2 2023

# Wirtschaft

für den Kreis Warendorf Münsterland®







# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der geförderte Breitbandausbau geht im Kreis Warendorf in seine nächste Phase. Zwei Praxisbeispiele aus Drensteinfurt und Ennigerloh, die wir in diesem Heft aufgreifen, verdeutlichen die Bedarfe im Außenbereich.

Nicht nur die Pandemie mit der Pflicht zum Arbeiten im Homeoffice und dem Homeschooling hat gezeigt, wie wichtig für weite Teile der Bevölkerung eine leistungsfähige Internetverbindung ist. Auch im Außenbereich befinden sich Betriebe, die Anträge und Lieferscheine einfach und schnell downloaden möchten oder darauf angewiesen sind, an wichtigen Videokonferenzen teilzunehmen. Da kommt man mit einer Geschwindigkeit von zum Teil 7 Mbit/s nicht sehr weit.

Sowohl in Drensteinfurt als auch in Ennigerloh haben ca. 70 Prozent der Förderadressen im Außenbereich einen Anschluss gebucht. Die restlichen Adressen werden mit einem "Homes passed Anschluss" versorgt, was bedeutet, dass ein Anschlusspunkt an der Grundstücksgrenze auf öffentlichem Grund vorbereitet wird. Bis zum Ende des zweiten Quartals 2023 sollen dann in beiden Kommunen alle Aktivierungen abgeschlossen sein.

Ein weiteres großes Thema neben dem Gesamtkomplex Digitalisierung ist und bleibt für die Firmen in unserer Region der Fachkräftemangel. Selbst ein so erfolgreiches Unternehmen wie die Rottendorf Pharma GmbH, die für ihre Erweiterung des Bereichs Verpackung qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen konnte, ist nicht untätig geblieben und hat bereits ein Programm namens "Mitarbeiter werben Mitarbeiter" initiiert. Bei dem Projekt wird jeweils eine Prämie bei Einstellung sowie nach Ablauf der Probezeit ausgezahlt. Die Idee ist so einfach wie genial. Denn wer kennt das Unternehmen besser als jemand, der dort bereits seit geraumer Zeit arbeitet?

Der Einstieg in die Arbeitswelt steht den Besucherinnen und Besuchern der Ausbildungsmessen BEAM in Beckum sowie TAHLENT in Ahlen indes noch bevor. Die Organisatoren beider Veranstaltungen konnten von erfolgreichen Events berichten. Allein die Tatsache, dass sie nach einer coronabedingten Pause zum ersten Mal nach vier Jahren wieder stattfinden konnten, sorgte für eine hohe Frequenz und verbesserte die Chancen der ausstellenden Unternehmen, ihre Fachkräfte von morgen zu finden.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre

Michael Hemschemeier,

Redaktionsleitung "Wirtschaft Münsterland"

pgIW

Planungsgruppe Wörmann GmbH Michael-Keller-Weg 2, 48346 Ostbevern Fon: 02532 / 9620-0 www.pg-w.de

# wirtschaftmünsterland inhalt









### Aus dem Kreis Warendorf

10 Engagement junger Handwerkerinnen und Handwerker wird belohnt

Förderpreis Junges Handwerk wird wieder verliehen

11 Geförderter Breitbandausbau geht in die nächste Phase

Beispiele aus Drensteinfurt und Ennigerloh zeigen Bedarfe im ländlichen Raum

- 16 Mit der BEAM in die Berufswelt eingetaucht
- 18 Neue Programmangebote für Unternehmen
- 24 Robust den Widrigkeiten getrotzt Volksbank eG
- **25 Die Zeichen stehen auf Expansion**Rottendorf Pharma GmbH, Ennigerloh erweitert den Bereich Verpackung
- **26** Das Handwerk für den Nachwuchs attraktiv machen Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf will die Chancen in den Fokus rücken
- 32 Spannende Berufe auf der TAHLENT entdeckt

36 "Erst einmal an die Skalierung gewöhnen"

Anika Windhorn, Konstruktionsingenieurin bei der Firma Münstermann

37 Mit Kontakten und Netzwerken zum Unternehmenserfolg

gfw-Gespräch mit Start-ups und jungen Firmengründerinnen und -gründern

6, 12, 20, 28, 34, 38 News

### **Porträt**

- 17 Erfolg durch stetigen Wandel Lohmann Maschinenbau GmbH, Everswinkel
- 19 Office Partner ist Apple autorisierter Händler

# **Kulturtipp**

- **4 Jubiläum am ehemaligen Westtor der Stadt** 30 Jahre Kunstmuseum Ahlen
- **42 Sammellust vom Feinsten**50. Todestag von Pablo Picasso: Meisterwerke der klassischen Moderne aus einer Privatsammlung









67 Musik, Kunst und Kultur aus dem Norden Europas Finnland zu Gast beim Münsterland Festival part 12

### Recht & Steuern

- 44 Homeoffice
  - Welche Pflichten haben Betriebe?
- Digitale Steuerberaterplattform stärkt 45 Zusammenarbeit mit Verwaltung und Behörden
- 46 Verluste sind nicht gleich verlustig Die steueroptimale Nutzung von Verlusten aus unternehmerischer Tätigeit
- 48 Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz
- 49 Frühjahrsputz im Grundbuch

### Wissenschaft in der Praxis

50 News aus der Fachhochschule Münster

### Aus dem Münsterland

### 52 Hohes Radverkehrsaufkommen und zufriedene Gäste

Ergebnisse der münsterlandweiten Radverkehrsuntersuchung

### 58 Wasserstoffregion

Bewerbung um bis zu 15 Millionen Euro Fördermittel für Wasserstofftankstellen

- 59 Fusion im Fokus
  - Volksbank Münsterland Nord eG
- 64 Batterieforschung

Ministerpräsident Wüst übergibt erstes Gebäude der FFB in Münster

54, 60, 66, 68 News

### Rubriken

- 1 Editorial
- 72 Impressum

Titelbild: Blick in den Verpackungsneubau bei der Rottendorf Pharma GmbH. Foto: Michael Hemschemeier Im Dezember 1993 öffnete das Kunstmuseum Ahlen die Türen einer denkmalgerecht renovierten Gründerzeitvilla am ehemaligen Westtor der Stadt. Bald darauf, im Jahr 1996, wurde das historische Gebäude durch einen modernen Museumsbau erweitert. Zusammen mit dem angrenzenden Ackerbürgerhaus, in dem sich das Restaurant Chagall befindet, entstand ein einzigartiges architektonisches Ensemble aus drei Epochen.

Künstlerische Leiterin **Dr. Martina Padberg** 



Gründungsdirektor **Burkhard Leismann** 

# 30 Jahre Kunstmuseum Ahlen

# Jubiläum am ehemaligen Westtor der Stadt

Finanziert wurde die Museumsgründung von dem Ahlener Industriellen Theodor F. Leifeld (1921–2005), dessen Stiftung die dauerhafte Trägerschaft des Hauses übernahm. Es handelte sich dabei nicht um eine Museumsgründung für eine bereits bestehende private Kunstsammlung. Im Mittelpunkt der musealen Aktivitäten standen stattdessen zunächst jährlich drei bis vier Wechselausstellungen.

So blickt das Kunstmuseum Ahlen nun nach 30 Jahren stolz auf über 140 Themenausstellungen und Einzelpräsentationen von Künstlerinnen und Künstlern der klassischen Moderne bis hin zur Gegenwart zurück.

Das vom Gründungdirektor Burkhard Leismann (1952–2022) entwickelte Ausstellungskonzept gab maßgebliche Impulse für die eigene Sammlung, deren Grundstock anfangs einzelne Ankäu-

fe, Nachlässe und Dauerleihgaben bildeten. Der programmatische Aufbau wurde ab 2006 forciert und darf sich bis heute mit einem jährlichen Ankaufsetat weiterentwickeln. Zurzeit umfasst die Sammlung im Kunstmuseum Ahlen rund 1500 Exponate von rund 200 Künstlern aus der Zeit von 1885 bis heute, darunter bislang 24 Künstlerinnen. Überwiegend befinden sich die Werke im Besitz der Theodor F. Leifeld-Stiftung, daneben gibt es Dauerleihgaben privater Sammlerinnen und Sammler, Schenkungen von Künstlerinnen und Künstlern oder privaten Förderern sowie die Sammlung des Förderkreises des Museums, der erfreulicher Weise regelmäßig Ankäufe aus dem Bereich der jungen Kunst ermöglicht. Der Sammlungsbestand ist im Kunstmuseum Ahlen nicht dauerhaft zu sehen, prägt aber die Konzeption der Ausstellungen.

Das Jubiläumsjahr 2023 ist ganz der eigenen Sammlung gewidmet. Mit Highlights aus dem Sammlungsbestand zur Klassischen Moderne bildet die Ausstellung "Aufbruch! Junge Moderne aus unserer Sammlung" den Auftakt. Es folgt im Sommer "Timm Ulrichs. Nichts als Theater" mit rund 70 Werken, Multiples und Unikaten aus der Sammlung der Theodor F. Leifeld-Stiftung. "Visa-vis. Kunst nach 1945 bis heute aus der Sammlung" widmet sich zum Abschluss der Nachkriegsmoderne und der Gegenwartskunst.

### Aufbruch in eine antiakademische Freiluftmalerei

Die Ausstellung "Aufbruch! Junge Moderne aus unserer Sammlung", die Interessierte noch bis zum 11. Juni im Kunstmuseum Ahlen besuchen können, wurde von der Sammlungskuratorin Kinga Luchs M.A. konzipiert und realisiert. Zu sehen sind rund 150 Gemälde, Zeichnungen und Grafiken aus der Zeit von der Jahrhundertwende bis in die 1930er Jahre. Die Werke dokumentieren den Aufbruch junger deutscher Künstlerinnen

Ausstellungsraum mit der Installation von Aljoscha, Emotional Landcape, 2023, Acrylglas und Acrylfarbe





Nach dem Regen (Landschaft), 1912, Öl auf Leinwand, 77,5 x 77,7 cm,

# Peter August Böckstiegel, Theodor F. Leifelt-Stiftung.

lerinnen und Künstler. Frühe Ausstellungsprojekte im Kunstmuseum Ahlen, wie die 1996 gezeigte Schau über den Luminismus in Holland und Deutschland, die 1997 folgende erste Präsentation der Trilogie "Die große Inspiration" über deutsche Schüler an der Académie Matisse oder die Ausstellung "Reformzwang", in der 1999 Schüler und Lehrer an der Krefelder Kunstgewerbeschule im Mittelpunkt standen, widmeten sich diesen Orten des künstlerischen Wandels. Sie setzten die programmatischen Weichen für den Aufbau der Sammlung und sorgten für entscheidende Kontakte zu ambitionierten Sammlern und den Nachkommen der gezeigten Künstlerinnen und Künstler. So befinden sich heute viele Werke der ostwestfälischen und rheinischen Moderne in der Sammlung des Kunstmuseums. Neuentdeckungen wie Ernst Sagewka, Hermann Stenner, Wilhelm Wieger, William Straube, Marie von Malachowski-Nauen oder Herbert Ebersbach stehen neben bekannteren Namen wie Peter August Böckstiegel, Christian Rohlfs, Walter Ophey, Helmuth Macke oder Heinrich Nauen.

und Künstler in eine antiakademische Freiluft-

malerei, angeregt durch moderne französische

Neben Studienreisen nach Paris oder dem

Leben in Städten wie Berlin oder München mit fortschrittlichen Ausstellungshäusern und Mäzenen führte zu Beginn des 20. Jahrhunderts das Studium an einer der fortschrittlichen Kunstgewerbeschulen wie z.B. in Bielefeld oder Krefeld zu einer innovativen Haltung der jungen Künst-

und niederländische Einflüsse.

Neben der Rezeption französischer Malerei, in der Sammlung durch zwei Landschaften von Pierre- Auguste Renoir prominent vertreten, spielte der Austausch mit der Berliner Kunstszene eine wichtige Rolle für die jungen Künstlerinnen und Künstler. So kam Erich Heckel aus Berlin Wichtige Termine

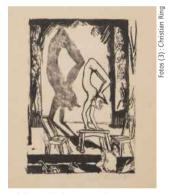
21.05.2023 Internationaler Museumstag 25.05.2023 Erscheinungsdatum des 400-seitigen umfassenden Sammlungskatalogs

27.08.2023 Sommerfest zum 30. Jubiläum im Kunstmuseum Ahlen





Auguste Renoir, Landschaft / Paysage, 1885. Öl auf Leinwand. 18.5 x 30 cm. Theodor F. Leifeld-Stiftung.



Erich Heckel, Der Artist, 1916, Lithografie. 40 x 29 cm. Dauerleihgabe aus Privatbesitz.

häufig als Gast nach Schloss Dillborn zum Künstlerehepaar Nauen, das 1911 aus der Hauptstadt an den Niederrhein zurückgekehrt war. Der Berliner Glasfabrikant Gottfried Heinersdorff, dessen Wirkungskreis im Jahr 2001 durch die Ausstellung "Farblicht" im Kunstmuseum Ahlen vorgestellt wurde, stand in enger Beziehung zu dem wichtigen Kunstmäzen Karl Ernst Osthaus in Hagen. Gemälde und Grafiken u. a. von Max Pechstein, Oskar Kokoschka, Erich Heckel, Lyonel Feininger, Otto Müller oder César Klein, Dauerleihgaben aus der Sammlung der Familie Heinersdorff, bieten Einblicke in die Welt der Großstadt und die existentielle Selbstbefragung expressionistischer Künstler, die in ihren Menschenbildern und ihrer Naturverbundenheit zum Ausdruck kommt.

Das Besondere der Ausstellung liegt im Sichtbarwerden solcher Netzwerke, in denen sich

Künstlerinnen und Künstler bewegten und gegenseitig befruchteten. Die Biografien der jungen Künstlerinnen und Künstler zeigen, wie Krieg und Diktatur, aber auch schwierige persönliche Lebenssituationen dazu führten, dass eine künstlerische Laufbahn unterbrochen wurde oder ein Name in Vergessenheit geriet. Künstlerinnen waren davon besonders stark betroffen. Dabei wird in der Ausstellung sehr deutlich, dass sich ihre Arbeiten neben denen ihrer berühmteren männlichen Kollegen bestens behaupten können.

Darüber hinaus treten zwei zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler aus der Sammlung in einen künstlerischen Dialog mit den klassischen Werken. Die für diese Ausstellung konzipierten Arbeiten von Susanne Lyner und Aljoscha zeigen die anhaltende Aktualität der künstlerischen Themen Natur, Farbe und Licht.

www.kunstmuseum-ahlen.de.

# CarSharing-Angebot in Ostbevern

Mobil sein auch ohne eigenes Auto, das ist jetzt in Ostbevern möglich. Seit Mitte März gibt es in der Bevergemeinde wieder ein Car-Sharing-Angebot. Auf den Weg – oder besser gesagt – auf die Straße gebracht, hat es die Gemeinde gemeinsam mit dem Münsteraner Unternehmen Stadtteilauto cambio Regio GmbH.

An gleich drei Ausleihstationen im Ort können sich Ostbeverner Bürgerinnen und Bürger nun ein Fahrzeug für kurze oder auch längere Fahrten ausleihen. Auch für örtliche Unternehmen eröffnet das Angebot des "Autoteilens" attraktive Möglichkeiten, das betriebliche Mobilitätsmanagement nachhaltiger zu gestalten.

Für Bürgermeister Karl Piochowiak ist das CarSharing-Angebot ein wichtiger Baustein, damit individuelle Mobilität auch im ländlichen Raum flexibel gestaltet werden kann: "Das Verkehrsmittel Nummer eins ist für viele immer noch das Auto, aber es muss nicht unbedingt das eigene sein. Das Zauberwort heißt TEILEN", ist er vom Konzept überzeugt.

Aus seiner Sicht ist das CarSharing-Angebot eine Bereicherung für das Mobilitätsangebot in Ostbevern und bietet den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur eine praktische, sondern auch eine sehr gute Alternative, ihre alltägliche Mobilität auch ohne ein eigenes Auto zu organisieren. Dafür stehen in Ost-



v.l.: Till Ammann und Lennart Topp (Stadtteilauto cambio Regio GmbH) sowie Bürgermeister Karl Piochowiak und Wirtschaftsförderin Yvonne Ganzert freuen sich über den Start des neuen CarSharinq-Angebotes in Ostbevern.

bevern zunächst drei Fahrzeuge zur Verfügung: Am Bahnhof sowie im Baugebiet Kohkamp III ist es jeweils ein Renault Twingo und am Rathaus ein Opel Corsa. Bei einer guten Auslastung ist das Angebot ausbaufähig. Alle Infos, wie das CarSharing funktioniert, welche verschiedenen Tarife möglich sind und wie die Anmeldung erfolgt, gibt es auf der Homepage stadtteilauto.com.

### Wadersloh

# Unternehmensbesuch bei der Firma "Gödde-Beton"



Bürgermeister Christian Thegelkamp (I.) mit Claudia Gödde und Felix Große Wienker.

"Einen meiner ersten Betriebsbesuche hatte ich in 2010, hier in diesem Büro", erinnert sich Bürgermeister Christian Thegelkamp an seine ersten Tage in der Gemeinde, als er die Geschäftsräume von Felix Große Wienker und Claudia Gödde, der Unternehmensleitung von GöddeBeton, in Liesborn betritt. Deutlich mehr als ein Jahrzehnt ist seitdem

vergangen, sodass nun ein erneuter Betriebsbesuch stattfand.

Die Firma Gödde-Beton produziert hochwertige Betonfertigteile und bedient individuelle Kundenwünsche in ganz Deutschland. Neben zahlreichen Auftragsarbeiten in Hamburg und Bremen, sind aktuell vermehrt Auftragsarbeiten im Rheinland anzufertigen. Eine Vielzahl von

Projektrealisierungen liegen dabei in der Außenraumgestaltung von Schulen und Kindertagesstätten.

So auch die Sekundarschule Wadersloh an der Winkelstraße. "Alfons Gödde hat mir damals einen riesen Gefallen getan, in dem er den Bau der neuen Außentreppenanlage im Eingangsbereich zeitlich vorgezogen hat. So konnte ein Baustopp von rund drei Monaten verhindert werden", schildert Bürgermeister Christian Thegelkamp seine guten Erinnerungen an gemeinsame Projekte mit dem Unternehmen. "Den anschließenden Ärger mit anderen Kunden hatte ich damals in der Position des Produktionsleiters!", schmunzelte der heutige Geschäftsführer Felix Große Wienker über die zurückliegende Zeit.

Die Anforderungen des Kunden an die Firma haben sich über die Jahre hinweg gestalterisch zur anspruchsvollen Individualanfertigung verändert und entwickelt, doch das Unternehmen hat sich dieser Herausforderung angenommen und ist dabei stetig gewachsen. Realisiert werden kann die Vielzahl an Sonderanfertigungen durch die weitreichende Expertise der Mitarbeiter über jeden einzelnen Produktionsschritt. Beim Rundgang durch die Produktions- und Fertigungshallen wird dies besonders deutlich. Die frühere Platten-Produktionshalle aus dem damaligen Hauptgeschäft ist zur Trockenhalle umfunktioniert worden, um die frischen Beton-Produkte unter optimalen Bedingungen nachzubehandeln. Augenblicklich beschäftigt das Unternehmen insgesamt 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aufgrund der stetigen Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der Betonfertigteile besteht weiterhin Bedarf an zusätzlichen, qualifizierten Fachkräften. Deshalb hat das Unternehmen für sich entschieden, beim Einrichtungs- und Unternehmerverzeichnis der Sekundarschule Wadersloh und der Gemeinde Wadersloh mitzumachen. Der Katalog wird insgesamt 35 Unternehmen aus der Gemeinde Wadersloh abbilden, die sich vorstellen und aufzeigen, welche Ausbildungsberufe bei den einzelnen Betrieben zu erlernen sind. Das Verzeichnis wird in der Sekundarschule im Berufsorientierungskurs eingesetzt.

# "Positive Ausnahme ist der Kreis Warendorf"

Der Kreis Warendorf ist eine starke Wirtschaftsregion für Forschung und Entwicklung. Darauf hat die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (gfw) unter Berufung auf eine sozioökonomische Studie der NRW.Bank hingewiesen. Danach sind in münsterländischen Unternehmen die F & E-Ausgaben geringer als im Landesdurchschnitt - aber nicht überall. "Positive Ausnahme ist der Kreis Warendorf, der im Jahr 2019 überdurchschnittliche 2.5 Prozent der Bruttowertschöpfung sowie 8,7 Vollzeitäquivalente pro 1000 Erwerbstätige für Forschung und Entwicklung aufwies", schreibt die Förderbank. Damit lag der Kreis Warendorf auch deutlich über den Zahlen für ganz Nordrhein-Westfalen, wo die F & E-Ausgaben 1,4 Prozent der Bruttowertschöpfung ausmachten. Im gesamten Münsterland mit der Stadt Münster und den Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf waren es nur 0,9 Prozent.

Für qfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann kommt die starke Position der Wirtschaft des Kreises Warendorf bei Innovationen nicht überraschend. Sie sieht in der unabhängigen Studie aber "eine wertvolle Bestätigung unserer Innovationskraft." Die verhältnismäßig geringe Intensität der münsterländischen Wirtschaft bei Forschung und Entwicklung kommt nach Feststellungen der NRW.Bank auch in einem geringen Forschungsoutput zum Ausdruck. Auch hier sieht es in der Region um Warendorf und Beckum anders aus: "Hierfür spricht auch, dass im Kreis Warendorf mit der höchsten F & E-Intensität gleichzeitig die höchste Patentdichte in der Region zu verzeichnen ist (94,8 Patente)", heißt es in den "Regionalwirtschaftlichen Profilen Nordrhein-Westfalen 2022".

Der Kreis Warendorf wird noch an drei anderen Stellen in der Münsterland-Analyse erwähnt, und zwar bei der Altersstruktur, der Bedeutung der Landwirtschaft und der Rolle des produzierenden Gewerbes. Danach ist die Bevölkerung im Münsterland die jüngste aller neun Wirtschaftsregionen in Nordrhein-Westfalen, Das Durchschnittsalter liegt bei 43,5 Jahren und ist damit niedriger als der

landesweite Wert (44,3 Jahre). Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren sind in der Region ebenfalls überrepräsentiert. Dies liege vor allem an dem sehr kinderreichen Kreis Borken, in abgeschwächter Form aber auch am Kreis Warendorf. Die Landund Forstwirtschaft nimmt vor allem in den Kreisen Warendorf, Borken und

Coesfeld eine bedeutende Position ein, Insgesamt 1.7 Prozent der Bruttowertschöpfung entfallen im Münsterland auf den primären Sektor. Die Region steuert damit fast 30 Prozent zur gesamten landwirtschaftlichen Wertschöpfung in NRW bei. Die verarbeitenden Betriebe, die von der Landwirtschaft abhängen, sind darin nicht enthalten, da sie zum produzierenden Gewerbe gehören. Dieses ist im Münsterland mit 29,5 Prozent an der Bruttowertschöpfung leicht stärker ausgeprägt als im Landesdurchschnitt mit 26,7 Prozent. Im Kreis Warendorf spielt dieser sekundäre Sektor wie im Kreis Borken mit rund 40 Prozent eine sehr große Rolle.



ORA FUNKY CAT Stromverbrauch kombiniert 16,8-16,5 kWh/100 km; CO2-Emission kombiniert 0 g/km; Elektrische Reichweite\*\* (EAER) 420-310 km, innerorts (EAER city) 653-462 km. Werte nach WLTP1.

11Die angegebenen Werte zu Verbrauch, Reichweite und CO2-Emission wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2018/1832 ermittelt, Am 1. Januar 2022 hat der WLTP-Prüfzyklus den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für nach diesem Datum neu typgenehmigte Fahrzeuge keine NEFZ-Werte und keine CO2-Effienzklassen vorliegen. \*\*Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc.; dadurch kann sich der Verbrauch erhöhen und die Reichweite reduzieren.

# Agentur Pilotfisch bildet erstmals aus

# IHK-Anerkennung für Unternehmen in Warendorf



IHK-Anerkennung als Ausbildungsbetrieb für die Agentur Pilotfisch (v. l.): Geschäftsführerin und Ausbilderin Cornelia Köster, Auszubildender Valentin Linnemann und IHK-Vizepräsident Bernd F.Rer.

Mit Valentin Linnemann plant die Pilotfisch GmbH & Co. KG in Warendorf die Zukunft. Der angehende Mediengestalter Digital und Print mit der Fachrichtung Konzeption und Visualisierung ist der erste Auszubildende des Marketingspezialisten. Am 1. März wurde die Pilotfisch GmbH & Co. KG stellvertretend für alle Betriebe im Kreis Warendorf, die im laufenden Ausbildungsjahr 2022/2023 ihren ersten Auszubildenden eingestellt haben, öffentlich von der IHK Nord Westfalen als Ausbildungsbetrieb anerkannt.

Bernd Eßer, IHK-Vizepräsident und Vorsitzender im IHK-Regionalausschuss für den Kreis Warendorf, überreichte die IHK-Urkunde "Anerkannter Ausbildungsbetrieb". Er beglückwünschte die Geschäftsführerin der Agentur, Cornelia Köster, nicht nur zur grundlegenden Entscheidung auszubilden, sondern auch dazu, mit Valentin Linnemann ein echtes Nachwuchstalent für ihr Team gewonnen zu haben. "Obwohl Ausbildung als Berufsstart an Wertschätzung gewinnt, finden nicht alle Betriebe geeignete Bewerber", berichtete Eßer von einem harten Wettbewerb auf dem Ausbildungsmarkt. Denn, während die Unternehmen immer mehr Plätze anbieten, sinkt seit Jahren die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die diese besetzen könnten. "Das setzt schon heute viele Unternehmen auch im gesamten Kreis Warendorf massiv unter Druck, denn gleichzeitig gehen immer mehr Menschen in Rente", so Eßer.

"Ich hoffe, dieses Beispiel motiviert noch mehr Betriebe im Kreis Warendorf, auf die Ausbildung junger Menschen zu setzen", sagte der Unternehmer. Die Hürden seien gar nicht so hoch. Die IHK-Ausbildungsberatung unterstütze Unternehmen zudem dabei, sich auf diese Aufgabe vorzubereiten. Eßer: "Wer sich als Ausbildungsbetrieb einmal profiliert hat, hält im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte gute Karten in den Händen."

Azubi Valentin Linnemann steht nach Überzeugung von Eßer vor einer "vielversprechenden Zukunft". Eine Ausbildung gebe jungen Menschen ein sicheres Fundament für den Start ins Berufsleben.

Für Agenturchefin Cornelia Köster und Valentin Linnemann ist es eine sehr besondere Geschichte. "Mein vorheriger Ausbildungsbetrieb hatte mitten in meiner Ausbildungszeit seine Marketingabteilung geschlossen und plötzlich stand ich ohne Stelle da", erzählt der junge Auszubildende. Er bewarb sich bei Pilotfisch und die Geschäftsführerin entschied sich, mit ihm einen Anschlussausbildungsvertrag zu vereinbaren.

"Das war einfach die richtige Entscheidung", ergänzt Cornelia Köster. "Wir legen großen Wert auf hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sind ein wachsendes Unternehmen mit anspruchsvollen Projekten und vielen Aufgaben im digitalen Marketingbereich. Daher habe ich entschieden, jetzt als Ausbildungsbetrieb selbst mit dafür zu sorgen, dass wir als Markenagentur weiter gut ausgebildete und talentierte Nachwuchskräfte bekommen."

# Passgenaue Qualifizierung der Mitarbeiter – bis zu 100 Prozent förderfähig

Qualifizierte Mitarbeiter sind die Basis eines erfolgreichen Unternehmens. Mit dem "Modulbaukasten Kraftverkehr & Logistik" hat die DEULA Westfalen-Lippe in Warendorf eine große Auswahl an Lehrgängen für Logistiker und Berufskraftfahrer zusammengestellt, die von der Agentur für Arbeit – je nach Betriebsgröße – mit bis zu 100 Prozent der Lehrgangskosten gefördert werden können, zuzüglich einem Zuschuss zum Arbeitsentgelt.

Zugeschnitten auf Mitarbeiter in Logistik-, Transport- und Speditionsunternehmen werden – je nach betrieblichem Funktionsbereich – passende Kurse angeboten. Dazu gehören die Lkw-Führerscheinausbildung, die Berufskraftfahrer-Qualifizierungen, Ausbildungen zur befähigten Person für die Prüfung



diverser Arbeitsmittel und die Ausbildung zum Verkehrsleiter. Die einzelnen Lehrgänge können beliebig kombiniert werden. Vorausset-

zung für die Förderung ist lediglich, dass die gewählte Kombination mindestens 121 Unterrichtseinheiten umfasst. Die DEULA berät Unternehmen zur Fördermöglichkeit und erstellt auf Anfrage einen individuellen Qualifizierungsplan. deula-warendorf.











# nde

# Die Finanzierungsoffensive für Nachhaltigkeit im Mittelstand.

Unternehmerische Nachhaltigkeit hat viele Ziele. Wir finanzieren Ihres. Starten Sie Ihre betriebliche Wirtschaftswende. Jetzt.

Mehr auf sparkasse-mslo.de/wirtschaftswende



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Münsterland Ost

# Engagement junger Handwerkerinnen und Handwerker wird belohnt

# Förderpreis Junges Handwerk wird wieder verliehen



v.l.: Peter Schmidt, Bereichsleiter Firmenkunden der Volksbank eG und Frank Tischner, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf, werben im Kreis Warendorf für den Förderpreis Junges Handwerk 2023.

Unter dem Motto "Wir helfen" werden junge Auszubildende, Gesellen oder Meister bis 25 Jahre gesucht, die in besonderer Weise das Wohl der Allgemeinheit im Auge behalten und Fürsorge für andere zeigen. "Wir wollen das soziale Engagement junger Handwerkerinnen und Handwerker im beruflichen Umfeld ebenso wie in der Freizeit würdigen und dem Ehrenamt zu der Aufmerksam-

keit zu verhelfen, die es verdient hat". macht Frank Tischner deutlich. "Wichtig ist, dass man Einsatz zeigt, um die zu unterstützen, die Hilfe brauchen oder um Schutz zu bieten, wo Gefahr droht", betont der Hauptgeschäftsführer und erinnert an die Mithilfe bei der Bewältigung der Folgen der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal ebenso wie an das vielfältige ehrenamtliche Engagement



Mit dem "Förderpreis Junges Handwerk" wollen die Volksbank eG und die Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf (KH) auch in diesem Jahr junge Handwerkerinnen und Handwerker für ihr soziales und ehrenamtliches Engagement auszeichnen. KH-Hauptgeschäftsführer Frank Tischner und Peter Schmidt, Bereichsleiter Firmenkunden der Volksbank eG, suchen im Rahmen einer Neuauflage nun einen stillen Helden des Hand-werks, um diesen am 22. Juni persönlich zu ehren.

vor Ort. "Gerade das Handwerk lebt im Bereich der Berufsausbildung von der Leistung der Ehrenamtlichen und weiß deshalb soziales Engagement zu würdigen", weiß Tischner.

"Es gibt auch im Kreis Warendorf viele Leistungen junger Männer und Frauen im Handwerk, die preiswürdig sind", resümiert Peter Schmidt. "Dank ihres handwerklichen Könnens und lobenswerter Sozialkompetenz packen ganz selbstverständlich viele an, wo man sie braucht bei der Feuerwehr, in Jugendfreizeiten, in Vereinen oder privaten caritativen und sozialen Initiativen." Mit der Auslobung des "Förderpreises Junges Handwerk" suche man gezielt nach diesen engagierten jungen Handwerkerinnen und Handwerkern. "Wir als Volksbank fördern gerne junge Menschen, die mit viel Einsatzfreude Werte schaffen, die für unsere Gemeinschaft von großer Bedeutung sind." Und so stiftet die Volksbank eG den Geldpreis in Höhe von 1500 Euro, der mit der Förderpreis-Trophäe verbunden ist. Um das vielfältige Engagement junger Handwerkerinnen und Handwerker zu würdigen, soll der "Förderpreis Junges Handwerk" zukünftig jedes Jahr verliehen werden.

Bewerbungen um den "Förderpreis Junges Handwerk" sind noch bis zum 20. Mai möglich. Bewerberinnen und Bewerber müssen entweder ihren Wohnsitz im Kreis Warendorf haben oder in einem Unternehmen im Kreisgebiet beschäftigt sein. Wettbewerbsteilnehmende können sich selbst vorschlagen, aber auch Mitarbeitende, Vorgesetzte, Freundinnen, Freunde und Familienangehörige können Vorschläge machen.

Über die Preisträgerin oder den Preisträger entscheidet die Jury, der neben Peter Schmidt von der Volksbank eG auch Kreishandwerksmeister Heinz-Bernd Lohmann und Hauptgeschäftsführer Frank Tischner für die Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf angehören.

Weitere Informationen zum "Förderpreis Junges Handwerk" finden sich auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft: www.kh-st-waf.de / aktuelles / wettbewerbe



Für alle Betriebe im Außenbereich der Kommunen im Kreis Warendorf ist das schnelle Internet ein wichtiger Standortfaktor, Mit **Ennigerloh und Drensteinfurt sind** mittlerweile in sechs von 13 Kommunen im Kreisgebiet Anschlüsse im Außenbereich aktiv.



# Geförderter Breitbandausbau geht in die nächste Phase

# Beispiele aus Drensteinfurt und Ennigerloh zeigen Bedarfe im ländlichen Raum



Auch für Rainer Fallenberg ist der neue Glasfaseranschluss eine enorme Arbeitserleichterung. Zusammen mit seiner Frau Ines betreibt er den Stall Triebus Fallenberg in der Bauerschaft Wessenhorst in Enniger. Ein Zucht- und Trainingsbetrieb mit eigener Pferdepension.

"Für unseren Betrieb ist eine stabile Internetverbindung sehr wichtig. Wir müssen oft Trainings- oder Verkaufsvideos an unsere Kunden verschicken", erklärt Rainer Fallenberg. "Früher war das kaum möglich, da musste ich oft zu meiner Schwägerin ins Dorf nach Hoetmar fahren, um die Videos hochzuladen."

Zur offiziellen ersten Aktvierung kamen Landrat Dr. Olaf Gericke, Bürgermeister Berthold Lülf, Kreisbaudezernent Dr. Herbert Bleicher sowie Vertreter von Deutsche Glasfaser am 7. Februar nach Enniger.

In Ennigerloh haben über 70 Prozent der insgesamt 982 Förderadressen einen Anschluss gebucht. Die restlichen Adressen werden mit einem sogenannten "Homes passed Anschluss" versorgt. Das bedeutet, dass ein Anschlusspunkt an der Grundstücksgrenze auf öffentlichem Grund vorbereitet wird. Bis zum Ende des zweiten Quartals 2023 sollen dann alle Aktvierungen in der Kommune abgeschlossen sein. Für Familie Fallenberg ist der Glasfaseranschluss schon jetzt nicht mehr wegzudenken. "Für uns hat sich vieles vereinfacht. Sei es das Downloaden von Anträgen oder Lieferscheinen oder die Möglichkeit internationale Turniere zu streamen, an denen die eigenen Pferde teilnehmen."

# "Bisher hatten wir mit Glück etwa 7 Mbit/s zur Verfügung"

"Der geförderte Glasfaserausbau ist ein echter Segen für die Bewohner im ländlichen Außenbereich", sagt Jörg Kronshage. Er führt das Unternehmen Schnittrosen Kronshage in mittlerweile dritter Generation und wohnt auch selbst auf dem Firmengelände in der Drensteinfurter Bauerschaft Natorp. "Bisher hatten wir mit Glück etwa 7 Mbit/s zur Verfügung. Videokonferenzen etwa mit der Landwirtschaftskammer waren da nur mit Ton oder überhaupt nicht möglich", erzählt Kronshage. Mit dem neuen Glasfaseranschluss kann er jetzt auf Geschwindigkeiten von bis zu 1000 Mbit/s zurückgreifen.

Zur offiziellen ersten Aktivierung kamen am 21. März Landrat Dr. Olaf Gericke, Bürgermeister Carsten Grawunder, Kreisbaudezernent Dr. Herbert Bleicher sowie Vertreter des Bundesfördermittelgebers atene KOM und von Deutsche Glasfaser nach Drensteinfurt. "Der Betrieb von Familie Kronshage ist ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig

v.l.: Gigabitkoordinator Ralf Hübscher, Kevin Kunert (Deutsche Glasfaser), Rainer Fallenberg, Torsten Höpfner (Deutsche Glasfaser), Kreisbaudezernent Dr. Herbert Bleicher, Landrat Dr. Olaf Gericke, Bürgermeister Berthold Lülf und gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann.

v.l.: Thomas Ringel, Ralf Hübscher (beide Kreis Warendorf). Kevin Kunert (Deutsche Glasfaser). Kreisbaudezernent Dr. Herbert Bleicher, Landrat Dr. Olaf Gericke, Inhaber Jörg Kronshage, Bürgermeister Carsten Grawunder, Petra Michalczak-Hülsmann (gfw) und Julia Pötsch (Atene KOM) zum Unternehmen Schnittrosen Kronshage.

das Förderprogramm und der Anschluss der Außenbereiche an ein zukunftsfähiges Breitbandnetz ist", sagt Landrat Dr. Olaf Gericke. "Denn von Digitalisierungsprozessen im Unternehmen oder der Möglichkeit zum Arbeiten im Homeoffice - alles setzt eine schnelle Internetverbindung voraus."

In Drensteinfurt haben knapp 70 Prozent der gut 650 Förderadressen einen Anschluss gebucht. Die restlichen Adressen werden auch hier mit einem "Homes passed Anschluss" versorgt. Bis zum Ende des zweiten Quartals 2023 sollen dann alle Aktvierungen in der Kommune abgeschlossen

Für Jörg Kronshage hat vor allem die Pandemie mit der Pflicht zum Arbeiten im Homeoffice und dem Homeschooling gezeigt, wie wichtig eine leistungsfähige Internetverbindung ist. Ein weiterer Vorteil des Breitbandausbaus zeige sich zudem bei vielen Nachbarn, die auf ihren Höfen Wohnungen vermieten. "Wenn ein neuer Mieter gefunden werden muss, lautet eine der ersten Fragen häufig, wie schnell der Internetanschluss ist. Mit dem Glasfaseranschluss wird das kein Problem mehr sein", sagt Kronshage.

Alle Informationen zum geförderten Glasfaserausbau im Kreis Warendorf gibt es auf der kreiseigenen Seite unter www.gigabit.waf.de.

# 69 Unternehmen wollen "Digital.Pilot 23 Kreis Warendorf" werden

# Großes Interesse am gfw-Wettbewerb hat Erwartungen übertroffen



69 Unternehmen wollen "Digital.Pilot 2023 Kreis Warendorf" werden. Die kommunale Gesellschaft für Wirtschaftsförde-

rung im Kreis Warendorf (gfw) prämiert damit Betriebe aller Branchen und Größen, die Vorreiter der Digitalisierung sind. "Die Zahl der

Bewerbungen hat unsere Erwartungen übertroffen. Mit dem großen Interesse können wir den Kreis Warendorf als wirtschaftliche Region der Digitalisierung und Innovation weiter profilieren", sagte qfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann. Sie hatte zusammen mit dem gfw-Aufsichtsratsvorsitzenden Landrat Dr. Olaf Gericke die Unternehmen im Kreis zur Teilnahme eingeladen.

Die "Digital.Pilot 23"-Bewerbungsfrist endete am 31. März. Prämiert werden Unternehmen für digitale Technologien, Geschäftsmodelle, Geschäftsprozesse, Produkte oder Dienstleistungen. Auch Wettbewerbsbeiträge zum digitalen Kulturwandel wie "New Work" oder "Agiles Arbeiten" waren willkommen. Bewerbungen inklusive Fotos und Videos konnten von Unternehmen, Institutionen, kommunalen Firmen, Selbstständigen und Freiberuflern aus dem Kreis Warendorf eingereicht werden. Jetzt muss eine Fachjury die Bewerbungen sichten und bewerten. Die öffentlichkeitswirksame Prämierung findet am 23. August um 16 Uhr im Sparkassenforum Warendorf statt. Die Gewinner werden mit dem Zertifikat "Digital.Pilot 23 Kreis Warendorf" ausgezeichnet und erhalten ein umfangreiches Media-Paket für ihre externe Kommunikation.

# Wanderausstellung informiert über Pflegeberufe

Junge Menschen über Pflegeberufe informieren und Nachwuchskräfte gewinnen – das ist das Ziel der neu aufgelegten Wanderausstellung "Meine Zukunft ist da!", die jetzt in der Gesamtschule Warendorf vorgestellt wurde.

Sie umfasst acht Roll-ups und eine Begleitbroschüre, aus der u.a. die Kontaktdaten aller Einrichtungen im Pflegebereich im Kreis Warendorf hervorgehen. Die Rollups bilden die Zugangsvoraussetzungen für verschiedene Pflegeberufe ab und sind mit OR-Codes versehen. über die weitere Informationen abrufbar sind.

Nach der Begrüßung von Schulleiterin Gertrud Korf ging Landrat Dr. Olaf Gericke auf die Bedeutung der Pflegeberufe für die Gesellschaft ein und dankte allen Beteiligten für ihre Gemeinschaftsleistung, die Ausstellung zu aktualisieren. Thomas Deut-

meyer, Lehrer und Studien- und Berufswahlkoordinator an der Gesamtschule, erläuterte die Entstehungsgeschichte der Ausstellung und übergab anschließend das Wort an Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule, die die Roll-ups vorstellten. Zuvor hatten sie sich im Unterricht mit der Ausstellung beschäftigt.

Die Ausstellung wird in den weiterführenden Schulen im Kreis Warendorf zu sehen sein. Verschiedene Pflegeeinrichtungen und Pflegeschulen werden zudem Auszubildende an diese Schulen entsenden, um ihre Berufe vorzustellen und aus ihren Erfahrungen zu berichten.

Initiiert wurde die Ausstellung von der Kommunalen Koordinierungsstelle des Kreises und der Regionalagentur Münsterland, die von der Arbeitsgemeinschaft Pflege mit Vertreterinnen und Vertretern von Pflegeeinrichtungen, Pflegeschulen, Regionalkoordinatoren, Agentur für Arbeit. Schulen. Jobcenter und Sozialamt unterstützt wurden

Weitere Infos unter: www.kreis-warendorf.de/ kommunale koordinierung oder bei Jutta Rohoff-Schaden, Tel. 02581-534050.

Landrat Dr. Olaf Gericke (2. v. r.) nahm die Ausstellung gemeinsam mit Renate Knobel (5. v. r., St. Vincenz Berufskolleg Ahlen), Thomas Deutmeyer (7. v. r., Gesamtschule), Jens Hinkemann und Markus Gisbers (hinten Mitte, beide Pflege und Betreuungsnetzwerk Sendenhorst), Christian König (8. v. l., Agentur für Arbeit Ahlen-Münster), Jutta Rohoff-Schaden (4. v. l. Kommunale Koordinierungsstelle), Alexandra Poppenborg und Julia Rösler (3. und 1. v. l., beide Regionalagentur Münsterland) sowie Schulleiterin Gertrud Korf (2. v. l.) in Augenschein.



# **Auf Anhieb Gold**

# Gemeindeverwaltung Ostbevern vom ADFC als fahrradfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert



Freuen sich über die Gold-Zertifizierung der Gemeindeverwaltung Ostbevern (v.l.): Dr. Andreas Bittner, Auditor und Berater des ADFC, Bürgermeister Karl Piochowiak. Wirtschaftsförderin Yvonne Ganzert und ADFC-Mitglied Klaus-Herbert Schafberg.

Seit 2017 vergibt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) die EU-weite Zertifizierung "Fahrradfreundlicher Arbeitgeber" in den drei Abstufungen Bronze, Silber und Gold. Nun hat die Gemeindeverwaltung Ostbevern gleich beim ersten

Anlauf das begehrte Siegel in "Gold" erhalten und ist damit die erste zertifizierte Gemeindeverwaltung im Kreis Warendorf, die zweite Arbeitgeberin im Kreisgebiet überhaupt und nach Rheine, Ibbenbüren sowie Lüdinghausen die nunmehr

vierte Kommune im Münsterland. die sich ihre Anstrengungen zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement im Rahmen der EU-ADFC-Initiative als "Fahrradfreundlicher Arbeitgeber" erfolgreich bestätigen

In sechs verschiedenen Aktionsfeldern wurde die Fahrradfreundlichkeit der Gemeindeverwaltung überprüft. Punkten konnte sie insbesondere in den Bereichen Service und Infrastruktur. Hervorgehoben wurde besonders die Bereitstellung von Diensträdern (inkl. Lastenräder), barrierefrei zugänglich, überdachte und beleuchtete Fahrradabstellanlagen für die Mitarbeitenden, die Bereitstellung eines Werkzeugkoffers für Fahrradreparaturen, das Vorhandensein von Dusch-, Umkleide- und Trockenmöglichkeiten sowie die Teilnahme an "Radfahrevents" wie z.B. an der Kampagne STADTRADELN

oder auch die Durchführung von Betriebsausflügen mit dem Rad. Auch das Engagement und der Teamgeist, mit dem sich die Gemeindeverwaltung den verschiedenen Mobilitätsthemen widmet, begeisterte den Auditor und Berater des ADFC, Dr. Andreas Bittner.

Die Initiative zur Beteiligung am Zertifizierungsverfahren war von Wirtschaftsförderin Yvonne Ganzert und dem heimischen ADFC-Mitglied Klaus-Herbert Schafberg ausgegangen. Mit der jetzt eingenommenen Vorbildfunktion der Ostbeverner Verwaltung möchten sie nun auch weitere Unternehmen im Ort motivieren, ihre Arbeitgebermarke weiter zu schärfen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Weg zur Arbeit und für dienstliche Wege den Umstieg vom Auto auf das Rad durch geeignete Maßnahmen zu erleichtern.

# Junge Menschen für Ausbildung gewinnen

# IHK-Regionalausschuss bei Münstermann in Westbevern

Der Fachkräftemangel bleibt auch in der Energiekrise das größte Geschäftsrisiko für die Wirtschaft im Kreis Warendorf, "Mehr als 70 Prozent der Unternehmen in unserer Region, die sich Anfang des Jahres an der IHK-Konjunkturumfrage beteiligt haben, werden in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung ausgebremst, da Fachkräfte fehlen", berichtete IHK-Vizepräsident Bernd Eßer in der Sitzung des IHK-Regionalausschusses für den Kreis Warendorf bei der Bernd Münstermann GmbH & Co. KG in Telgte-West-

"Gerade die kleinen und mittleren Betriebe im Kreis Warendorf sind bei der Fachkräftesicherung auf Absolventen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung angewiesen", unterstrich der Ausschussvorsitzende. Es komme daher mehr denn je darauf an, junge Menschen für eine betriebliche Ausbildung zu gewinnen. Einen Rückgang der Azubi-Zahlen könne sich die regionale Wirtschaft auf Dauer nicht leisten.

Um ihre Mitgliedsunternehmen bei der Fachkräftesicherung zu unterstützen, biete die IHK Nord



Der IHK-Regionalausschuss tagte bei Münstermann in Westbevern: (v. l.) Ausschussvorsitzender Bernd Eßer, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel, die Gastgeber Magdalena und Frank Münstermann sowie IHK-Regionalbeauftragte Dorothe Hünting-Boll.

Westfalen am 9. Mai in Münster einen Fachkräftekongress an, kündigte Eßer an. Dort stellt die IHK Instrumente und Praxisbeispiele vor. Azubi-Recruiting und -Marketing, Fachkräftegewinnung im Ausland, berufliche Anerkennung von Auslandsabschlüssen, die Förderung von Beschäftigten sowie nachhaltige Personalentwicklung werden in Vorträgen und Workshops thematisiert und diskutiert. Betriebe können sich im Internet anmelden: www.ihk.de/nordwestfalen (Nr. 156167627)

Dr. Eckhard Göske, IHK-Abteilungsleiter Industrie, Energie, Umwelt, berichtete über die jüngsten Entwicklungen auf dem Energiemarkt. Zu einer Gasmangellage sei es nicht gekommen, weil 20 Prozent weniger Energie gebraucht wurde,

die Temperaturen mild waren und Erdgas aus Drittländern beschafft werden konnte. Göske berichtete auch über den aktuellen Stand der Härtefallhilfen des NRW-Wirtschaftsministeriums. Vorgesehen sei ein Vierstufenplan. Die erste Stufe sieht ergänzende Abschlagszahlung für 2022 für Strom. Gas und Fernwärme vor.

Jens von Lengerke, IHK-Abteilungsleiter Handel, Dienstleistungen und Tourismus, umriss die aktuellen Entwicklungen im Einzelhandel und deren Auswirkungen auf die Innenstädte und Ortszentren.

Er unterstrich, dass alle Experten davon ausgingen, dass sich der stationäre Einzelhandel weiter aus den Innenstädten zurückziehen werde und künftig andere Nutzungen an Bedeutung gewännen.

Die IHK Nord Westfalen begegne diesen Entwicklungen mit der reaktivierten und neu ausgerichteten Kampagne "Das Gute findet Innenstadt". Unter dieser Dachmarke werden IHK-Angebote und -Aktivitäten zur Stärkung der Innenstädte und Ortszentren gebündelt.

### **Telgte**

# Gestaltungsideen für den Platz "Am Schilde" gesammelt



Für den 15. Februar waren Anwohnerinnen und Anwohner. Gewerbetreibende, Vertreter der Hanse und Politik sowie Interessierte zu einem Meinungsaustausch im Telgter Rathaus über eine mögliche Neu- oder Umgestaltung des Platzes "Am Schilde" eingeladen worden.

Das Interesse an der Veranstaltung war groß. Die rund 35 Teilnehmenden hieß Wolfgang Pieper im großen Sitzungssaal willkommen und wies einleitend direkt daraufhin, dass man den Meinungsaustausch als Ideensammlung ansehen sollte und keine Denkverbote bestehen. Im Anschluss wurde Bürgermeister Wolfgang Pieper eine Unterschriftenlisten der ansässigen

Gewerbetreibenden. Dienstleister sowie Anwohnerinnen und Anwohner mit 417 Unterschriften zum Erhalt der Parkplätze überreicht.

Im Rahmen der gesamten Veranstaltung wurde schnell deutlich, dass die mehrheitliche Auffassung besteht, dass die Parkplätze für Gewerbetreibende und die dort ansässigen Dienstleister und Anwohner, aber auch für ältere oder gesundheitlich beeinträchtigte Personen von enormer Bedeutung sind und ein Wegfall schwerwiegende Folgen hätte.

Gleichzeitig wurden aber auch die Ideen benannt, wie beispielsweise die Ausweisung von Behindertenund Frauenparkplätzen oder auch

eine Reduzierung der zulässigen Parkdauer, um so die Umschlagsgeschwindigkeit zu erhöhen. Es wurde auch die Frage aufgeworfen, ob eine E-Ladestation auf dem Platz installiert werden könnte.

Es wurde schnell ein Konsens gefunden, dass es wichtig ist, die Eingangssituation ästhetisch zu verbessern. Eine Instandsetzung der bestehenden Substanz, das Anlegen von Heckenstrukturen oder saisonal bepflanzter Beete im "inneren Bereich des Platzes" wurde diskutiert. Auch eine Bepflanzung mit heimischen, mehrjährigen Pflanzen wurde besprochen. Zudem wurde angeregt, die Beleuchtung des Platzes zu optimieren.

Thematisiert und diskutiert wurde auch der "Parkplatz-Suchverkehr" im Bereich der Herrenstraße und inwieweit man diesen reduzieren kann. Da die Parkplätze in der Telgter Innenstadt nach Auffassung der Teilnehmenden rar sind, wurden alternative Standorte für weiteren Parkraum angrenzend an die Innenstadt kurz diskutiert.

Abschließend wurde das weitere Vorgehen besprochen. Die Verwaltung wird auf Basis der Anregungen der Teilnehmenden bis zu drei Entwürfe über eine mögliche zukünftige Platzgestaltung erstellen lassen. Sind die Entwürfe erstellt, werden die Anwohnerinnen und Anwohner. Gewerbetreibenden. Vertreter der Hanse und Politik erneut zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen. um sich bestenfalls auf eine Variante zu einigen. Angedacht ist es, im Sommer 2023 erneut zusammenzukommen.

Das Hauptaugenmerk der Verwaltung liegt zunächst aber auf die Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes und angrenzender Bahnhofstraße im Zusammenhang mit dem Förderprogramm "Sofortprogramm Innenstadt", als Bestandteil des "Masterplans" für die Telgter Altstadt.

### **Ahlen**

# AIWC trifft WFG

Seit August letzten Jahres steht Stefan Deimann an der Spitze der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen. Grund genug für den Vorstand des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs (AIWC), ein Treffen mit ihm zu vereinbaren.

Für ihn sei es wichtig, spannende Projekte zu haben und diese mit zu gestalten. Das sei in Ahlen auf jeden Fall gegeben. Dies freut auch den AIWC, dass dadurch der Standort Ahlen gestärkt werde, denn hier gebe es genügend Potenzial, so der AIWC-Vorstand. Deimann führte u.a. das Sofortprogramm Innenstadt aus. Mit dem Ziel der Stärkung der Innenstadt würden über das Pro-

gramm aktuell 14 Ladenlokale vermietet. Er sei zuversichtlich, dass weitere Vermietungen möglich wären. Bei der Flächenvermarktung seien einige Kaufverträge bereits in der Vorbereitung. Das City-Monitoring erfolge in Kooperation mit der IHK. Das Netzwerk des Ahlener Unternehmer-Frühstücks werde nun eine Neugestaltung erfahren, da es lange Zeit nicht mehr stattgefunden habe. Ebenfalls werde die WFG das Findungsgremium des Ahlener Wirtschaftspreises betreuen sowie die In | du | strie-Initiative supporten. Auch die Stadt werde bei der anstehenden 800-Jahr-Feier im kommenden Jahr entsprechend unterstützt.



v.l.: Stefan Deimann, Thomas Schwarzrock und Jürgen Henke

Jürgen Henke und Thomas Schwarzrock als Vorstand des AIWC nahmen das Angebot von Stefan Deimann dankend an, dass man

sich zum Jahresende wieder trifft und der WFG-Geschäftsführer dann eine Übersicht über die Arbeiten im Jahr vorstellen wird.

# In Everswinkel wird sich wieder auf das Fahrrad geschwungen

Die Temperaturen steigen und das Fahrrad wird als Fortbewegungsmittel wieder attraktiver. Auch in diesem Jahr heißt es daher wieder Kilometer zählen – denn Everswinkel nimmt am "Kreisweiten STADTRADELN" teil. Auch der Verleih des elektrobetriebenen Lastenrades "Dolly" der Gemeinde ist nach den Osterferien wieder möglich.

Im dreiwöchigen Aktionszeitraum, vom 20. Mai bis zum 09. Juni, werden wieder Deutschlands aktivsten Kreise und Kommunen sowie die fleißigsten Teams und Radlerinnen und Radler gesucht. Wie bereits in den vergangen Jahren ist es hierzu nötig, dass die Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Organisationen, Vereine, Schulen, aber auch Einzelpersonen der einzelnen Städte so viele Kilometer wie möglich "erradeln". Zusätzlich gibt es in diesem

Jahr erstmalig den Sonderwettbewerb Schulradeln, welcher die fahrradaktivsten Klassen und Schulen in NRW hervorbringen soll. Mitmachen lohnt sich bei beiden Wettbewerben – es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen. Eine Anmeldung ist unter www.stadtradeln.de/kreis-warendorf möglich.

Zudem steht den Bürgerinnen und Bürgern aus Alverskirchen und Everswinkel seit dem 17. April wie-



der kostenlos das elektrobetriebene Lastenrad "Dolly" der Gemeinde zum Verleih zur Verfügung. Ausleihen und testen lohnt sich – das Lastenrad ist nicht nur für die Beförderung von Einkäufen optimal geeignet, sondern lässt sich durch die vorinstallierten Anschnallgurte auch sicher zum Transport von Kindern einsetzen.

Das Lastenrad kann über das Online-Formular unter www.everswinkel.de/de/klimaland unter Angabe des gewünschten Ausleihzeitraums (maximal eine Woche) angefragt werden. Alternativ ist eine telefonische Reservierung unter 02582 88-360 möglich. Weitere Informationen zum STADT-RADELN oder dem Lastenradverleih gibt es bei Melina Steinsträter unter 02582 88-360 oder per E-Mail an steinstraeter@everswinkel.de.



# Mit der BFAM in die Berufswelt eingetaucht

Dichtes Gedränge herrschte in den Gängen. Zahlreiche Jugendliche, viele mit ihren Eltern, suchten sich einen Weg zu den Ausstellern, die sie besonders interessierten. Die Auswahl dazu war groß, denn auf der BEAM, der Beckumer Ausbildungsmesse, präsentierten sich am 25. März insgesamt 78 Arbeitgeber mit ihren Ausbildungsmöglichkeiten.

In der Eventhalle am Tuttenbrocksee veranstalteten die Stadt Beckum, die Agentur für Arbeit Ahlen-Münster und die Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf in diesem Jahr die BEAM. Viele Jugendliche nutzten die Chance und informierten sich über verschiedene Ausbildungsberufe, die die Unternehmen dort vorstellten. Vom Handwerk, über die Industrie, dem Gesundheitswesen, bis hin zum öffentlichen Dienst gab es viel zu entdecken. "Wir sind sehr froh, den jungen Menschen in der Region mit der BEAM eine Veranstaltung bieten zu können, auf der sie so einfach und unkompliziert mit den Ausbildungsbetrieben in Kontakt kommen können", so Michael Gerdhenrich, Bürgermeister der Stadt Beckum.

Dass dies besonders wichtig ist, betont auch Joachim Fahnemann, Leiter der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster: "Berufswahl ist kein einfacher Prozess, denn die Auswahlmöglichkeiten für die



Virtuell konnten die Besucherinnen und Besucher in verschiedene Berufe eintauchen.

jungen Menschen sind riesig. Es ist daher gut, wenn man sich direkt bei den Ausbildungsbetrieben informieren und vielleicht sogar mit den aktuellen Auszubildenden dort sprechen kann. So erhält man einen sehr guten Eindruck vom Beruf und der späteren Tätigkeit."

Auf der anderen Seite konnten die ausstellenden Arbeitgeber die BEAM nutzen, um bei dem angehenden Nachwuchs für sich zu werben. "Das braucht es heute auch mehr denn je," berichtet Günter Schrade, Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf und ergänzt: "Viele Jugendliche können inzwischen wählen, wo sie ihre Ausbildung machen möchten, denn es gibt mehr Ausbildungsmöglichkeiten als Bewerberin-

Ein Bewerbungsmappencheck

half dabei, die eigene

nen und Bewerber. Für die Unternehmen heißt das, zu werben und sich zu zeigen. Wo sonst geht das so gut wie auf einer Messe wie die BEAM?"

Dementsprechend gab es für die Jugendlichen einiges zu entdecken. Neben Informationen aus erster Hand durfte auch am ein oder anderen Stand etwas ausprobiert werden. Dazu gab es die Möglichkeit, Bewerbungsfotos erstellen zu lassen oder die eigene Bewerbung mit Hilfe von Experten zu optimieren.

"Sehr viele Besucher, zahlreiche tolle Gespräche an den Ständen und zufriedene Aussteller. Die BEAM war auch in diesem Jahr wieder ein toller Erfolg", zeigten sich die drei Veranstalter zufrieden.



Viele Jugendliche nutzen die Gelegenheit, um mit Ausbildungsbetrieben ins Gespräch zu kommen.

Erfolg durch stetigen Wandel

Lohmann Maschinenbau GmbH, Everswinkel

Zu einem zuverlässigen Lieferanten für die Fahrzeug- und Maschinenbauindustrie hat sich in den letzten Jahren die Lohmann Maschinenbau GmbH entwickelt. Geleitet wird das Unternehmen seit dem 1. Dezember 2022 von Stefan Ost. der mit seinem Team darüber hinaus weitere Branchen und Zielgruppen erschließen möchte.

Das Unternehmen Lohmann Maschinenbau GmbH in Everswinkel wurde 2017 gegründet. Die Familie Lohmann schaut mittlerweile sogar auf eine mehr als 250-jährige Tradition als Unternehmer zurück. Angefangen als Schmiede, hat man die verschiedenen Epochen der Geschichte durchlaufen, sich stetig weiterentwickelt und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst.

Speziell der Bergbau war viele Jahre ein zuverlässiger Partner und hat die Zeit bis zur Corona-Pandemie geprägt. Die stetige Abwanderung der Branche in andere Regionen bringt das Unternehmen erneut in die Situation sich weiterzuentwickeln und zu verändern. So wird neben dem Ausbau des Kundenportfolios im B2B-Bereich verstärkt der Fokus auf die Nutzung moderner Medien und Akquise-Tools gerichtet.

Regelmäßige Investitionen bilden dabei die Basis, um den Herausforderungen diverser Branchen gerecht zu werden. So werden derzeit spezialisierte Zertifizierungen umgesetzt und neue Messsysteme angeschafft.

"Durch stetig steigende Anforderungen unserer Kunden sind auch wir in einem stetigen Veränderungsprozess. So werden Projekte wie Digitalisierung im Bereich der Fertigung als auch in der Mitarbeitergewinnung und Kundenakquise umgesetzt", erläutert Stefan Ost.

"Die Möglichkeiten der CNC-Dreh-/Fräsbearbeitung, des Schweißens, Lackierens und des Zusammenbaus von Baugruppen sind für viele Kunden im Bereich Anlagenbau, Maschinen- und

Messsystem der Firma Keyence



Sondermaschinenbau sowie im Fahrzeugbau sehr interessant und bieten somit auch zukünftig die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs. Aber auch diverse andere Branchen wie die Bau- oder die Audiobranche sind mittlerweile von unseren Fähigkeiten überzeugt", ergänzt der Geschäftsführer.

Zudem befindet sich zurzeit ein eigenes Produkt, welches für den B2C-Markt bestimmt ist. in der Entwicklungsphase. Nähere Details werden in der nahen Zukunft folgen und sind dann auf der Homepage www.maschinenbau-lohmann.de

Nach Auffassung von Stefan Ost ist die Ausrichtung auf andere Branchen und andere Zielgruppen ein wesentliches Element des nachhaltigen Erfolges. Dies gelinge indes nur mit einem engagierten und qualifizierten Team: "Da bei uns der Mensch im Fokus steht und unser wichtigstes Instrument ist, entwickeln wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich weiter und stellen uns damit den täglichen Herausforderungen. Nicht nur durch gewerbliche und kaufmännische Ausbildung sind wir bereits heute personell auf dem richtigen Weg."

Die Attraktivität als Arbeitgeber locke viele Fachkräfte in einer Zeit des Fachkräftemangels und decke damit den Bedarf und die Kapazität eines wachsenden Unternehmens. "Es ist uns wichtig, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

zu fördern und ein attraktives Arbeitsumfeld zu generieren, um diese auch langfristig zu binden", so der Geschäftsführer.

Dazu gehören u.a. eine Vier-Tage-Woche, regelmäßige Team-Veranstaltungen, In-House-Schulungen sowie dauerhafte Gehaltsoptimierungen. In dem Zusammenhang weist Stefan Ost darauf hin, dass unter jobs@maschinenbau-lohmann.de Initiativbewerbungen jederzeit willkommen seien.

www.maschinenbau-lohmann.de

### Zum Autor:



aus Korbach in Nordhessen, ist verheiratet und hat drei Kinder. Nach seinem Abitur war er Offizier der Bundeswehr. absolvierte anschließend ein Maschinenbaustudium

und arbeitete lange Zeit in der Gießereibranche. Heute möchte er seine Erfahrungen aus den Branchen Automotive, Gießerei und Logistik bei der Lohmann Maschinenbau GmbH zielgerichtet einbringen und die Weichen für die Zukunft stellen.





Die kommunale Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (gfw) hat neue Programmangebote für Unternehmen erstellt. Bis Juni 2023 finden noch in den Themenblöcken Digitale Transformation, Nachhaltigkeit, Fachkräfte und Gründung mehrere Infoveranstaltungen statt.

### Digitale Transformation

Dienstag, 16. Mai, 12 bis 13 Uhr, online Fördermittel für Digitalisierungsvorhaben mit Kai Pflanz von der NRW.Bank

### **Nachhaltigkeit**

Mittwoch, 10. Mai, 14 bis 17 Uhr, online Nachhaltigkeitsstrategie und Management, Part 3

mit Dr. Martin Hellwig, Hellwig & Hellwig GbR Institut für Nachhaltigkeitsbildung





### Fokus Fachkräfte

Donnerstag, 1. Juni, 10 bis 14 Uhr, qfw, Beckum, Vorhelmer Straße 81 Moderationstraining: Professionell durch Veranstaltungen führen mit Jeanette Kuhn, TV-Journalistin und Moderatorin

Individuelle Terminvereinbarung:

Coworking Space Work LnB: Grundlagen, Chancen und Potenziale des Coworking kennenlernen mit Claudia Limbrock, Work LnB Coworking Space, Beckum, Nordstraße 31

### Erfolgreich Gründen

Donnerstag, 4. Mai, 16.30 bis 18 Uhr, online Gründerschmiede: Marketing mehr als Werbung mit Christina Albinus, Glaha-creatives KG

Dienstag, 9. Mai, 10 bis 14 Uhr, online Website mit WordPress erstellen mit Andreas Kowalke, web media Kowalke

Anmeldung und Informationen: www.gfw-waf.de/veranstaltungen/



# **OFFICE Partner ist Apple autorisierter** Händler

# Weiterer Ausbau der Fachhandels-Kompetenz beim eCommerce-Spezialisten – OFFICE Partner intensiviert die Zusammenarbeit mit Apple

Das münsterländische Unternehmen OFFICE Partner, mit Sitz in Gescher und Münster, ist seit mehr als 25 Jahren ein kompetenter Ansprechpartner für IT-Produkte in Deutschland. Mit "officepartner.de" hat das Unternehmen einen der 100 bekanntesten Onlineshops des Landes. Neben dem Vertrieb über das Internet sind Beratungen und Services sowie das Projekt- und Ausschreibungsgeschäft wesentliche Umsatztreiber.

www.office-partner.de Unternehmen Commerce-Spezialist mit starkem B2B-Vertriebsteam (Beratung, Service, Projekt- & Ausschreibungsgeschäft) Standorte: Gescher, Münster Onlineshops office-partner.de (B2B), playox.de (B2C) Umsatz 2022 209 Mio € Mitarbeiterzahl 180 Mitarbeitende → Wir stellen ein! Drucker und Zubehör, PCs und Notebooks, Netzwerk und Server, Beamer und Digital Signage, Telekommunikation sowie Gaming- und Consumer-IT-Produkte entwickelt.

Das stark wachsende B2B-Vertriebsteam besteht aus vielen Experten, die sich auf unterschiedliche Fachgebiete spezialisiert haben. Fokusthemen der geschulten Ansprechpartner sind zum Beispiel die Ausstattung für Besprechungsräume, die Einrichtung des digitalen Arbeitsplatzes und Mobile Devices, die professionelle Planung für Server, Netzwerke und Storage, der Entwurf und die Umsetzung von Digital-Signage-Projekten sowie Fragen rund um Drucker und Verbrauchsmaterialen.

Mit dem neuen Status des "Apple Authorized Reseller" ist der OFFICE Partner GmbH, die seit Mai 2022 ein Teil der Printus Gruppe ist, ein neuer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte gelungen und erweitert dadurch ab sofort das Angebot des Vertriebsteams. Zu diesem ausgewählten Händlerkreis zählen deutschlandweit nur eine Handvoll Unternehmen.

"Wir sind stolz, nach einem intensiven Onboarding-Prozess den Status des 'Autorisierten Apple Händler' erreicht zu haben", erklärt Sven Osterholt, Geschäftsführer der OFFICE Partner GmbH. "Nicht jeder Händler darf dieses Logo nutzen, weswegen wir diese Partnerschaft als Auszeichnung und als Bestätigung für unsere Arbeit und weitreichende Kompetenz sehen. Außerdem freuen wir uns darauf, unseren Kunden ein noch umfangreicheres Angebot mit zahlreichen Services anbieten zu können und so ihr Business zu stärken", so Osterholt weiter.

### Zahlreiche Kundenvorteile und neue Services

Als autorisierter Apple Händler ist es OFFICE Partner möglich, den Kunden sowohl bei der Auftragsgestaltung als auch während des gesamten Lebenszyklus verschiedene Mehrwerte zu bieten: Apple Business Manager, Apple Financial Services, AppleCare und ein nachhaltiges Trade-In Programm sind nur einige der neuen Services, von denen Kunden nun bei dem münsterländischen Unternehmen profitieren können.



Mehr Informationen zu den Services finden Interessierende auf "office-partner.de/apple-business"

### Attraktives Mac Bundle

Anlässlich der Autorisierung bietet OFFICE Partner ihren Kunden in ihrem Onlineshop "officepartner.de" ein lukratives Angebot an: Sichern



Sie sich jetzt zu Ihrer Mac Bestellung die AirPods der 3. Generation kostenlos\* dazu (Gutscheincode: AppleWM).

\*Solange der Vorrat reicht.

# Museum Abtei Liesborn zeigt das Evangeliar

Am Samstag, 13. Mai werden der Abschluss der umfangreichen Umbauarbeiten im Museum Abtei Liesborn und der Beginn der Ausstellung des wertvollen Liesborner Evangeliars mit einem Festakt gefeiert, "Durch die Neugestaltung des Museums ist es uns nun möglich, die 1000 Jahre alte Handschrift in einem spektakulären Ausstellungsraum der Öffentlichkeit angemessen zu zeigen", unterstreicht Landrat Dr. Olaf Gericke die beeindruckende neue Kulisse für das eng mit der Geschichte des Kreises Warendorf verknüpfte historische Werk.

Das historisch bedeutsame Kirchenbuch aus dem frühen Mittelalter wird in einem sakral anmutenden, etwa sieben Meter hohen, aus Stahlplatten mit

lateinischen Inschriften bestehenden Raum präsentiert. Eine gesicherte Vitrine und ein ausgeklügeltes Beleuchtungskonzept sorgen dafür, dass nicht zu viel Licht auf das empfindliche alte Buch fällt, dessen Seiten aus Pergament bestehen. Gleichzeitig wird es für Besucher von zwei Seiten gut sichtbar sein.

Am Sonntag werden die Feierlichkeiten zum erfolgreichen Abschluss der Umbauarbeiten und dem Beginn der Evangeliar-Ausstellung mit einem Bürgerfest fortgesetzt.

Das etwa 1000 Jahre alte Evangeliar enthält die vier Evangelien nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes und gehört zum Kulturgut der Bundesrepublik Deutschland. Damit steht es unter beson-



Das Foto zeigt eine Stahlplatte mit Auszügen aus dem Evangeliar gelasert, die den neu gestalteten Ausstellungsraum des 1000 Jahre alten Kirchenbuches bilden.

derem Schutz. So darf es Deutschland nie wieder verlassen. Mit Hilfe namhafter Stiftungen und Fördermittel hat der Kreis Warendorf das Buch 2017 erworben. Zuvor hatte es nach der Auflösung des Klosters in Liesborn Anfang des 19. Jahrhunderts eine lange interkontinentale Reise mit vielen Stationen in Europa und den Vereinigten Staaten hinter sich

# technotrans Geschäftsjahr 2022: Umsatz auf Allzeithoch, Rekord-Auftragsbestand, starker Ausblick

Erwartungen übertroffen: Der technotrans-Konzern steigert seinen Umsatz im Geschäftsiahr 2022 um 13 Prozent auf 238.2 Mio. Euro und erreicht damit ein neues Allzeithoch. Das operative Konzernergebnis (EBIT) verzeichnet ein Plus von insgesamt 30 Prozent und wächst auf 14.3 Mio. Euro (Voriahr: 11.0 Mio. Euro). Dank eines Rekord-Auftragsbestands von 101 Mio. Euro stehen die Weichen auf weiteres Wachstum. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet der Vorstand einen Konzernumsatz in einer Bandbreite zwischen 255 und 265 Mio. Euro. "Im Zuge globaler Trends wie Digitalisierung, Dekarbonisierung und Elektrifizierung gewinnt unsere Kernkompetenz Thermomanagement zunehmend an Bedeutung. Das spiegelt sich in Umsatz und Auftragsbestand wider, die auf Höchstwerte gestiegen sind und die Basis für eine starke finanzielle Performance trotz schwieriger Rahmenbedingungen schaffen", sagt Michael Finger, Sprecher des Vorstands der technotrans SE, dessen Dienstvertrag durch den Aufsichtsrat in der Sitzung am 15. März 2023 bis zum 31. Dezember 2026



v.l.: Peter Hirsch (CTO/COO), Michael Finger (CEO) und Robin Schaede (CFO).

verlängert wurde. Die erste Phase der Strategie Future Ready 2025 hat der technotrans-Konzern erfolgreich abgeschlossen. Maßgeblicher Wachstumstreiber des Geschäftsjahres 2022 war das Segment Technology. Hier stieg der Umsatz um 15 Prozent auf 180,2 Mio. Euro, während sich die EBIT-Marge des Segments mit 4,1 Prozent mehr als verdoppelte. Dieser deutliche Anstieg ist unter anderem auf einen größeren Anteil von Serienaufträgen und ein intensives Kostenmanagement zurückzuführen. Darüber hinaus haben die Fokusmärkte Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics und Print die angestrebten Wachstumsziele erreicht oder übertroffen. Besonders stark entwickelte sich der Bereich Energy Management mit einem Umsatzanstieg von mehr als 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Print-Markt erzeugten Impulse aus dem Verpackungsdruck zweistellige

Zuwachsraten. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 12. Mai 2023 die Ausschüttung einer Dividende von 0.64 Euro je Aktie vorschlagen (Vorjahr: 0,51 Euro). Diese übersteigt das Vorjahr um 26 Prozent.

Die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der hohe Auftragsbestand bestärken den technotrans-Vorstand in seiner Erwartung, den Wachstumskurs auch im Geschäftsjahr 2023 fortzusetzen. Die Leistung wird hierbei weiterhin von der Lage auf den Beschaffungsmärkten abhängig bleiben. Insbesondere im 1. Halbjahr 2023 wird mit einer eingeschränkten Materialverfügbarkeit gerechnet.

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2023 einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 255 bis 265 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge zwischen 6,2 und 7,2 Prozent. Dies entspricht einem operativen Konzernergebnis (EBIT) von 15,8 bis 19,1 Mio. Euro. Die Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass sich keine neuen Belastungen aus dem allgemeinen geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld ergeben.

### **Beckum**

# Weiterer Lückenschluss im Radwegenetz

Am 18. April konnten Landrat Dr. Olaf Gericke und Beckums Bürgermeister Michael Gerdhenrich gemeinsam mit Planungsdezernent Dr. Herbert Bleicher den neuen Radweg entlang der K24 südöstlich von Beckum offiziell eröffnen.

"Der Lückenschluss an der 100-Schlösser-Route wird Beckum für Radtouristen noch interessanter machen und stellt eine optimale Ergänzung zum ohnehin schon attraktiven Radwegenetz dar", zeigte sich Bürgermeister Gerdhenrich über-

"Durch den Neubau des 1000 Meter langen und 2,5 Meter breiten Radwegeteilstücks konnte die 100-Schlösser-Route in diesem Streckenabschnitt erheblich aufgewertet werden", führt Kreisplanungsdezernent Dr. Herbert Bleicher aus. Das ehemals schmale Pättken wurde auf

einen breiten und komfortabel befahrbaren Radweg mit asphaltierter Oberfläche ausgebaut. Dies entspricht nicht nur den Qualitätskriterien des ADFC für Radwege, sondern ermöglicht auch ein sicheres Befahren mit E-Bikes, ein komfortables Nebeneinanderfahren von Radfahrern und einen entspannten Begegnungsverkehr.

Die Baukosten betragen rund 465 000 Euro. Die Maßnahme wird mit Mitteln des Landes NRW (Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm) und mit Mitteln der EU aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 in Höhe von 123 000 Euro sowie mit Mitteln des Landes nach den Förderrichtlinien Nahmobilität und dem Sonderprogramm "Stadt und Land" des Bundes mit rund 278 000 Euro gefördert.



v.l.: André Hackelbusch (Leiter des Straßenbauamtes), Beckums Bürgermeister Michael Gerdhenrich, Landrat Dr. Olaf Gericke, Planungsdezernent Dr. Herbert Bleicher und Martin Terwey (Leiter des Planungsamtes) bei der feierlichen Eröffnung des neuen Teilstücks der 100-Schlösser-Route an der K24.

Rund zehn Millionen Euro hat der Münsterland e.V. gemeinsam mit den Kommunen und Kreisen in den vergangenen drei Jahren für das Großprojekt "Schlösser- und Burgenregion Münsterland" bewegt.

Allein im Kreis Warendorf haben die Kommunen im Kreis und die touristische Arbeitsgemeinschaft für alle Maßnahmen insgesamt rd. 346 000 Euro als Kofinanzierungsmittel zur Verfügung gestellt. Dadurch haben wir rund 1,8 Mio. Euro an Fördermitteln in den Kreis Warendorf geholt.

Ziel ist es. das Münsterland noch stärker als Premium-Radregion zu positionieren und als Radregion mit besonders hochwertigen Angeboten im bundesweiten Vergleich zu punkten. Diesem Ziel ist der Kreis Warendorf ein großes Stück nähergekommen. So wurden zunächst rund 30 mangelhafte Streckenabschnitte in acht Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf entlang der 100-Schlösser-Route identifiziert. Diese Wege wurden dann mit einer neuen Oberfläche versehen, verbreitert oder aber komplett neu angelegt.



# Pott's erweitert Öko-Stromerzeugung



Projektleiter Rene Kokel an der neuen Photovoltaikanlage.

Mit dem Neubau des letzten Abschnitts der gläsernen Erlebnisbrauerei entstand bereits auf dem höchsten Gebäudeteil, dem Malzhaus, im Jahr 2019 eine Photovoltaikanlage. Mit der nun installierten Anlage sind ab jetzt alle Dachflächen belegt. Fortan werden rund 25 Prozent des Energiebedarfs durch eigenen Ökostrom abgedeckt. Damit geht das Unternehmen einen weiteren Schritt in Richtung Energiewende. Bereits seit 2020 ermittelt die Oelder Brauerei den

Carbon Footprint und hat in der Folge ein Maßnahmenpaket entwickelt, um dem Ziel der Klimaneutralität Schritt für Schritt näher zu kommen.

Ein wesentlicher Baustein davon ist die jetzt in Betrieb genommene Photovoltaikanlage mit 1652 Modulen und einer Leistung von 619,5 Kilowatt-Peak. "Um die Anlagenleistung optimal zu nutzen, wird in den nächsten Monaten geprüft, inwieweit die Tankkühlung am Wochenende als Speicher genutzt werden kann", so Projektleiter Rene Kokel. "Wenn die Bierproduktion und Abfüllung nicht läuft, würde dann der Sonnenstrom für eine intensivere Tankkühlung genutzt, die dann zum Wochenstart, wenn alle Anlagen wieder in Betrieb sind, zeitweise ausgestellt werden kann."

Im Rahmen von Mitarbeiter-Workshops wurden zudem Potenziale zur Ressourceneinsparung aufgedeckt. Durch Veränderungen von Reinigungsprozessen und Investitionen

in technische Anpassungen sind deutliche Einsparungen des Wasserverbrauchs und des Primärenergiebedarfs in der Produktion zu

Als weiteres Projekt wird im Laufe des Jahres noch ein Energiemanagementsystem mit umfangreicher Datenerfassung in Betrieb genommen. Mit Hilfe der detaillierten Daten können genauere Analysen erfolgen und perspektivisch weitere Projekte zur Energie- und Ressourceneinsparung umgesetzt werden.

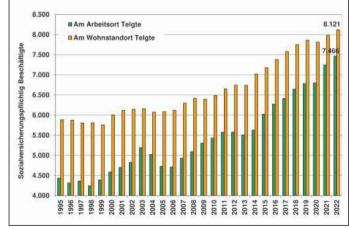
"Die vergangene Zeit brachte viele Herausforderungen mit sich und auch das Jahr 2023 wird nicht einfach für die mittelständische Bierbranche werden. Trotzdem haben wir uns nicht von unserem Weg abbringen lassen und jetzt wesentliche Meilensteine auf dem Weg zur grünen Brauerei erreicht", freute sich Inhaber Jörg Pott. Das Investitionsvolumen für die Projekte liegt in Summe bei rund 600 000 Euro.

# Höchststand der Beschäftigtenzahlen trotz Corona

# Rund 1900 neue Arbeitsplätze in zehn Jahren

Telgte ist ein beliebter Wohn- und Lebensstandort, Damit verbunden ist eine Zunahme der Einwohnerzahlen in den letzten Jahren. Aber auch die positive Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Telgte hält weiter an und hat nach Zahlen der Bundesagentur für Arbeit im Jahr 2022 zu einem erneuten Höchststand der Beschäftigtenzahlen in den Telgter Betrieben geführt.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Unternehmen in Telgte, Westbevern-Dorf und -Vadrup und Raestrup ist von Mitte 2021 auf Mitte 2022 um 218 Arbeitsplätze auf 7466 gestiegen, eine deutliche Zunahme um rund 3,0 Prozent. Im Fünf-Jahres-Vergleich zum Jahr 2017 hat die Anzahl der Arbeitsplätze um 1051 (16,4 Prozent) zugenommen, bezogen auf die letzten zehn Jahre sind es 1887 (rund 33,8 Prozent). "Es ist äußerst erfreulich zu sehen, dass trotz der



Corona-Pandemie die Anzahl der Arbeitsplätze in Telgte deutlich zugenommen hat. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Unternehmen insgesamt in der Lage waren, sich an die veränderten Umstände anzupassen. Allerdings sind die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs in den aktuellen Daten noch nicht ablesbar", ordnet Bürgermeister Pieper die aktuellen Zahlen ein.

Ein weiteres wichtiges messbares Kriterium für die wirtschaftliche Entwicklung ist der Anteil der Menschen, die in Telgte leben und einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis nachgehen. Hier ist ebenfalls Mitte 2022

ein Höchststand mit über 8121 Personen (+1,7 Prozent) zu verbuchen, Mitte 2021 waren es 138 weniger. Auch im Fünf-Jahres-Vergleich im Jahr 2017 darf hier eine Zunahme von 7,1 Prozent (539) und gegenüber dem Jahr 2012 von 20,4 Prozent (1377) verzeichnet werden. "Diese Entwicklung stimmt optimistisch, weil damit die Kaufkraft in Telgte ein Stück weit aufgrund der aktuellen Situation stabilisiert wird und der Einzelhandel, die Gastronomie, die Dienstleister und das Handwerk vor Ort daran partizipieren können", so der städtische Wirtschafts-

Mit diesen Daten einher gehen die Höchststände der Ein- und Auspendler Mitte 2022, d.h. unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hatte die Stadt Telgte 5027 (+2,7 Prozent zum Vorjahr) Einpendler und 5691 (+0,9 Prozent zum Vorjahr) Auspendler.

# VDMA tagt bei der BEUMER Group



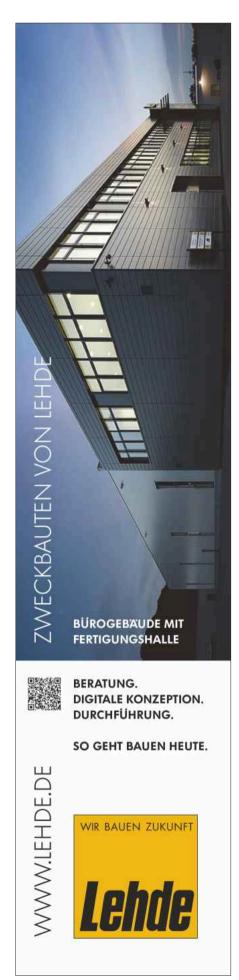
v.l.: Christoph Danner, VDMA; Georg Baber, thyssenkrupp Industrial Solutions; Henning Rehbaum, MdB und Dr. Jörn Fontius, BEUMER Maschinenfabrik.

Zement wird gebraucht, für Wohnungsbau, Brücken oder Windräder, doch ist er sehr CO2-intensiv. Mit rund sieben Prozent des menschengemachten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes gibt es ein riesiges Klimaschutzpotenzial in der Zementherstellung. Deshalb arbeitet die Branche mit Hochdruck an Lösungen, diesen Prozess CO<sub>2</sub>-frei zu gestalten. Wie gelingt das? Welche technischen Lösungen sind bereits verfügbar? Solche Fragen diskutierten rund 30 Mitglieder der Fachabteilung "Maschinen für die Zement-, Kalk-, Gips- und Trockenmörtelindustrie" des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) gemeinsam mit MdB Henning Rehbaum (CDU) in einer Sitzung am 24. Februar bei der BEUMER Group in Beckum.

Dr. Jörn Fontius, Geschäftsführer der BEU-MER Maschinenfabrik und Gastgeber der Veranstaltung, hob hervor, dass das Thema Nachhaltigkeit insbesondere für Familienunternehmen ein wichtiger Aspekt sei. Die Produkte würden daher schon seit Jahren mit einem Beumer Sustainability Index bewertet. Georg Baber, Mitglied der Geschäftsführung bei ThyssenKrupp in Neubeckum, begrüßte die Teilnehmer ebenfalls und zeigte sich erfreut, dass Nachhaltigkeit bei so vielen Unternehmen eine zentrale Rolle spielt. Ein besonderer Dank galt Henning Rehbaum (CDU), der mit seiner Initiative "Runder Tisch Zement" dieses wichtige Thema unterstützt: Seit 2022 existiert diese Austauschplattform mit Vertretern

u.a. aus Zementindustrie, Anlagenbau, Pipelinebetreibern, Kommunen. Und auch die "Initiative Modellregion Westfalen Klimaneutraler Zement" wird von Rehbaum unterstützt. Die klare Botschaft des Bundestagsabgeordneten lautet: "Wo Zement nicht ersetzt werden kann, muss er klimaneutral werden." Er plädierte für Technologie-Offenheit in Berlin und Brüssel, um den CO2-Ausstoß in der Zementproduktion zu reduzieren. "Zementindustrie und Anlagenbau brauchen jetzt klare politische Leitplanken, um in technische CO<sub>2</sub> -Senkung zu investieren."

Welche Möglichkeiten es bereits gibt und welche Potenziale durch CO<sub>2</sub>-Abscheidungen aus industriellen Prozessen genutzt werden können, stellte Sebastian Steul vom VDMA dar. Steule warb dafür, Kohlendioxid als Rohstoff zu etablieren. Die Technologien seien alle vorhanden, Deutschland exportiere sie bereits. Und Investitionshemmnisse und regulatorische Hürden müssten abgebaut werden, um Technologien, wie CCU/CCS (Verarbeitung und Speicherung von Kohlenstoff) auf den Weg bringen zu können. André Tißen und Andreas Backs von der BEUMER Group stellten anschließend dar, welche Aktivitäten zur Klimaneutralität bereits heute unternommen werden. Ein Koniunkturbericht von Christoph Danner (VDMA) sowie eine Besichtigung des BEUMER Technikums rundeten das Tagungsprogramm ab.



Corona-Pandemie, Krieg in Europa, eine galoppierende Inflation und der extreme Zinsanstieg: die Volksbank eG mit Sitz in Warendorf hat robust den Widrigkeiten getrotzt und kann erneut von einer positiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 berichten.



v. l.: Norbert Eickholt, Thomas Schmidt und Martin Weber.

# Volksbank eG

# Robust den Widrigkeiten getrotzt

Die Bilanzsumme der Genossenschaftsbank mit Sitz in Warendorf ist im Jahr 2022 um 8,1 Prozent auf 2,86 Mrd. Euro (2021: 2,64 Mrd. Euro) gestiegen. Die Kundeneinlagen kletterten um 6,6 Prozent erstmals auf über 2 Mrd. Euro (2,06 Mrd. gegenüber 1,93 Mrd. Euro in 2022). Bei den Kundenkrediten beläuft sich der Bestand zum Jahresende auf 2,12 Mrd. Euro. Das entspricht einem Kreditwachstum von 11,5 Prozent. Das betreute Kundenvolumen ist um 4,6 Prozent auf 6,17 Mrd. Euro angewachsen. Neben den bilanziellen Kundeneinlagen und Kundenkrediten umfasst das betreute Kundenvolumen auch die außerbilanziellen Aktivitäten der Kunden in Wertpapieranlagen, bei vermittelten Darlehen, beim Bausparen und im Versicherungsgeschäft.

"Rückblickend war 2022 ein ereignisreiches Jahr für die Volksbank, in dem wir robust den Widrigkeiten getrotzt haben. Damit sind wir gut vorbereitet auf die kommenden Herausforderungen und können weitere Investitionen in die Zukunftsprojekte vornehmen. Es hat sich bestätigt, dass die getroffenen Entscheidungen zu den Ergebnissen geführt haben, die uns weiterhin zu einem verlässlichen Partner für den privaten und gewerblichen Mittelstand machen", so Vorstandsmitglied Norbert Eickholt. Und sein Vorstandskollege Martin Weber ergänzt: "Im Hinblick auf die in 2024 beabsichtigte Fusion mit der Volksbank Münsterland Nord eG sind wir sicher, mittel- und langfristig die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt zu haben. Denn hier gehen zwei starke Genossenschaftsbanken zusammen, um gemeinsam die großen Herausforderungen in puncto Digitalisierung, demographischer Entwicklung, Neukundengewinnung und Leistungsfähigkeit als Allfinanzdienstleister zu gewährleisten." Dazu wurde im Dezember 2022 der Kooperationsvertrag unterschrieben.

### **Herausforderung Zinswende**

Neben dem schwierigen Umfeld bereiteten vor allem die steigenden Zinsen den Kreditinstituten

Probleme. Spät und dafür umso intensiver reagierte die Europäische Zentralbank auf die galoppierende Inflation, um mit wachsenden Zinsen die Preisstabilität wiederherzustellen. In der Kürze der Zeit ergaben sich gravierende Veränderungen an den Finanzmärkten, was für die Banken in Deutschland eine große Umstellung und Neuausrichtung bedeutete. Die Volksbank konnte diese Herausforderungen aufgrund des guten Ergebnisses des operativen Geschäftes überdurchschnittlich gut meistern.

Das Zinsergebnis verbleibt 2022 mit 42,7 Mio. Euro (2021: 39,2 Mio. Euro) weiterhin auf einem auskömmlichen Niveau. Auch in den kommenden Jahren geht die Volksbank davon aus, das Zinsergebnis stabil halten zu können.

Der bereits gute Vorjahreswert beim Provisionsergebnis konnte auf hohem Niveau mit 20,8 Mio. Euro gefestigt werden. Das Provisionsergebnis wird maßgeblich durch das Wertpapier-, das Versicherungs- und das Bauspargeschäft, die Kredit- und Immobilienvermittlung und den Zahlungsverkehr geprägt.

Vorstandsmitglied Thomas Schmidt dazu: "Unsere Mitarbeitenden haben 2022 demonstriert, dass wir ungeachtet der äußeren Rahmenbedingungen vertrauensvolle Kundenbeziehungen aufbauen und pflegen können. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie vor Ort sind, mobil von zuhause arbeiten oder direkt beim Kunden sind. Unser Ergebnis beweist, dass wir es schaffen, alle diese Möglichkeiten zum Wohl unserer Mitglieder und Kunden sinnvoll zu nutzen. Wir konnten zeigen, dass wir ein zeitgemäßes Verständnis von Nähe leben."

### Digitalisierungsrate steigt

"Die Nutzung unserer digitalen Serviceleistungen ist noch einmal angestiegen. Online-Banking ist bei den Berufstätigen und den jungen Kunden die Regel", erläutert Eickholt, warum die Volksbank in Kooperation mit den Sparkassen gemeinsame SB-Stellen geschaffen hat. "Wir denken,

dass wir damit eine gute Balance aus Nähe und Wirtschaftlichkeit gefunden haben", so Eickholt. "Kontaktloses Bezahlen ist bei den Verbrauchern beliebt und dadurch im stationären Handel mittlerweile zum Standard geworden. Die Reduzierung der Öffnungszeiten in den Selbstbedienungsfoyers ist nicht als Reduzierung des Serviceangebotes zu verstehen, sondern resultiert aus einer Empfehlung eines runden Tisches von Bundesinnenministerium, Bundeskriminalamt und der Polizei zur Erhöhung der Sicherheit, um die Gefahr von Geldautomatensprengungen zu reduzieren. Darüber hinaus hat die Volksbank weitere Sicherheitsmaßnahmen ergriffen."

### **Betriebsaufwand stabil**

Besonders positiv ist die Entwicklung des Betriebsaufwandes. Denn trotz der allgemeinen Kostensteigerungen bei Personal- und Sachkosten weist die Bank aufgrund von Sondereffekten in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung hier geringere Augaben in Höhe von 3,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr aus. Insgesamt ergibt sich damit ein Jahresüberschuss von 3,4 Mio. Euro.

### Bank für die Region

In 2023 steht das Thema Mitgliedschaft im Mittelpunkt der Volksbank eG. Die Bank gehört derzeit etwa 57 000 Mitgliedern, die Anteile an der Genossenschaft halten. Aktuell können hier pro Mitglied bis zu 10 Anteile á 150 Euro erworben werden, um am Erfolg der Bank zu partizipieren.

Als regionale Bank setzt sich die Volksbank für die Menschen in der Region ein. Dazu hat sie 2022 Spenden in Höhe von rund 350 000 Euro an Vereine und Organisationen im Geschäftsgebiet ausbezahlt. Auf großes Interesse stößt auch die Crowdfunding-Plattform, über die mehrere größere Anschaffungen finanziert wurden. Daneben hat die volksbankeigene VIA Stiftung in ihrem 25sten Jubiläumsjahr über 80 000 Euro an Hilfen gewährt.



Blick in den Verpackungsneubau der Rottendorf Pharma GmbH, in dem bereits fünf Linien in Betrieb sind.

# Rottendorf Pharma GmbH, EnnigerIoh erweitert den Bereich Verpackung

Die Rottendorf Pharma GmbH wächst kontinuierlich und hat nun ihre Kapazitäten im Bereich Verpackung deutlich erhöht. Rund 40 Mio. Euro nahm hierfür das Unternehmen in die Hand - eine der größten Investitionen in der Firmengeschichte. Die Erweiterung war insbesondere deshalb notwendig geworden, weil man in dem Verpackungsgebäude aus dem Jahre 2003 sukzessive an seine Grenzen gestoßen war.

Lea Schertel (I.), Leiterin des Bereichs Verpackung und

Geschäftsführerin Dr. Silke Huster führten durch den Verpackungsneubau in Ennigerloh.

"Die Ware stammt aus unserer Produktion in der Ostenfelder Straße und wird hier verpackt", erläutert Geschäftsführerin Dr. Silke Huster den Ablauf. Darüber hinaus verlassen auch Arzneimittel aus anderer Herstellung den Standort "Am Fleigendahl". Anschließend gehen die Produkte in die gesamte Welt hinaus, wobei sich die Kunden hauptsächlich in Europa und den USA befinden.

Der Verpackungsneubau war im Mai letzten Jahres nach einer 15-monatigen Bauzeit fertiggestellt worden, ehe im September 2022 die erste Verpackungslinie an den Start gehen konnte. Mittlerweile sind bereits fünf Linien in Betrieb. darunter vier, die Tabletten in Blister verpacken sowie eine sogenannte Dosenlinie. Rottendorf Pharma setzt hierbei auf Anlagen der bekannten Hersteller Uhlmann Pac-Systeme und pester pac

Und die sind richtig leistungsstark: "In diesem Jahr werden wir ca. 250 bis 260 Mio. Verpackungseinheiten produzieren", lautet die Prognose von Dr. Silke Huster. Damit dies gelingt, wird jeweils an fünf Tagen in jeweils drei Schichten gearbeitet. Das neue Gebäude mit einer Grundfläche von 5000 gm bietet darüber hinaus noch Platz für drei weitere Linien, die innerhalb der nächsten vier bis fünf Jahre installiert werden sollen. Entsprechend hoch ist der Personaleinsatz. Insqesamt 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hier bereits tätig. Mit dem Start der weiteren Linien und dem weiteren Aufbau der administrativen Bereiche, so Dr. Silke Huster, werde sich der Bedarf entsprechend erhöhen.

Auch in energetischer Hinsicht wird das Unternehmen aktiv und installiert auf dem benachbarten Parkplatz in absehbarer Zeit eine Photovoltaik-Anlage.

### Herausforderung Fachkräftemangel

Obwohl Rottendorf Pharma auch für den neuen Bereich qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen konnte, bezeichnet Dr. Silke Huster den Fachkräftemangel insgesamt als derzeit "größte Herausforderung". Um diesem wirksam zu begegnen, hat das Unternehmen aus Ennigerloh bereits ein Programm namens "Mitarbeiter werben Mitarbeiter" initiiert. Bei dem Projekt wird jeweils eine Prämie bei Einstellung sowie nach Ablauf der Probezeit ausgezahlt.

Darüber hinaus setzt Rottendorf Pharma nach wie vor auf die Ausbildung junger Menschen. So lernen derzeit insgesamt 80 Nachwuchskräfte

ganz unterschiedliche Ausbildungsberufe, Zudem starten im Sommer bei Rottendorf Pharma erstmals vier Auszubildende ein duales Studium in den Disziplinen BWL und Wirtschaftsinformatik.

### **Zum Unternehmen**

Rottendorf Pharma gehört zu den führenden Auftragsherstellern und -entwicklern und ist seit mehr als 90 Jahren in der Herstellung und Verpackung sowie der Entwicklung von Formulierungen und analytischen Verfahren für feste orale Darreichungsformen für die internationale Pharmaindustrie tätig. Das Unternehmen produziert jährlich eine Vielzahl originaler und generischer Arzneimittel. Dazu gehören große, kleine, virtuelle und globale Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Zur Belegschaft zählen zurzeit 1200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Rottendorf Pharma GmbH konnte in den letzten Jahren ihren Umsatz kontinuierlich steigern. Betrug dieser im Jahre 2021 noch 182 Mio. Euro, wurde er in 2022 auf 226 Mio. Euro erhöht. Laut Dr. Silke Huster wird für dieses Jahr eine weitere deutliche Steigerung erwartet.

> www.rottendorf.com Text & Fotos: Michael Hemschemeier

# Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf will die Chancen in den Fokus rücken

# Das Handwerk für den Nachwuchs attraktiv machen Die Frage, wie man junge Leute für eine Ausbildung in

Die Zahl der Auszubildenden ist bei den Innungsbetrieben im vergangenen Jahr zurückgegangen. So verzeichnete die KH für den Kreis Warendorf in 2022 insgesamt 393 neu eingetragene Berufsausbildungsverträge. In 2021 waren es noch 479.

Als ein Statement für die duale Ausbildung wertet Hauptgeschäftsführer Frank Tischner die mit einem hohen Engagement verbundene Modernisierung der KH-Werkstätten in Beckum und Rheine. Beide BildungsCenter wurden am 28. April, u.a. in Anwesenheit von NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann, offiziell eröffnet. In den BildungsCentern finden auch Qualifizierungs- und Umschulungsmaßnahmen sowie Lehrgänge und Seminare in der beruflichen Weiterbildung statt.

Darüber hinaus will die KH jetzt bei den potenziellen Nachwuchskräften früher ansetzen und rückt auf www.ausbildung-handwerk.net das Thema Praktikum verstärkt in den Fokus.

Die Seite ist u.a. auch mit der "Youth Craft Factory" verlinkt. Bei dem Social-Media-Projekt geht es darum, Schülerinnen und Schüler mit Auszubildenden zusammenzubringen, kleine handwerkliche Projekte zu erarbeiten und diese für eine guten Zweck zur Verfügung zu stellen. Zurzeit steht Upcycling im Vordergrund. So werden zum Beispiel alte Skateboards zu Sitzhockern umfunktioniert.

einem Handwerksberuf gewinnen kann, bleibt für die Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf ein zentrales Thema. Auch beim diesjährigen Pressegespräch stand der potenzielle Nachwuchs im Mittelpunkt.

### "Selbstbewusst nach vorn gehen"

Die unterschiedlichen Aktionen haben bereits dazu beigetragen, die Wahrnehmung des Handwerks in der Öffentlichkeit positiv zu verändern. Problematisch, so Tischner, sei nach wie vor das Ansehen, zum Teil geprägt von tradierten Vorurteilen.

"Die handwerkliche Ausbildung bietet tolle Perspektiven und Chancen, deshalb gibt es für mich keinen Fachkräftemangel mehr", stört sich der Hauptgeschäftsführer an dieser Begrifflichkeit. Er wünsche sich stattdessen vom gesamten Handwerk, selbstbewusst nach vorn zu gehen.

Gleichwohl sehe er nach wie vor die Bedeutung der akademischen Ausbildung: "Wir brauchen beides, aber gleichberechtigt."

### Thema Nachfolge sehr emotional

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf hat nicht nur das Thema Fachkräfte im Blick. So sieht sich die KH auf Seiten der Arbeitgeberinnen



Betriebe (2022): 3422 Beschäftigte (2021): 22 471 Jahresumsatz (2021): 3 Mrd. Euro

Auszubildende: 1444

(Quelle: Handwerkskammer Münster, Stand: jew. 31.12.)

Gesellen- und Abschlussprüfungen, Winter 2022/2023:

Gesamt-Teilnehmerzahl: 200 (davon bestanden: 163) Neue eingetragene Berufsausbildungsverträge bei KH, Kreis WAF (Stand 31.12.2022): 393 (2021: 479)

und Arbeitgeber mit einem Nachfolgeproblem konfrontiert. Auch hier wird es – zum Teil aufgrund des demografischen Wandels – nicht leichter. So stehen in zehn Jahren rund 20 Prozent der Betriebe zur Übergabe bereit. Laut Tischner suchen davon 27,7 Prozent schon keine Nachfolgerin bzw. Nachfolger mehr, da sie entweder aufgekauft werden oder schließen.

Mit der Aktion "Dein Handwerk. Deine Zukunft." unterstützt die KH in Kooperation mit dem Unternehmens- und Wirtschaftsverband Westfalen e. V. Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihren Betrieb abgeben möchten, und Gründungsinteressierte im Handwerk, die geeignete Betriebe für den Einstieg in die Selbstständigkeit suchen, bei der erfolgreichen Suche von Partnern und beim Prozess der Nachfolge (www.handwerk-nachfolge.net). "Das Thema ist sehr emotional", umschreibt der Hauptgeschäftsführer der KH hier die spezielle Problematik.

### **Allgemeine Situation**

Seine Krisenfestigkeit konnte der Wirtschaftszweig in den zurückliegenden, von der Corona-Pandemie geprägten Jahren, unter Beweis stellen. Insgesamt sei das Handwerk, so Tischner in seiner Jahresbilanz zur Handwerkswirtschaft, relativ gut durch diese Zeit gekommen. Gleichwohl sind im Zuge des Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen





v.l.: Günter Schrade (Geschäftsführer Bildung), Hauptgeschäftsführer Frank Tischner und Reinhard Kipp (Geschäftsführer Innungen/Zentrale Dienste).

Energiekrise in den letzten Monaten die Energiepreise und die Beschaffungskosten das beherrschende Thema gewesen, insbesondere bei Bäckereien. Insgesamt sei eine spürbare Zurückhaltung bei den Investitionen zu sehen. So planten 21,6 Prozent der befragten Betriebe im KH-Bereich für 2023 keine Investitionen. Das Bauhauptgewerbe leidet zwar einerseits unter den gestiegenen Baukosten, andererseits ist die hohe Nachfrage im Bereich der energetischen Umrüstung – etwa bei Photovoltaik und Wärmepumpen – positiv zu bewerten.

Ein Dauerthema bleibt derweil der bürokratische Aufwand, mit denen sich das Handwerk

Neu eingetragene Berufsausbildungs-Verträge bei KH, Kreis WAF (Stand 31.12.)

Corona-Jahre	2022	393
	2021	479
	2020	443
letztes "Normaljahr" vor der Pandemie	2019	463
Fusionsjahr und Höchststand seit Fusion	2007	540

nach wie vor konfrontiert sieht. "Jeder hasst dieses Thema, aber wir kommen nicht heraus", meint der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf. Seiner Meinung nach liege das Problem darin, dass niemand bereit sei, hierfür die Verantwortung zu übernehmen.

Text & Foto: Michael Hemschemeier



# Jens Spahn berichtet aus Berlin

# "Wir müssen den Blick und die Technologien öffnen"

In seiner Funktion als MdB und Fraktionsvizevorsitzender der CDU berichtete Jens Spahn beim traditionellen "Bericht aus Berlin" über aktuelle Themen aus der bundesdeutschen Politik. Auf gemeinsame Einladung der Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf und dem Unternehmens- und Wirtschaftsverband Westfalen e.V. kam Spahn mit mehr als 40 anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern in Rheine ins Gespräch.

Der Politiker, der sich noch kurz vor dem Termin von Hauptgeschäftsführer Frank Tischner die neuen Bildungswerkstätten der Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf in Rheine zeigen ließ, fasste sich in seinem Bericht kurz, um in den direkten Austausch mit den Akteuren der Wirtschaft zu kommen. Dabei ging es um konkrete Krisen wie die Pandemie und den Krieg in der Ukraine, aber vor allem um die Folgen für die Wirtschaft, wie Abhängigkeiten und die Versorgungssicherheit 2030. Mit Blick auf die konjunkturelle



v.l.: Frank Tischner, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf UWW-Vorstandsvorsitzender, MdB Jens Spahn und Kreishandwerksmeister

Lage Deutschlands betonte Spahn: "Die nächsten Jahre werden anstrengend, aber mit unserer politischen Stabilität, dem sozialen Miteinander und unserer Wirtschaftskraft haben wir gute Startbedingungen." Wichtig sei es, in

allen Fragestellungen pragmatischer zu werden. "Wir müssen den Blick und die Technologien öffnen, um uns den gesellschaftlichen Herausforderungen jetzt und für die Zukunft zu stellen." Nach diesem Überblick über die aktuelle

politische Lage, drehte sich die anschließende Diskussion um konkrete Fragestellungen aus dem Unternehmensalltag.

Die Anwesenden sprachen mit Spahn über praktische Beispiele zu den Themen Fachkräftezuwanderung, zunehmende Dokumentationspflichten im Zuge des Lieferkettengesetzes, die Verträglichkeit von Mini-Jobs mit Rentenansprüchen etc. Die Themenvielfalt in den Beiträgen zeigte, dass längst nicht nur das Thema Energie die Unternehmen beschäftigt.

So war der "Bericht aus Berlin" wieder einmal ein gelungener Austausch, bei dem Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region Informationen aus der Hauptstadt erhalten und gleichzeitig ihre konkreten Themen aus dem Unternehmensalltag mit auf den Weg nach Berlin geben können. Spahn nahm die besprochenen Fragestellungen gerne mit und verabschiedete sich mit den Worten: "Sie müssen ja auch noch das Bruttoinlandsprodukt stärken heute."

# Sparkasse Münsterland Ost

# Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt



Strahlende Gesichter bei der Sparkasse Münsterland Ost: 38 Auszubildende haben erfolgreich ihre Abschlussprüfung als Bankkaufleute abgelegt. In einer kleinen Feierstunde an der Sparkassen-Zentrale in Münster beglückwünschten der Vorstandsvorsitzende Klaus Richter, Personalleiter Michael Müller, Ausbildungsleiter Jörg Spandern und der Personalratsvorsitzende Olaf Philippskötter die jungen Nachwuchskräfte zu ihren hervorragenden Leistungen. "Sie sind ein ganz besonderer Jahrgang, der von Beginn an unter den Bedingungen der Pandemie seinen Berufsstart gestalten musste. Umso mehr können Sie stolz sein auf das, was Sie erreicht haben. Unsere Kundinnen und Kunden werden künftig von Ihrer Fach- und Beratungskompetenz profitieren", so Sparkassen-Chef Klaus Richter. Die Mehrzahl der Absolventinnen und Absolventen wird ihre Karriere bei der Sparkasse fortsetzen, manche nehmen beispielsweise auch ein weiterführendes Studium auf.

Informationen zur Ausbildung bei der Sparkasse gibt es unter www.sparkasse-mslo.de/ausbildung

# Angebote für jede Alters- und Leistungsklasse



Die Premiere des Drensteinfurt Triathlons hätte im vergangenen Mai kaum besser laufen können. "Dass Drensteinfurt ein toller Triathlon-Standort sein könnte, war uns natürlich schon im Vorfeld der Premiere bewusst", erklärt Organisationsleiter Georg Mantyk. "Aber die Resonanz auf den Erstevent war überwältigend. Als Organisator plant man ohnehin längerfristig, aber wir hoffen gleich bei der zweiten Austragung die 1000-Teilnehmermarke zu knacken. Das ist definitiv etwas Besonderes."

Das bestens eingeführte Konzept der Veranstaltung mit Angeboten für jede Alters- und Leistungsklasse bleibt auch in 2023 die Basis des Drensteinfurt Triathlons. Speziell für junge und noch unerfahrene Triath-Ion-Interessierte will das Veranstalterteam einen tollen Tag auf die Beine stellen. "Triathlon ist einfach.

Das darf man nie vergessen. Es geht um Schwimmen, Radfahren und Laufen, egal über welche Distanz und letztlich auch egal in welcher Geschwindigkeit", erläutert Mantyk. "Und wer sich nicht alle drei Disziplinen zutraut, kann bei uns in einer Staffel starten und mit dabei sein."

Ein eigenes Angebot gibt es für Unternehmen und Organisationen, die sich für den "Company Cup" melden können. In einer eigenen Wertung können Firmen aus Drensteinfurt und Umgebung ein Teambuilding-Event mit einem gewissen sportlichen Ehrgeiz verbinden.

Die ambitionierten und erfahrenen Triathletinnen und Triathleten werden aber auch nicht zu kurz kommen. Über eine Mitteldistanz von 76,2 Kilometern (1,2 schwimmend,

60 radelnd und 15 laufend) wird es in 2023 einen zweiten Start und somit ein größeres Feld geben. Auch die Kurzdistanz wird für ambitionierte Sportlerinnen und Sportler wieder eine schöne Gelegenheit, die Form zu Beginn der Saison zu testen beziehungsweise zu beweisen.

Zentrum der Veranstaltung bleibt das Erlbad. Im Sportbecken des Freibads absolvieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die erste Disziplin, dort wird die Wechselzone aufgebaut. Freuen dürfen sich alle Teilnehmenden auf eine neue Radstrecke. Der zweite Teil des Triathlons wird auf der B63 ausgetragen. "Dieser Kurs war schon für die Premiere geplant, aber eine Baustelle hatte die Umsetzung verhindert", erklärt Mantyk. "Das Radfahren hat dadurch weniger Kurven, so dass auch neue Triathlet:innen keine Berührungsängste haben müssen."

Die erforderlichen Umleitungen werden prominent ausgeschildert

Die Laufrunden von bis zu 2,5 Kilometern bleiben in der Nähe des Bades und beinhalten auch den Sportplatz des SV Drensteinfurt.

Detaillierte Streckenpläne, weitere Informationen und die Gelegenheit zur Anmeldung finden sich unter www.drensteinfurttriathlon de



# Positive Vor-Ort-Kontrolle zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem DigitalPakt an Telgter Schulen



v.l.: Marc Obermöller (Bezirksregierung), Jörg Pieper (Bezirksregierung), Ursula Recker (Stadt Telgte), Ute Klein (Bezirksregierung), Ramya Ketheeswaranathan (Bezirksregierung) und Steffen Möller (Schulleiter Sekundarschule an der Marienlinde).

Die Umsetzung von zwei Maßnahmen, die durch den DigitalPakt in den Telgter Schulen gefördert wurden, sind am 1. März 2023 durch die Bezirksregierung Münster im Rahmen einer Vor-Ort-Kontrolle geprüft worden. Begonnen wurde mit einer stichprobenartigen Prüfung der zuwendungsrelevanten Unterlagen im Rathaus. An beiden Schulen des Schulzentrums wurden die Umsetzung und die Nutzung der im Rahmen der Förderung angeschafften Geräte begutachtet. "Dem Schulträger wie auch den Schulen wurde durch die Bezirksregierung eine ordnungsgemäße Umsetzung der Maßnahmen bestätigt", freut sich Ursula Recker, Schulverwaltung Stadt Telgte. Alle sechs Telgter Schulen wurden in den vergangenen zwei Jahren, unterstützt durch Fördergelder aus dem DigitalPakt, mit digitalen Medien ausgestattet.

Es wurden iPads mit entsprechendem Zubehör und den dazugehörigen Ladestationen angeschafft, die auf alle Schulen verteilt wurden. An den Grundschulen konnte dadurch eine 1:2-Ausstattung realisiert werden, an den weiterführenden Schulen ist dieser Standard noch nicht ganz erreicht, die Ausstattung wird aber sukzessive erweitert. Die weiterführenden Schulen wurden mit zusätzlichen digitalen Tafeln ausgestattet, sodass dort nun jedem Klassen- bzw. Fachraum ein digitales Präsentationsmedium zur Verfügung steht. Zusätzlich wurde die IT-Infrastruktur an den Schulen ausgebaut und die Grundschulen wurden mit neuen Servern ausgestattet. Neben den Maßnahmen, die durch den DigitalPakt gefördert wurden, hat der Schulträger weitere umfangreiche Digitalisierungsmaßnahmen aus dem städtischen Budget umgesetzt.

# 10 Jahre Fairtrade-Gemeinde Ostbevern

Die Fairtrade-Steuerungsgruppe Ostbevern hat sich in diesem Jahr einiges vorgenommen. Nicht nur die bevorstehende Titelerneuerung, sondern auch der 10. Geburtstag, verbunden mit vielen Aktivitäten sowie der Aufbau einer glokalen Lernstation stehen auf der To-Do-Liste für 2023.

Ostbevern möchte auch weiterhin "Fairtrade-Gemeinde" bleiben. Die Auszeichnung, die ihr 2013 vom Verein Fairtrade Deutschland verliehen wurde, unterstreicht das Engagement der Gemeinde, sich auf kommunaler Ebene für einen fairen Handel in der Welt stark zu machen und dafür Akteurinnen und Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft erfolgreich zu vernetzen.

Alle zwei Jahre muss sich die Gemeinde erneut bewerben, um den Titel "Fairtrade-Gemeinde" weiterhin tragen zu dürfen. In diesem Jahr steht die Titelerneuerung

nun wieder auf dem Plan. Dass das klappen wird, davon geht die Fairtrade-Steuerungsgruppe ganz stark aus. Deshalb laufen auch schon die Vorbereitungen für eine kleine Jubiläumsfeier in diesem Jahr. Mit der diesjährigen Titelerneuerung darf sich die Gemeinde Ostbevern dann nämlich im 10. Jahr "Fairtrade-Gemeinde" nennen. Dieser erste runde Geburtstag soll in der zweiten Jahreshälfte dann gebührend gefeiert werden.

### "Glokale" Lernstation in Ostbevern geplant

Hierbei handelt es sich um eine Wortschöpfung aus den beiden Adjektiven "global" und "lokal". Gemeint ist damit, global zu denken, aber lokal zu handeln.

Münsterland Global - Lokal heißt das Projekt, für das die Fairtrade-Steuerungsgruppe einen Impuls vor Ort geben möchte.

Initiator des Projektes "Münster-

land Global - Lokal" ist der Verein vamos e.V. aus Münster. Ziel ist es. das lokale Engagement im ländlichen Raum für eine gerechte und nachhaltige Welt sichtbar und erlebbar zu machen. Schirmherrin des Projektes ist Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

So sollen im Münsterland themenspezifische glokale Lernstationen entstehen, die als Radrouten miteinander vernetzt werden. Diese können für (außerschulische) Gruppenangebote sowie individuelle Erkundungen genutzt werden.

Auch in Ostbevern ist eine solche Lernstation geplant und zwar zum Themenfeld "Aufforstung und Renaturierung". Ausgehend von den verschiedenen Projekten, wie Bever-Renaturierung und Bürgerwald, gibt es auch ein passendes Partnerland im globalen Süden, zu



Wir machen mit

dem eine Verknüpfung herstellt werden kann und zu dem auch die hiesige Vereinsstruktur passt. Es ist das Land Ru-anda, wo seit 2004 eine erfolgreiche Aufforstungspolitik betrieben wird, sodass heute ein Drittel des Landes wieder mit Wald bedeckt ist

Die Lern- und Mitmachstation wird gemeinsam mit Akteuren aus Ostbevern, u. a. der Fairtrade-Steuerungsgruppe und den Schulen - Loburg und JAS, in Workshops im ersten Halbjahr 2023 entwickelt. Als Standort ist die Beveraue im Bereich des ersten Renaturierungsgebiets im Fokus.

# Logo "800 Jahre Ahlen" steht für Vielfalt

Deutlich vernehmbar entfuhr Louis Beckmann gleich dreimal ein "Oh!". als ihn Bürgermeister Dr. Alexander Berger im Alten Ratssaal als Sieger des Logo-Wettbewerbs "800 Jahre Ahlen" der Öffentlichkeit vorstellte. Der 24-jährige Ahlener setzte sich mit seinem Entwurf gegen 125 andere Beiträge durch, die einer Jury zur Auswahl vorgelegt worden waren. "Ich bin überrascht", war Beckmanns erste Reaktion. Denn der Schul- und Kulturausschuss hatte Beckmanns farbenfrohes Logo eigentlich auf den zweiten Rang gesetzt. Da der auf Eins platzierte Vorschlag jedoch von der einreichenden Wettbewerbsteilnehmerin nachträglich zurückgezogen wurde, rückte Louis Beckmann auf die Spitzenposition nach. Die von dem Designstudent an der Fachhochschule Münster gestaltete Wort-Bild-Marke wird in 2024 durch alle Jubiläumsveranstaltungen begleiten und dem Jubelfest einen unverkennbaren Stempel aufdrücken.



Stellten den Siegerentwurf und den zweitplatzierten Beitrag vor: v.l. Hannah Kluck (Kulturbüro), Andrea Jaunich, Louis Beckmann, Dr. Alexander Berger, Raphael Fischer, Stephanie Kosbab.

Weil er sich seiner Heimatstadt Ahlen sehr verbunden fühlt, war es für Beckmann selbstverständlich, mit einem Entwurf in den Wettbewerb zu gehen. Eine große Acht mit zwei kleineren Nullen soll in verschiedenen Farben Vielfalt ausdrücken. Wichtig sei Beckmann gewesen, "damit viele Facetten zu zeigen, die

Ahlen ausmachen." Das Logo mit austauschbaren Wortmarken (800 Jahre Lernen, 800 Jahre Stolz, 800 Jahre Geschichte, usw.) sei wie ein Grundbaukasten, der zu Assoziationen anregen soll und flexibel einzusetzen sei, "so flexibel wie Ahlen ist." Der Logo-Wettbewerb, dessen Sieg mit einer Prämie in Höhe von

1000 Euro verbunden ist. ist der erste, den der angehende Designer für sich entscheiden konnte. "Ich bin stolz darauf, dass es funktioniert hat." Dass sich dieser Erfolg bestimmt aut machen werde in der Vita, glaubt Bürgermeister Berger, der Louis Beckmann als erster gratulierte. Für das Stadtoberhaupt zeugten sämtliche Wettbewerbsbeiträge von einer hohen Identifikation mit Ahlen. Den Siegerentwurf soll "nun nutzen, wer ihn nutzen möchte", wünscht sich Kulturdezernentin Stephanie Kosbab eine breite Streuung.

Auf Platz zwei landete im Logo-Wettbewerb ein Entwurf von Raphael Fischer. Mit Deutschlandund Europasymbolen sowie vielen Farben möchte er alle Nationen abbilden, die in Ahlen leben. Seinem Konkurrenten beglückwünschte Fischer zum Sieg und versprach kollegial, den Siegerentwurf in den Karnevalsprinzenorden für die Session 2023/2024 einzuarbeiten, "Dafür habe ich den Auftrag."



### Vorraussetzungen:

- Erfahrung im Qualitätswesen
- Erfahrung in der 3D Koordinatenmesstechnik
- Selbstständiges Programmieren mit PC-DMIS Software von Vorteil
- Technische Kenntnisse im Werkzeugbau. Konstruktion oder CNC-Bearbeitung
- Bewerbungen bitte direkt über unsere Kontaktseite auf montoya-messtechnik.de

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich der industriellen 3D-Koordinatenmesstechnik.

Unsere Einsatzgebiete befinden sich unter anderem im

- Fahrzeugbau
- Luft- und Raumfahrt
- Energietechnik
- Medizintechnik
- Maschinenbau
- Werkzeugbau

info@montova-messtechnik.de • Tel. 02382/7688240 • Mobil 0172/8402818 • www.montova-messtechnik.de









# Spannende Berufe auf der TAHLENT entdeckt



v.l.: Christian König (Agentur für Arbeit Ahlen-Münster). Stefan Deimann (WFG Ahlen), Jörg Hellwig (Autohaus Senger), Ahlens Bürgermeister Dr. Alexander Berger und Matthias Panick (WFG Ahlen).

Normalerweise stehen beim Autohaus Senger Fahrzeuge in der Ausstellungshalle. Am 18. März wurde hier aber von jungen Menschen zum Beispiel geschraubt oder Wurst abgefüllt. Andere tauchten mithilfe einer besonderen Brille in eine Virtuelle Realität ab und erlebten auf diese Weise den ersten Arbeitstag in einem möglichen neuen Beruf. Auf der Ahlener Ausbildungsmesse TAHLENT gab es viel zu entdecken und auszuprobieren. Die jugendlichen Besucher, die oft auch mit ihren Eltern kamen, nutzten die Chancen und tauschten sich mit den ausstellenden Arbeitgebern aus.

"Die Unternehmen in der Region setzen auf Ausbildung, das sieht man an der Vielzahl der Aussteller sehr deutlich", betonte Dr. Alexander Berger, Bürgermeister der Stadt Ahlen und fügte hinzu: "Das ist, gerade mit Blick auf den Fachkräftemangel, auch sehr gut, denn junge Menschen müssen ausgebildet werden." Stefan Deimann, Geschäftsführer der WFG Ahlen, die die Messe mit Unterstützung der Arbeitsagentur durchführte, freute sich besonders über das große Interesse junger Menschen: "Eine solche Messe ist die beste Gelegenheit Kontakt mit den Unternehmen aufzunehmen.

Hunderte Jugendliche aus Ahlen und Umgebung nutzten am 18. März die Chance, um sich auf der TAHLENT, der Ahlener Ausbildungsmesse, bei 77 Ausstellern über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region zu informieren.

die später der Ausbildungsbetrieb sein könnten. Daher ist besonders schön zu sehen, dass so viele junge Menschen den Weg hierher gefunden haben."

Viele der ausstellenden Arbeitgeber haben ihre aktuellen Nachwuchskräfte dabeigehabt, sodass diese den Besuchern aus erster Hand erzählen konnten, wie die Ausbildung abläuft und was im Tagesablauf so ihre Aufgaben sind. "Auf diese Art erhalten die Jugendlichen ein sehr gutes Bild vom jeweiligen Beruf", sagte Christian König, stellvertretender Leiter der Agentur für Arbeit Ahlen Münster und ergänzte:

Und ob da

"Es zeigt sich eben auch, dass die Unternehmen für sich werben müssen, um junge Menschen zu begeistern. Das ist hier auf der TAHLENT vielen sehr gut gelungen."

So konnten zahlreiche Jugendliche am Ende des Tages mit neuen Eindrücken nach Hause gehen. Viele sind auf dem Weg dahin, den passenden Beruf zu finden, ein großes Stück nähergekommen. Der ein oder andere hat sich direkt für eine Ausbildung ins Gespräch gebracht und wieder andere haben zunächst ein Praktikum vereinbart. "Damit war die TAHLENT für die Teilnehmer auf allen Seiten ein großer Erfolg", lobte König.





Freuen Sie sich auf entspanntes Reisen ab FMO zu sonnigen Sommerzielen am Mittelmeer, am Roten Meer und auf den Kanaren. Oder nutzen Sie unsere Verbindungen über Frankfurt und München in alle Welt. Unsere Wege sind kurz, die Parkplätze günstig. Buchen Sie im Reisebüro oder auf unserer Website.

FMO.DE

# WOW SOMMER... WAS FÜR EIN AUSBLICK!

MÜNCHEN
ANTALYA
KRETA
KOS
KORFU
RHODOS
PRISTINA
HURGHADA
FRANKFURT
GRAN CANARIA
FUERTEVENTURA
NEU ZADAR
NEU MONASTIR

**MALLORCA** 

**TENERIFFA** 

#wirfliegenabhier



# IHK ehrt Prüfer aus dem Kreis Warendorf

# Anerkennung für Einsatz in der Aus- und Weiterbildung



Für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in der beruflichen Aus- und Weiterbildung sind 140 Prüferinnen und Prüfer aus dem Münsterland und der Emscher-Lippe-Region mit der Ehrennadel der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen ausgezeichnet worden - darunter elf aus dem Kreis Warendorf.

Fast 100 Prüferinnen und Prüfer nahmen bei der IHK-Ehrung im GOP Varieté-Theater in Münster die Auszeichnung persönlich entgegen. Insgesamt verlieh die IHK Nord Westfalen 29 goldene Ehrennadeln für mehr als 30-jährige und 111 silberne Ehrennadeln für mehr als 20-jährige Tätigkeit in IHK-Prüfungsausschüs-

IHK-Vollversammlungsmitglied Dr. Silke Huster (l.) und IHK-Vizepräsidentin Melanie Baum überreichten silberne IHK-Ehrennadel an (v. l.) Carsten Reichel, Christian Kriegers, Christoph Niehoff, Frank Westarp, Anja Geisler, Johannes Gatzemeier und Markus Döhring.

IHK-Vizepräsidentin Melanie Baum unterstrich die Bedeutung der ehrenamtlichen Prüfertätigkeit für das Berufsbildungssystem. "Mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung sichern die Prüferinnen und Prüfer die Qualität der betrieblichen Ausund Weiterbildung", so die Unternehmerin aus Marl. Sie seien Garanten dafür, dass "IHK-geprüft" ein Prädikat sei, dem die Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung vertrauen könnten.

Fast 3500 Unternehmerinnen und Unternehmer. Fachkräfte. Lehrkräfte von Berufskollegs sowie Vertreter von Gewerkschaften sind in den rund 330 Prüfungsausschüssen der IHK Nord Westfalen derzeit

ehrenamtlich tätig. Jedes Jahr bewerten sie über 20000 schriftliche und praktische Prüfungsarbeiten von Aus- und Fortbildungsabsolventen. Baum: "Sie sind es, die sicherstellen, dass unsere Industriemechaniker, Fachinformatiker, Köche, Fachwirte, Industriemeister oder Betriebswirte das wissen und anwenden, was in der Praxis des Berufsalltags relevant ist."

Die Prüferinnen und Prüfer bezeichnete die IHK-Vizepräsidentin als "engagierte Vorbilder". Denn das Ehrenamt sei weit mehr als nur eine Aufgabe. "Ehrenamtliche Arbeit ist Ausdruck gelebter Solidarität für die Gemeinschaft, von Handlungswillen und der Fähigkeit zur Selbstorganisation", so Baum. Ausdrücklich dankte sie den Unternehmensleitungen und den Berufskollegs, die den Einsatz der Prüferinnen und Prüfer durch die Freistellung von betrieblichen und schulischen Aufgaben unterstützen.

# Verwaltungsdigitalisierung läuft auf Hochtouren

Die Kreise Warendorf und Coesfeld arbeiten seit Oktober 2020 eng mit den Städten Hamm und Münster zusammen, um das Online-Zugangsgesetz (OZG) umzusetzen. Das OZG verpflichtet die Kommunen, dass alle Dienstleistungen der Verwaltungen online beantragt werden können. Die Umsetzung erfolgt in dieser Region und im Kreis Warendorf in einem vom Land geförderten Modellprojekt.

Inzwischen können zahlreiche Dienstleistungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen online beantragt werden. Man kann nun bequem "vom Sofa aus" verschiedene Dienstleistungen rund um das Auto in Anspruch nehmen, den Jagdschein verlängern lassen, Reitkennzeichen beantragen, Termine vereinbaren oder Anträge stellen. Bereitgestellt werden die Online-Assistenten im Serviceportal des Kreises Warendorf (https://serviceportal.kreis-warendorf.de).

Neben der eigenen Umsetzung des OZG stehen aber auch die kreisangehörigen Städte und



Nadja Hanhart (v. I., OZG-Koordinatorin), Kreisdirektor und Digitalisierungsdezernent Dr. Stefan Funke, Amtsleiter Stephan Niebrügge und Olaf Giering (beide Amt für Informationstechnik und Digitalisierung) stellen die zahlreichen Dienstleistungen vor, die beim Kreis online beantragt werden können.

Gemeinden im Fokus des Projektes. Hier identifizieren die Projektkoordinatoren die Herausforderungen, entwerfen Unterstützungsangebote und treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch.

Das auf drei Jahre angelegte und vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Projekt hat sich als Ziel gesetzt, die OZG-Umsetzung vor Ort zu koordinieren, verschiedene Konzepte zu erarbeiten,

beteiligte Akteure zusammenzubringen und das Online-Angebot möglichst nutzerorientiert zu gestalten. Die Umsetzung schreitet gut voran, eine vollständige Umsetzung bis zum gesetzlich vorgegebenen Termin war jedoch wie überall unrealistisch. Die Verwaltungen haben zwar viele Antragsassistenten zur Beantragung von Dienstleistungen entwickelt, aber der Großteil der sog. "EfA-Leistungen"

(Einer-für-Alle) lässt bis heute auf

Der Grundgedanke hinter "EfA" ist, dass Kommunen nicht jede digitale Verwaltungsleistung eigenständig entwickeln, sondern ein BundesLand oder ein kommunaler IT-Dienstleister eine Leistung zentral entwickelt und betreibt. Diese Leistung kann dann von allen anderen Kommunen nachgenutzt werden.

Bislang gestaltet sich die Anbindung an solche Leistungen aber noch schwierig. So sind etwa die Antragsverfahren noch gar nicht erstellt, eine Anbindung an Fachverfahren noch nicht vorhanden oder Kostenfragen bei der Nachnutzung ungeklärt.

Trotz dieser Umstände haben die Projektpartner zahlreiche Angebote für Bürgerinnen und Bürger selbst entwickelt, um die Umsetzung des OZG voranzutreiben. Untereinander erfolgt ein reger Austausch bereits erstellter Online-Anträge. Dazu wird die vom Kreis Warendorf entwickelte Plattform OZG-connect genutzt.

#### Fachinnung für Land- und Baumaschinentechnik verabschiedet Auszubildende ...

#### ... und begrüßt die neuen Gesellen



32 Mechatronikerinnen und Mechatroniker für Land- und Baumaschinentechnik im Bereich der Innung, die die Kreise Warendorf und Steinfurt sowie die Stadt Münster umfasst, hatten nach 42-monatiger Lehrzeit ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurden nun zusammen mit Prüfungsabsolventen aus der Sommerprüfung 2022 in einer kleinen Feierstunde in der DEULA Westfalen-Lippe in Warendorf von Obermeister August Mußmann aus der Lehrzeit verabschiedet. Der Obermeister zeigte sich zufrieden mit den Ergebnissen der diesjährigen Winter-Gesellenprüfung, waren doch 97 Prozent der Prüfungsteilnehmenden erfolgreich. Den neuen Gesellinnen und Gesellen gab er mit auf den Weg, dass zum beruflichen Erfolg auch ständiger Einsatz und lebenslanges Lernen gehöre. Sie seien in einem Beruf ausgebildet worden, der aufgrund seiner Vielseitigkeit sehr nachgefragt sei, bei dem man aber auch aufgrund des technischen Fortschritts immer auch das fachliche Wissen und Können auf dem Laufenden halten müsse. Glückwünsche überbrachte auch Antonius Bäumker von der Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf. Der Bereichsleiter "Bildung" nannte die neuen Gesellen aufgrund der in den Prüfungen gezeigten Leistungen Botschafter ihres Handwerks. Sie würden beweisen, dass eine Ausbildung im Handwerk ein gutes berufliches Sprungbrett sei.

Im Vergleich der Gesellenprüfungen Sommer 2022 und Winter 2023 wurde Eric Börger aus Nordwalde als Innungsbester geehrt. Er hatte seine Ausbildung bei der Firma J. Gerdemann GmbH & Co. KG in Greven mit großem Erfolg abgeschlossen.

Zusammen mit dem Vertreter des Ausbildungsbetriebes wurde der In-nungsbeste von Obermeister August Mußmann mit einer Urkunde und einem Weiterbildungs-Gutschein und einem Präsent von der Kreishandwerkerschaft geehrt.

Auch in diesem Jahr war der Berufsnachwuchs der Mechatroniker/innen für Land- und Baumaschinentechnik bei den Gesellenprüfungen wieder sehr erfolgreich: die neuen Gesellinnen und Gesellen, in der Mitte (mit Urkunde) der Innungsbeste Eric Börger.





Anika Windhorn ist seit einem Jahr Konstruktionsingenieurin bei Münstermann, und zwar in der Konstruktionsgruppe für Trockner und Öfen. Es ist ihr erster Job nach ihrem erfolgreichen Bachelor-Abschluss im Maschinenbau an der FH Aachen. Die 26-Jährige berichtet von ihrer Arbeit mit komplizierten Kantungen, erfahrenen Kollegen und dem Blick aufs Ganze - in dem manchmal auch Denkfehler vorkommen.

"Ich bin direkt in einem großen Projekt mit eingestiegen, eine riesige Produktionsstraße. Das Projekt lief bereits einige Monate und ich habe mit einem Ofen begonnen", erinnert sich Anika Windhorn an ihr erstes Projekt bei Münstermann. Weit zurückblicken muss sie dafür nicht, denn das Projekt begleitet sie immer noch. Der Versand ist abgeschlossen, aktuell läuft die Montage und für diesen Sommer ist die Inbetriebnahme beim Kunden in Polen geplant. "Die Zeiträume sind lang und so ganz verlässt einen ein Projekt aufgrund möglicher Erweiterungen nie", weiß Anika bereits von ihren erfahrenen Kollegen. In ihrem Team arbeiten sie seit zehn Jahren zusammen -Anika ist die erste Konstrukteurin in der Gruppe. "Meine Kollegen und unser Gruppenleiter sind sehr engagiert und eine großartige Unterstützung. Außerdem sind sie meine Datenbank, denn sie haben sogar die Auftragsnummern vergangener Projekte im Kopf und können sich an jede Kleinigkeit erinnern", berichtet Anika beeindruckt.

#### "Begeisterung fürs Endprodukt"

Beeindruckt ist sie auch von den Dimensionen bei Münstermann. "Ich finde es erstaunlich zu sehen, wie die Dinge von meinem Bildschirm irgendwann in der Fertigung stehen und ich z. B. einen Schritt in den Ofen machen kann, den ich selbst konstruiert habe", erzählt sie. Das große

Ganze zu erkennen und die Tatsache, dass man bei Münstermann eine fertige Anlage entwickelt, wie sie dann beim Kunden steht und nicht nur einen kleinen Zwischenschritt, lässt ihre Begeisterung fürs Endprodukt Trockner oder Ofen stetig wachsen. "Ich musste mich erst einmal an die Skalierung gewöhnen", gibt sie zu.

Gucken darf sie in der Fertigung jederzeit und hält das selbst auch für sehr wichtig. "Ich habe keine handwerkliche Ausbildung, sondern nur ein zwölfwöchiges Pflichtpraktikum vor meinem Studium in einer Schlosserei absolviert. Der Austausch mit der Fertigung sei wichtig, um Fragen rechtzeitig zu klären. "Bevor ich z. B. komplizierte Kantungen auslöse, frage ich schon im Konstruktionsprozess bei den Kollegen nach, ob das Blech überhaupt so zu kanten ist. Bei manchen Blechen passt es in der Abkantpresse nicht, auch wenn es in meiner 3D-CAD-Software im Büro gut aussieht", erzählt Anika. Mache sie das nicht selbst, komme irgendwann bestimmt der Anruf aus der Fertigung: "Was habt ihr euch dabei gedacht?".

Bei Münstermann ist sehr viel Handarbeit im Spiel, was die junge Konstruktionsingenieurin so vorher nicht erwartet hätte. "Es gibt hier nicht die großen Serien und Automatisierungsprozesse wie z.B. in der Automobilherstellung. Im Sonderanlagenbau ist es immer wieder anders." Deshalb sei auch die Kommunikation untereinander so

Anika Windhorn ist Konstruktionsingenieurin bei der Firma Münstermann in Telgte-Westbevern.

wichtig. "Ich mag es, dass wir in unserem Team alle Ideen aussprechen können und jeder mitdenkt. Auch meine anfangs scheinbar banalen Fragen wurden geduldig beantwortet und ich erhalte auch interessante Einblicke in Projekte, in die ich nicht eingebunden bin", freut sich Anika. Und wenn einmal ein Fehler passiert? "Fehler passieren, auch wenn man schon 30 Jahre bei Münstermann arbeitet. Jeder kann z.B. einen Haken bei der Stückliste vergessen. Ein falsches Maß aufgrund eines Denkfehlers ist mir auch schon passiert. Da konnte ich das Teil außerhalb der großen Baugruppe hinterherbanfen", berichtet sie. Das "Banfen" bedeutet das Auslösen eines Teils in der Fertigung.

#### "Etwas Sinnvolles machen"

"Genieß das Studium, die Arbeit später wird stressig", hat man Anika früher immer gesagt. Heute kennt sie beide Seiten und ist überzeugt: "Die Arbeit bei Münstermann ist angenehm. Kein Prüfungsstress mehr, dafür spannende Aufgaben und etwas Sinnvolles machen, das in der Praxis gebraucht wird - ich mag den Alltag hier." Ihren beruflichen Alltag beginnt Anika, trotz Gleitzeit, schon morgens um 7 Uhr. Mit dem Zug fährt sie von Münster aus nur eine Station bis nach Westbevern-Vadrup und von dort aus, mit dem im Zug mitnehmbaren Klapprad, weiter zu Münstermann. Auch im Homeoffice arbeitet sie ab und zu nach Absprache mit ihrer Gruppe, doch ist ihr der wertvolle Austausch unter Kollegen vor Ort sehr wichtig. "Vor allem die Tatsache, dass wir bei Münstermann nicht nur im Ingenieurbüro sitzen, sondern sich die Produktion im selben Haus befindet, ist sehr spannend und vorteilhaft für die eigene Arbeit. So hat man immer den Blick auf die gesamte Anlage, die an einem Ort gefertigt wird", betont Anika. Gegen 16 Uhr macht sie meist Feierabend. Manchmal auch später, aber immer passend zum nächsten Zug.

Aus dem Bergischen Land stammend und nach dem Studium in der in ihren Worten "supertechnischen" Stadt Aachen, genießt sie dank ihrer Anstellung bei Münstermann nun das Leben im westfälischen Münster. "Münster ist eine sehr schöne Stadt. Es gibt hippe Cafés, überall bekommt man Bowls und die Menschen sind sehr erfrischend", berichtet die Zugezogene. Wenn sie nicht mit dem Klapprad auf dem Arbeitsweg ist, fährt Anika in ihrer Freizeit gerne Rennrad. Die erste Ausfahrt mit der firmeneigenen Rennradgruppe steht noch aus. Aber Anika nimmt ja auch gerade erst richtig Fahrt auf bei Münstermann.



## Mit Kontakten und Netzwerken zum Unternehmenserfolg

#### gfw-Gespräch mit Start-ups und jungen Firmengründerinnen und -gründern

Zu viel Bürokratie? Viel Frustration? Deutschland kein Gründerland? Das waren Fragen, mit denen Landrat Dr. Olaf Gericke das gfw-Netzwerktreffen innovativer Start-ups eröffnete. Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann von der kommunalen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf hatte zu dem Austausch von Jungunternehmerinnen und -unternehmern aus dem Kreis Warendorf am 27. März nach Beckum eingeladen. Sie waren fast alle in jüngster Zeit bei ihrer Firmengründung und auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit von der gfw unterstützt und gefördert worden. Ermutigt und entschlossen berichteten sie von ihren ersten Erfahrungen.

Da nachhaltige Reinigungsmittel ohne Kunststoffverpackung nur wasserfrei in Pulverform angeboten werden können, hat die "ooohne"-Firmengründerin in Telgte auch gleich andere Zusatzstoffe weggelassen. Eine andere junge Frau bietet hochwertige pflanzliche Convenience-Produkte ("CravyFoods") und die erste selbsthergestellte Rotweinsauce in Beckum an. In der "Dorfladenbox" von Enniger gibt es inzwischen 420 regionale und saisonale Lebensmittel für App-Registrierte bargeldlos einzukaufen.

Ein früherer Versicherungsagent betreibt derzeit mit zwei Mitarbeitern, zwei Aushilfen und teilweise selbsthergestellten Waren das Everswinkeler Unternehmen "Dat Maatnn" für Imbiss, Catering und Street Food. Ihr Home- und Business-Staging empfindet eine Jungunter-

nehmerin zwar als eine noch unbekannte Branche, aber sie macht Innenräume zum Verkauf anstehender Wohn- und Gewerbeimmobilien flott - "Interiror Redesign" von "Raumvertraut" aus Oelde.

In der "Kosterei" werden nicht nur regionale Lebensmittel, sondern vor allem ausgewählte Kaffeesorten verkauft. Wenn spezielle coffeeinhaltige Muntermacher in Warendorf gehandelt werden, dürfen umgekehrt Schlafberatung und Schlafcoaching von "DreamLounge" nicht weit sein, ein oft noch erklärungsbedürftiger Service mit steigender Nachfrage. Ebenfalls in der Kreisstadt hat ein Landwirt den Online-Vertrieb "My Meatbox" mit regionalen Fleischprodukten nach amerikanischem Abonnementvorbild etabliert. Eine Maßschneiderin und Produktmanagerin offeriert in Beckum faire

und ehrliche Mode aus natürlichen Kleidungsstoffen ("Value"). Umweltpreise gewonnen hat bereits die junge Firma "Shards" aus Sassenberg, die Fliesen aus recyceltem Bauschutt produziert.

So schwierig der Landrat und gfw-Aufsichtsratsvorsitzende Gericke die Landrat und gfw-Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Olaf Gericke (4.v.l.) und gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann (rechts) hatten junge Unternehmensgründerinnen und -gründer zum Erfahrungsaustausch in die Wirtschaftsförderung in Beckum eingeladen.

Lage von Firmengründerinnen und -gründern eingangs vermutet hatte, sahen die Start-ups ihre Situation offensichtlich nicht. Sie sprachen eher von Herausforderung, Spannung und "ich würde es genauso wieder machen". Nicht ganz so begeisternd waren Erfahrungen, Kunden klar zu machen, dass Qualität und regionale Herkunft nicht unbedingt billigste Preise ermöglichen. Kontakte aufbauen und in Netzwerken pflegen, da waren sich alle einig, sind unverzichtbare Erfolgsbedingungen für junge Unterneh-

Schon deshalb hat sich dieses Gründertreffen gelohnt und soll fortgesetzt werden, konnte gfw-Geschäftsführerin Michalczak-Hülsmann feststellen.



#### Digitaler Haltestellen-Anzeiger in Warendorf steigert den Komfort



v.l.: Carsten Linge (RVM), Steffen Lanwert (WB), André Pieperjohanns (Geschäftsführer RVM), Martin Terwey (Leiter Amt für Planung und Naturschutz Kreis Warendorf) und Dr. Herbert Bleicher (Kreisplanungsdezernent und RVM-Aufsichtsratsvorsitzender).

"S35 Ahlen - in 11 Min." oder "R23 Everswinkel - in 25 Min." - Fahrgäste an der Bushaltestelle "Kreishaus" in Warendorf können jetzt bequem ablesen, wann ihr Bus fährt. Besonderes Extra: Der sog. "dynamische Fahrgastinformationsanzeiger" (DFI) sagt den Gästen die Informationen auf Knopfdruck sogar an - und das in Echtzeit. "Insbesondere für sehbeeinträchtigte Menschen ist das ein großer Beitrag zur Barrierefreiheit", so Kreisplanungsdezernent und RVM-Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Herbert Bleicher.

Der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) hat den Aufbau des Anzeigers aus NRW-Landesmitteln zu 90 Prozent gefördert. Im Kreis Warendorf sind insgesamt 15 Haltestellen, an denen besonders viele Fahrgäste zusteigen, mit dieser Technik ausgestattet; münsterlandweit sind 65 Anlagen in Betrieb. Die RVM hat als Dienstleister auch Haltestellen mit dieser Technik ausgestattet, die von anderen Verkehrsbetrieben bedient werden.

RVM-Geschäftsführer André Pieperjohanns betont, dass der Anzeiger auch für Menschen mit Sehbehinderung hilfreich ist: "Über den gelben Taster lassen sich die Anzeigetexte sowohl für die Linie und die Abfahrtszeiten wie auch 7usatzinformationen vorlesen - ein Plus an Barrierefreiheit."

Steffen Lanwert, Niederlassungsleiter Westfalenbus Münsterland (WB), betont die Bedeutung der Verlässlichkeit der Fahrplanangaben für die Kundinnen und Kunden: "Wenn ein wartender Fahrgast sehen kann, in wie vielen Minuten sein Bus kommt, gibt ihm das ein gutes und sicheres Gefühl." Die Anzeiger können auch Zusatzinformationen als

Lauftext ausspielen. Damit kann im Vorfeld z. B. auf unvorhergesehene Einschränkungen des Betriebes bei Unwetter oder größere Umleitungen hingewiesen werden.

Übrigens können alle Fahrgäste schon heute beguem für jede Haltestelle im Kreis Warendorf Echtzeit-Informationen abrufen: Entweder über eine Smartphone-App wie z.B. die bubim-App über die Funktion "Abfahrtsmonitor" oder über einen Web-Browser unter www.bubim.de.

Die Echtzeit-Informationen für Fahrten von Bussen auf WB-Linien können aktuell aus technischen Gründen zum Teil nur über die App "DB Busradar NRW" übermittelt werden. WB arbeitet an einer Integration der Daten auch in die bubim-

Für weitere Informationen zu Fahrplan und Tarif steht die Schlaue Nummer kostenlos unter Telefonnummer 0 800 6 / 50 40 30 zur Verfügung. Fahrplaninformationen gibt es auch im Internet unter www.bubim.de.

#### **BEUMER Group**

#### **Andreas Backs ist neuer Director Global Sustainability**



Andreas Backs ist neuer Director Global Sustainability bei der BEUMER Group.

Andreas Backs ist neuer Director Global Sustainability. In dieser Funktion verantwortet er die Entwicklung und Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsstrategie der BEUMER Group. Zu seinen Aufgabengebieten gehört damit, eine Vision und Ziele zu formulieren, wesentliche Themen dazu zu bewerten und eine Roadmap zu entwickeln, die die Leistungen in diesem Bereich misst und verbessert. Er ist

außerdem für die Kommunikation mit Stakeholdern und die Schulung der Mitarbeitenden verantwortlich.

Seit September 2022 ist Backs bei der BEUMER Group. Davor arbeitete er knapp zwei Jahre bei einer internationalen Unternehmensberatung unter anderem als Nachhaltigkeitsexperte. Etwas mehr als vier Jahre war er bei der TÜV Nord Group beschäftigt: zuerst als Projektmanager, dann als Produktmanager für Nachhaltigkeit. Zum Schluss leitete er das Programm zur Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten. Seinen Bachelor und seinen Master absolvierte Andreas Backs in Environmental Science and Technology an der Technischen Universität Berlin.

"Für die BEUMER Group bietet das Thema Global Sustainability eine besondere Chance", sagt

Andreas Backs. "Denn mit unseren Produkten beliefern wir vorzugsweise Industrien und Märkte, die nicht als nachhaltig angesehen werden." Darin sieht er auch den besonderen Reiz, zu mehr Zukunftsfähigkeit beitragen und globale Problemstellungen lösen zu können. Dabei nehme der neue Director Global Sustainability die Rolle eines Vermittlers ein, wie er sagt. "Bei unseren Kunden möchte ich unsere Leistung in wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen evaluieren und langfristig aber auch objektiv verbessern." Dabei soll nicht nur ein Mehrwert für die Anwender entstehen, sondern auch für die eigenen Mitarbeitenden. Denn nur mit attraktiven und einladenden Arbeitsplätzen lassen sich weiter nachhaltige Lösungen für die Intralogistik entwickeln.

#### Landkreistag NRW

#### Dr. Olaf Gericke neuer Präsident



Die Landkreisversammlung des Landkreistags NRW (LKT NRW) hat im März 2023 das Präsidium des Landkreistags NRW neu gewählt. Die Delegierten der 31 NRW-Kreise haben in Düsseldorf den Warendorfer Landrat Dr. Olaf Gericke zum Präsidenten gewählt. Erster Vizepräsident wurde Landrat Stephan Pusch (Kreis Heinsberg). Als Zweiter Vizepräsident wurde Landrat Andreas Müller (Kreis Siegen-Wittgenstein) im Amt bestätigt. Müller ist seit Oktober 2020 Präsidiumsmitglied.

"Ich bin dankbar für das Vertrauen, das die Landkreisversammlung in mich setzt. Die Kreise befinden sich in einer Zeit großer Herausforderungen. Ich werde mich mit ganzer Kraft für die Interessen der Kreise in Nordrhein-Westfalen einsetzen", sagte Gericke nach seiner Wahl. Als zentrale Themen für die kommenden Jahre betrachtet

v.l.: Landrat Stephan Pusch (Kreis Heinsberg), Landrat Dr. Olaf Gericke (Kreis Warendorf), NRW-Innenminister Herbert Reul, Landrat Andreas Müller (Kreis Siegen-Wittgenstein) und Dr. Martin Klein (Hauptgeschäftsführer Landkreistag NRW).

Gericke die Anpassung der Kommunen an die Folgen des Klimawandels und die Bewältigung der Kriegsfolgen in der Ukraine mit all ihren Auswirkungen. "Die 31 Kreise mit elf der 18 Millionen Einwohner Nordrhein-Westfalens stehen vor wichtigen Aufgaben. Die größte ist derzeit die Flüchtlingskrise. Die kommunale Familie ist am Limit und erwartet mehr Unterstützung von Bund und Land", sagte Gericke. Weitere zentrale Aufgaben seien Klimaschutz, Bevölkerungsschutz, Digitalisierung, künstliche Intelligenz, moderne Mobilität und Gewinn von Nachwuchskräften in den öffentlichen Verwaltungen.

Gericke folgt auf Landrat Thomas Hendele (Kreis Mettmann), der nach elf Jahren an der Verbandsspitze zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde.

#### Zentrales Thema Fachkräftemanagement

#### Wirtschaftsförderung hat Jobangebote im Kreis Warendorf untersuchen lassen



gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann

"Der Fachkräftemangel ist auch im Kreis Warendorf ein Problem, Fachkräftemanagement ein zentrales Thema", sagt Petra Michalczak-Hülsmann. Die Geschäftsführerin der kommunalen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf sieht darin eine der größten Herausforderungen für die heimische Wirtschaft und Arbeit. Die gfw bietet Unternehmen Tools zur Sicherung

des Fachkräftebedarfs an - etwa den Willkommens-Service Kreis Warendorf, das Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen für jugendliche Nachwuchskräfte, Attraktivitätsprogramme oder den Digitalcheck für Unternehmen.

Eine besonders starke Abwanderung gibt es in ganz Deutschland bedingt durch die Coronakrise im Bereich der Dienstleistungsberufe. So fehlen etwa Handwerker oder Friseure. Offensichtlich wollen die meisten der Beschäftigten auch nicht in ihre alten Berufe zurückkehren. Die Zahl unbesetzter Stellen war allerdings schon vor der Corona-Pandemie vor allem aufgrund einer veränderten Altersstruktur der Bevölkerung gestiegen. "Vor dem Fachkräfteproblem stehen im Kreis Warendorf grundsätzlich alle Branchen, wenn auch sicher nicht alle Unternehmen in gleicher Weise",

so Petra Michalczak-Hülsmann. In der hochgradig vernetzten Wirtschaftswelt treffe das Problem viele aber auch indirekt. "Fällt in der Lieferkette ein Element, stockt der gesamte Wertschöpfungsprozess", so Michalczak-Hülsmann.

Die gfw hat analysieren lassen, welche Arbeitskräfte im Kreis Warendorf gesucht werden. Die Berliner Index Internet und Mediaforschung GmbH untersuchte für das Jahr 2022 öffentliche Stellenangebote im Kreis. Ausgewertet wurden 270 Printmedien, 394 Online-Jobbörsen, Firmenwebsites und die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit. Zentrale Ergebnisse für den Kreis: 3540 Unternehmen schrieben 27 741 Jobs aus; deutschlandweit waren es 2022 rund 12 Millionen.

Nach Ausklingen der pandemischen Folgen entwickelt sich der Jobmarkt im Landkreis Warendorf in den vergangenen Monaten positiv. Im Dezember 2022 wurden die meisten Jobangebote (4768) veröffentlicht. Im Jahr 2022 wurden im Landkreis Warendorf 3103 Ausbildungsstellen von 842 Firmen ausgeschrieben, das entspricht 11,2 Prozent am Gesamtstellenmarkt. Die meisten Ausbildungsplätze wurden im Juni veröffentlicht. Deutschlandweit richteten sich 8,3 Prozent aller Stellenangebote an Auszubildende.

Von den rund 27 741 Jobangeboten stammten 9547 von Personaldienstleistern. Dieser relativ hohe Anteil deutet auf größere Problematik bei der Stellenbesetzung, insbesondere im technisch-gewerblichen Bereich. Nach Berusfgruppen lagen Bauwesen, Handwerk und Umwelt mit 7555 Angeboten an der Spitze, gefolgt von technischen Berufen (5348) und dem Bereich Gesundheit. Medizin und Soziales (4446).

#### L.B. Bohle setzt aufs Team und wächst weiter

#### Ennigerloher Unternehmen präsentiert Weltneuheiten auf der Interpack

Die Pharmaindustrie ist eine starke Branche und dennoch wird derzeit viel über sie diskutiert. wenn man zum Beispiel an die Grundversorgung mit Medikamenten denkt. Das mittelständische Technologieunternehmen L.B. Bohle (Ennigerloh) sorgt mit seinen Maschinen und Systemen dafür, dass die komplexen Herstellungsprozesse von Arzneimitteln in der Pharmaindustrie optimal ablaufen. "Unsere Anlagen sind weltweit im Einsatz und wir haben uns als Technologieführer etabliert", erklärt Thorsten Wesselmann. Geschäftsführer Technik der L.B. Bohle Maschinen und Verfahren GmbH.

#### Made in Germany – Weltneuheiten auf der Interpack

"Alle Produkte zeichnen sich durch uneingeschränkt hohe Qualität, Innovationskraft und Zuverlässigkeit aus. "Made in Germany heißt: Bei uns entwickelt, weltweit gefragt", so Wesselmann weiter.

Auf der internationalen Leitmesse Interpack in Düsseldorf wird L.B. Bohle Anfang Mai dem Fachpublikum vier Weltneuheiten präsentieren und seinen Ruf als Innovationstreiber untermauern. Mit Optimierungen in den Bereichen Technik, Bedienkomfort, Sicherheit und Ressourceneffizienz setzt L.B. Bohle ein weiteres Ausrufezeichen im Markt.

#### Kontinuierliches Wachstum erfordert mehr Mitarbeiter

Hinter all der Spitzentechnologie stecken kluge Köpfe aus Ennigerloh: Pharmazeuten, Maschinenbauingenieure, Informatiker, Produktdesigner, Industriemechaniker, Elektroniker, Vertriebsspezialisten und Kaufleute arbeiten in der Entwicklung, der Produktion und im Kundenservice Hand in Hand. "Wer Lust hat, im Team erfolgreich

zu sein und seine Fähigkeiten zu entfalten, findet bei uns beste Voraussetzungen", wirbt Wesselmann um Nachwuchs und Fachkräfte. In jüngster Zeit hat L.B. Bohle sein Ausbildungsangebot erweitert: Vom Elektroniker über den Industrie- oder Zerspanungs-

mechaniker bis hin Fachkraft für Lagerlogistik werden im gewerblichen Bereich vier verschiedene Fachrichtungen angeboten. Auch im kaufmännischen Bereich stehen mit Produktdesign und der IT zwei Berufsbilder zur Auswahl. Aktuell sucht L.B. Bohle vor allem Fachkräfte in den Bereichen Elektronik, Software-Entwicklung und Service.



# Volksbank eG feiert Lossprechung mit einem Jahrgangsbaum

Anlässlich des Bestehens ihrer Prüfungen pflanzten die jungen Bankkaufleute der Volksbank eG einen Jahrgangsbaum. Gleichzeitig erhielten sie im Rahmen ihrer Lossprechung in einer kleinen Feierstunde ihre Zeugnisse. Eine Ausbildung bei

der Volksbank lohnt sich. Das ist das Fazit nach zweieinhalb Jahren, das die frisch gekürten Bankkaufleute der heimischen Genossenschaftsbank zogen. Mit Fug und Recht, denn schließlich erhielten alle ein Übernahmeangebot mit besten



Beim Pflanzen des Jahrgangsbaums (v. l.): Melisa Erdan, John Gasse, Beate Dobschanski (Ausbildungsleiterin Volksbank eG), Ulrich Webers (Bereichsleiter Personal Volksbank eG), Aleksandra Stoimenovska, Thomas Steiner (Landschaftsbauer), Lia Freitag, Kai Kriemann, Hendirc Hellinger und Max Bäumer.

beruflichen Perspektiven. Das liegt zum einen an der thematischen Breite und Vielfalt der fachlichen Aufgaben und Anforderungen eines Berufs im Wandel. Zum anderen werden absehbar viele ältere Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand gehen, sodass sich auch dadurch ausgezeichnete Karrierechancen ergeben. Und nicht zuletzt bietet die angestrebte Fusion mit der Volksbank Münsterland Nord eG zu einer der größten Genossenschaftsbanken in Deutschland günstige Bedingungen für den beruflichen Werdegang. Kein Wunder also, dass die jungen Bankkaufleute voller Zuversicht in die Zukunft schauen.

Der Vorstand der Volksbank eG sowie der Bereichsleiter Personal und die Ausbildungsleiterin gratulierten den jungen Bankkaufleuten zu ihrem Abschluss und wünschten für den weiteren Werdegang viel Glück und Erfolg. "Ich gratuliere Ihnen von Herzen und freue mich, dass Sie trotz vieler Einschränkungen durch Corona eine vielfältige und umfassende Ausbildung genieBen konnten", so Vorstandsmitglied Thomas Schmidt. Den Start ihrer zweieinhalbjährigen Ausbildung erlebten die jungen Leute im August 2020, als die Welt durch Corona im Ausnahmezustand war. Ausbildungsleiterin Beate Dobschanski blickte auf die gemeinsame Zeit zurück: "Sie haben eine Ausbildung unter erschwerten Bedingungen absolviert. Das ist aber kein Manko, sondern das macht stark und gelassen für die Herausforderungen, die Ihnen auf Ihrem weiteren Weg sicherlich begegnen werden."

Als Zeichen der Zuversicht und im Sinne der Nachhaltigkeit wurde vor der Bank in Ennigerloh ein weiterer Jahrgangsbaum gepflanzt. "Mit dem Pflanzen dieses jungen Baumes wollen wir den Beginn Ihrer beruflichen Karriere verdeutlichen", sagte Ulrich Webers, Bereichsleiter Personal. "Möge er, wie Ihre Laufbahn, prächtig wachsen und gedeihen." Damit unterstützen die jungen Bankkaufleute die Klimainitiative der Volksbank, die auch in diesem Jahr wieder für jedes neue Mitglied einen Setzling spendet.

#### Erfolgreiches Geschäftsjahr für die Sparkassen Immobilien GmbH

#### Immobilien und Grundstücke für 110 Millionen Euro vermittelt



Achim Friedrich, Geschäftsführer der Sparkassen Immobilien GmbH.

Für 2022 verzeichnet die Sparkassen Immobilien GmbH eine durchweg positive Bilanz: Es konnten Grundstücke und Wohnraum im Gesamtwert von rund 110 Millionen Euro vermittelt werden. Damit fährt das Tochterunternehmen der Sparkasse Münsterland Ost das drittbeste Jahresergebnis seit ihrer Gründung im Jahr 1997 ein. "Die Nachfrage nach Immobilien jeglicher Art ist in Münster und im Kreis Warendorf trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ungebrochen", berichtet Geschäftsführer Achim Friedrich. "Das zeigt wie attraktiv das Wohnen im Münsterland weiterhin ist."

Vor dem Hintergrund des Krieges gegen die Ukraine, explodierenden Energiekosten, hoher Inflation sowie des schnell gestiegenen Zinsniveaus sei aber auch Unsicherheit auf dem Immobilienmarkt spürbar gewesen. "Viele Immobiliensuchende mussten für sich neu bewerten, welche Gesamtkosten tragbar und welche Kompromisse

möglich sind, insbesondere hinsichtlich der Lage und Wohnfläche". blickt Friedrich zurück. "Außerdem erhalten Aspekte wie das energetische Sanieren von Altbauten oder die Idee vom nachhaltigen Wohnen bei Neubauprojekten eine immer größere Bedeutung."

Besonders gefragt waren im vergangenen Jahr neben zentralen Eigentumswohnungen in Münster die Neubauten der Fachwerkhaus-Siedlung in Ostbevern. Bei diesem Projekt wurden traditionelle Elemente des Fachwerks mit einer nachhaltigen Ausstattung vereint.

Auch wenn die Rahmenbedingungen beim Kauf oder Verkauf von Immobilien jeglicher Art gerade für die Erwerberinnen und Erwerber

herausfordernd sind, blickt Achim Friedrich zuversichtlich auf das Jahr 2023. "Die Wachstumsregion Münsterland zieht weiterhin viele Personen an, die Wohnraum suchen. Mit einer realistischen Preiseinschätzung, der richtigen Bewertung des aktuellen Immobilienmarktes und der individuellen Finanzierungsberatung ist nach wie vor Vieles möglich." Aktuell begleitet die Sparkassen Immobilien GmbH in Münster die Vermittlung von schlüsselfertigen Appartements, die noch vor Einzug von einer Münsteraner Möbelmanufaktur voll möbliert werden. Und in Münster-St. Mauritz entstehen auf dem Gelände des zurückgebauten Emsbunkers zukunftsorientierte Eigentumswohnungen.

#### **BEVERBAD** Per Lifter ins Wasser

Dem Engagement des Vereins VIBO (Verein zur Integration Behinderter in Ostbevern) ist es zu verdanken, dass das BEVERBAD Ostbevern jetzt dauerhaft über einen eigenen Pool-Lifter verfügt. Damit wird nun ganzjährig mobilitätseingeschränkten Personen ein noch sicherer und komfortabler Ein- und Ausstieg in die Schwimmerbecken des Ostbeverner Hallen- und Freibades und damit mehr Eigenständigkeit sowie Teilhabe am Schwimmvergnügen ermöglicht. Dank der finanziellen Zuwendungen durch die Aktion Mensch, der Sparkasse Münsterland-Ost sowie dem Lions-Club Ostbevern war es dem Verein VIBO möglich, einen eigenen Pool-Lifter anzuschaffen. Die neue Ein- und Ausstiegshilfe trägt ganz erheblich zur Barrierefreiheit im BEVERBAD bei, denn sie ist mobil einsetzbar und kann den gehandicapten Badbesucher oder die Badbesucherin an jeder Stelle im Bad sanft ins Wasser hineingleiten lassen und auch wieder hinausheben. Und das nicht nur im Hallenbad. Aufgrund der flexiblen Einsatzmöglichkeiten kann der Poo-Lifter sommertags auch im Freibad eingesetzt werden.

#### Ostbevern

#### nicht nur...."Über die Mauer geschaut" am 10./11. Juni 2023

In Ostbevern wird mehr als nur einen Blick in liebevoll angelegte Privatgärten gewährt. Gartenbesitzer und andere Gastgeber öffnen entlang der voll ausgeschilderten Garten-Route an beiden Tagen von 10 - 18 h Tor und Tür, um Besucher mit Kunst und anderen Besonderheiten zu überraschen. Welche Rolle spielen unsere Gärten für die Zukunft unseres Planeten? Nicht nur die multimediale Kompost-Ausstellung, sondern auch praktische Tipps und Anregungen inspirieren zum Umsetzen im eigenen Garten. Mit

kleinen Schritten zur eigenen Ente! Wandelt sich der Ziergarten zum Nutzgarten? Alle Gärten sind auf einem ca. 31 km langen Rundweg miteinander verbunden. Eine ausführliche Ausschilderung weist abseits der Hauptstraßen den Radfahrern den Weg. Streckenpläne für Rad-/Autofahrer und Eintrittsbänder sind an beiden Tagen jeweils von 10.00 - 18.00 Uhr im Foyer des Rathauses zum Preis von 6,00 Euro/Person (Kinder bis 14 Jahre frei) erhältlich. Leihfahrräder stehen gegen ein Entgelt zur Verfügung.



#### Präzise, schnell und zuverlässig

Die Dreyer GmbH aus Lengerich stellt als klassisches Metallbauunternehmen mit rund 50 Mitarbeitern seit über 30 Jahren eine breite Vielfalt von Komponenten und Baugruppen für den Maschinen- und Anlagenbau hei

Die jüngste Investition ist eine Roboter-Schweißanlage mit Dreh-/Wende-Positionierer für Schweißbaugruppen bis ca. 500 kg Gesamt gewicht. Damit erweitert Drever seine sehr hohe Fertigungstiefe um eine automatisierte Einrichtung von Schweißbaugruppen für Kleinserien sowie für Einzelfertigung mit Anforderung an eine perfekt ausgeführte Schweißnaht.

Mit den möglichen Schweißverfahren MIG/MAG und WIG sind alle üblichen schweißbaren Metalle (Stahl, Edelstahl und Aluminium) verarbeitbar. Die Bauteilaufnahme erfolgt hierbei üblicherweise auf eine hausintern konstruierte und gebaute Wechsel-Vorrichtung mit Spannern, die auf der

Spannplatte des Dreh-/Wendepositionierer aufgebaut wird. Steuerungstechnisch ist dieser als sogenannte 7.+8. Achse in die Robotersteuerung vollintegriert und platziert die Baugruppe jeweils in die optimale Schweißlage.

Neben den hochwertig aufgebrachten und wiederholgenauen Schweißnähten ergibt sich bereits für Kleinserien eine Kostenersparnis und damit ein Wettbewerbsvorteil gegenüber dem herkömm lichen, manuellen Schweißverfahren, das übrigens von Dreyer auch weiterhin auf insgesamt zwö Schweißplätzen angeboten wird.

#### Dreyer GmbH Carl-Bosch-Str 7

49525 Lengerich Tel.: 05481/90035-0 info@dreyer-lengerich.de www.dreyer-lengerich.de

















Pablo Picasso, Porträt Dora Maar, Frauenkopf Nr. 1 bis Nr. 6 (v. li. n re.,), 1939, Aquatinta

# Sammellust vom Feinsten

#### Meisterwerke der Klassischen Moderne aus einer Privatsammlung

Anlässlich des 50. Todestages von Pablo Picasso haben Frankreich und Spanien die Picasso Célébration 1973 - 2023 ausgerufen. Zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen würdigen den Künstler u. a. auch in Deutschland, der Schweiz und in den USA. In Münster sind bis zum 14. Mai zwei außergewöhnliche Ausstellungen im Kunstmuseum Pablo Picasso zu sehen, die ohne kunstinteressierte Menschen, die mit Leidenschaft und Weitsicht Kunstwerke sammeln, nicht denkbar wären.

In "A Collector's Choice - Picasso, Miró, Schlemmer, Kirchner & Co." werden 90 Werke aus einer 110 Werke umfassenden Sammlung eines Privatmannes gezeigt, der als Globetrotter zwischen Frankfurt und Manhattan unterwegs ist und sein Augenmerk auf die Klassische Moderne gerichtet hat. Auf diese Weise sind in den letzten 40 Jahren Gemälde, Grafiken, Linolschnitte und Skulpturen vor allem von vier großen Künstlern zusammengekommen. Die "Kennerschaftlichkeit" der Sammlung "und ihre den Positionen der Avantgardebewegungen des 20. Jahrhunderts bezeugte Verbundenheit knüpft an

die großen französischen Privatsammlungen (...) an, die wir in den vergangenen Jahren in unserem Hause präsentieren durften", so Kurator Alexander Gaude. Eine weitere Besonderheit: Die Sammlung in Münster ist erstmalig fast vollständig für die Öffentlichkeit zu sehen. Bewusst hat man sich auf die Werke von vier Künstlern in einem bestimmten Zeitraum konzentriert, denen jeweils ein Raum gewidmet ist. So wird Picassos stilistische Wandelbarkeit von der Jahrhundertwende bis zum Zweiten Weltkrieg durch frühe Zeichnungen aus seiner Pariser Zeit und Radierungen der "Rosa Periode" sowie durch seine



Oskar Schlemmer, Vierergruppe in Grau. 1930, Aquarell und Gouache auf grundierter Hartfaserplatte © Ketterer Kunst GmbH und Co. KG



Pablo Picasso, Frau. undatiert (wahrscheinlich 1900), Kohlestift auf Papier © Succession Picasso/VG Bild-Kunst Bonn 2023

© Kunstmuseum Pablo Picasso Münste



Alexander Archipenko. Flacher Torso,

1914 entworfen, polierte Bronze

#### Karl Peter Röhl, Komposition,

1923, Gouache auf Papier

© VG Bild-Kunst, Bonn 2023 © Kunstmuseum Pablo Picasso Münster, Foto: Ingrid Mende



radikalen kubistischen Formexperimente und einige surrealistische Arbeiten erfahrbar. Besonders beeindruckend sind das 1914 entstandene "Stillleben mit Gitarre, Flasche, Weinglas und Zeitung" sowie sechs Aquatinten einer siebenteiligen farbigen Porträtserie seiner Lebensgefährtin Dora Maar von 1939.

So wie Picasso zählt auch Ernst Ludwig Kirchner zu den großen Zeichnern der Klassischen

Moderne. Von ihm, dem Mitbegründer der Künstlergemeinschaft "Brücke", sind 40 Exponate zu sehen, darunter Zeichnungen, Radierungen, Lithografien und Holzschnitte, die im Zeitraum 1907 (Dresdner Jahre) bis 1914 (Berliner Jahre) entstanden sind. Kirchners farbgewaltige Porträts seiner Geliebten Dodo und weitere weibliche Porträts und Akte zählen zu den wichtigsten Blättern seines druckgrafischen Schaffens. Ein weiterer Raum ist dem dem Bauhaus assoziierten deutschen Maler, Bildhauer und Choreografen Oskar Schlemmer gewidmet. Sein Lebensthema, das Verhältnis zwischen Mensch und Architektur in der Moderne, zeigt sich in seinem experimentellen skulpturalen Schaffen der frühen 1920er Jahre, in dem er Impulse der kubistischen Avantgarden zu einem individuellen Stil weiterentwickelt, bis hin zu seinem klassizistisch orientierten malerischen und zeichnerischen Werk der 1930er Jahre. Mit einem eher reduzierten Einsatz von Stift, Bleistift, Tusche oder Aquarell

präsentieren sich Joan Mirós surreale Bildkompositionen im Zeitraum 1924 bis 1932. Farbiger wird es in seinem ersten 1928 veröffentlichten Künstlerbuch "Il était une petite pie" (Es war einmal eine kleine Elster), für das er assoziativ zur Vorstellungs- und Motivwelt der Texte von Lise Hirtz acht farbige Gouachen schuf. Abgerundet wird die äußerst sehenswerte Ausstellung durch die expressionistischen und kubistischen Gemälde, Skulpturen und Grafiken von Alexej Jawlensky, Karl Peter Röhl, Lyonel Feininger und Alexander Archipenko.

Als Teil der "Picasso Celebration" lädt die zweite Ausstellung "Zum Zeigen gegeben" ein, Picasso als facettenreichem und lebensfrohem Künstler zu begegnen, der sich auch wirkungsvoll zu inszenieren wusste, wie die präsentierten Fotos, u.a. von David Douglas Duncan, bezeugen. Neben der Berichterstattung im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Tod des Künstlers am 8. April 1973, die Kuratorin Ann-Katrin Hahn zusammengetragen hat, widmet sich diese Ausstellung seinen letzten zwanzig Lebens- und Schaffensjahren und den spannendsten "Seiten seines Tagebuchs". Hierzu wurden die zahlreichen Schenkungen, Stiftungen und Dauerleihgaben, wie z.B. Fotografien, farbige Zeichnungen, Grafiken, Linolschnitte und Keramiken, die das Museum im Laufe der letzten Jahre und Jahrzehnte erhielt, unter thematischen oder technischen Schwerpunkten gruppiert.

> www.kunstmuseum-picasso-muenster.de Ingrid Mende



#### Homeoffice

#### Welche Pflichten haben Betriebe?

Viele Arbeitgeber möchten weiterhin Homeoffice für ihre Mitarbeiter anbieten. Damit das auch auf lange Sicht funktioniert, sollten sie allerdings klare Regelungen definieren und diese schriftlich festhalten.

Quelle: © iStock

Welche Pflichten Arbeitgeber grundsätzlich haben, was unbedingt in einer Homeoffice-Vereinbarung stehen sollte und was sonst noch wichtig ist, weiß Michael Staschik, Experte der NÜRNBERGER Versicherung. Er informiert außerdem über die richtige Absicherung von Mitarbeitern und Firmen-Equipment.

#### Rechtliche Grundlage

Spätestens seit der Corona-Pandemie ist das Homeoffice fester Bestandteil in den meisten Unternehmen. Generell sind Arbeitgeber allerdings aktuell nicht mehr dazu verpflichtet, Homeoffice für ihre Mitarbeiter anzubieten. Gleichzeitig können Arbeitgeber aber auch nicht anordnen, dass Arbeitnehmer von zuhause arbeiten. Wer das Arbeiten aus dem Homeoffice ermöglicht, sollte dabei jedoch einiges beachten. Rechtlich gesehen reicht zum Beispiel eine mündliche Vereinbarung aus. Enthält der Arbeitsvertrag keine entsprechenden Regelungen, empfiehlt Michael Staschik, Experte der NÜRNBERGER Versicherung, die Rahmenbedingungen schriftlich festzuhalten.

#### Was gehört in die Vereinbarung?

Sind Regelungen und Rahmenbedingungen schriftlich fixiert, sind sowohl Arbeitgeber als auch -nehmer auf der sicheren Seite. "Um Konflikte zu vermeiden, ist es ratsam, unter anderem den Umfang der Ausstattung sowie die Frage, wer die Kosten übernimmt, in einer Betriebsvereinbarung festzuhalten", so Staschik. "In der Regel übernimmt der Arbeitgeber die Kosten für Arbeitsmittel im Homeoffice. Bei der Arbeit in den eigenen vier Wänden erfolgt eine Verlagerung der betrieblichen Tätigkeit in das private Umfeld des Arbeitnehmers. Da dies oft im Interesse des Arbeitgebers geschieht, hat er entsprechend § 670 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) die dadurch verursachten Kosten zu tragen. Bei Beschädigung oder Verlust muss der Arbeitgeber regelmäßig Ersatz leisten, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde." Darüber hinaus sollte die Homeoffice-Vereinbarung Regelungen der Arbeitszeiten enthalten. "Grundsätzlich gelten natürlich auch im Homeoffice die gesetzlichen Vorgaben zur Höchstarbeitszeit, zu Ruhepausen und Ruhezeiten sowie das Verbot von Sonn- und Feiertagsarbeit", so der Experte

der NÜRNBERGER Versicherung. Außerdem sind Arbeitgeber dazu verpflichtet, die Arbeitszeiten ihrer Mitarbeiter systematisch zu erfassen. Auch hierzu sollten die entsprechenden Regelungen in der Vereinbarung festgelegt und die technischen Voraussetzungen zur Arbeitszeiterfassung geschaffen werden.

#### Pflichten für Arbeitgeber

Betriebe, die ihren Mitarbeitern Homeoffice ermöglichen, müssen dafür sorgen, dass ihre Gesundheit auch in den eigenen vier Wänden ausreichend geschützt ist. Die Arbeitsstättenverordnung enthält dazu konkrete Vorgaben und Richtlinien. Auch bei der Einrichtung des Platzes müssen die Arbeitsmittel wie Computer, Laptop sowie Bürostühle und -tische den geltenden Arbeitsschutzvorschriften entsprechen, zum Beispiel ergonomisch sein. "Außerdem sind Arbeitgeber laut Arbeitsstättenverordnung dazu verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung des heimischen Arbeitsplatzes durchzuführen", so der Experte der NÜRNBERGER Versicherung. Da die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen im Homeoffice beschränkt sind, ist der Arbeitgeber im Wesentlichen für Organisations- und Hinweispflichten verantwortlich. Wichtig zu wissen: Für Besuche im Homeoffice benötigen Arbeitgeber die Einwilligung der Mitarbeiter. "Alternativ ist aber auch eine telefonische Befragung denkbar", ergänzt Staschik.

#### Datenschutz

Auch im Homeoffice gelten die gleichen rechtlichen Vorschriften zum Datenschutz wie im Büro. "Laut § 9 des deutschen Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) müssen Arbeitgeber dafür sorgen, dass der Arbeitsplatz den technischen und organisatorischen Anforderungen zum Datenschutz entspricht", so der Experte. Der Arbeitgeber sollte bei der Umstellung auf Homeoffice seinen datenschutzrechtlichen Organisationspflichten in besonderer Weise nachgehen, um keine Haftung zu riskieren. "Es ist seine Pflicht, sicherzustellen, dass Arbeitnehmer die Grundsätze der Informationssicherheit einhalten. Der Arbeitgeber muss insbesondere die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit der jeweiligen Daten

sicherstellen." Denn kommt es zu Datenschutzverstößen, müssen Betriebe dafür haften. Um das zu verhindern, ist eine Risikobetrachtung und Identifikation im Einzelfall notwendig. Auch bei der Tätigkeit von Arbeitnehmern im Homeoffice müssen bestimmte Sicherheitsstandards eingehalten werden. Es ist sinnvoll, dem Arbeitnehmer eine verschlüsselte VPN-Verbindung einzurichten, verbindliche Regelungen zu erlaubten Arbeitsmitteln und Passwörtern zu treffen, um den Mitarbeitern die Möglichkeit zur ausreichenden Verschlüsselung der Daten zu geben. Außerdem empfiehlt Michael Staschik den Arbeitgebern in Erfüllung ihrer Kontroll- oder Überwachungspflichten, die Mitarbeiter laufend zu schulen, um den datenschutzgerechten Gebrauch des Firmen-Equipments sicherzustellen.

#### Damit Unternehmen auf der sicheren Seite sind

Cyberangriffe nehmen in Deutschland immer mehr zu - auch kleine und mittlere Betriebe sind mittlerweile ein beliebtes Ziel bei Hackern. Selbst die besten Schutzvorkehrungen und -regelungen wie Firewall und Anti-Viren-Software können einen Angriff nicht immer verhindern. "Daher ist es für Betriebe umso wichtiger, sich mit einer Cyberversicherung gegen die finanziellen Folgen eines Angriffs abzusichern", so Michael Staschik. "Die Police der NÜRNBERGER Versicherung bietet Schutz bei Schäden durch Integritätsverletzungen der eigenen Daten, durch Verletzungen der Vertraulichkeit hinsichtlich der Daten geschützter Dritter und bei Schäden durch Eingriffe in die eigene Datenverfügbarkeit durch den Hackerangriff." Sie kommt nicht nur für die Kosten einer Datenwiederherstellung oder in Betrugsfällen auf, sondern auch für entgangene Gewinne und fortlaufende Kosten bei einer Betriebsunterbrechung." Darüber hinaus stellt sie Unternehmen erfahrene IT-Spezialisten zur Verfügung, die dabei helfen, Angriffe abzuwehren. Zusätzlich bietet die NÜRNBERGER Cyberversicherung Online-Trainings für Mitarbeiter an. "Auch eine Elektronikversicherung für das Firmen-Equipment kann sinnvoll sein", ergänzt der Experte. "Hier übernimmt die NÜRNBERGER die Kosten für Schäden durch Kurzschluss, Nässe oder Bedienungsfehler an elektronischen Geräten und Anlagen sowohl im Homeoffice als auch im Betrieb."



#### Von mehr Effizienz und schnellerer Bearbeitung durch neue digitale Schnittstellen profitieren auch Unternehmen der Region.

Dass die Digitalisierung auch in der Steuerberatungsbranche einen sehr hohen Stellenwert hat, mag manch einem auf den ersten Blick gar nicht bewusst sein. Tatsächlich nutzen die Steuerberater bereits seit Jahrzehn-

Dr. Tobias Tebben, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Partner bei HLB Schumacher

ten branchenspezifische Software und sind auch für ihre tägliche Arbeit eng mit der Finanzverwaltung vernetzt. Diese digitale Zusammenarbeit wird nun mit der neuen Steuerberaterplattform und dem sogenannten "besonderen elektronischen Steuerberaterpostfach" (beSt) erweitert. Die Plattform entstand mit dem Ziel, den steuerberatenden Berufsstand fest in das neue digitale Netzwerk, das derzeit auf allen Verwaltungsebenen entsteht, einzubinden.

#### Nutzungsverpflichtung für alle Steuerberater

Nach §86c des Steuerberatergesetzes sind alle Mitglieder der bundesweiten Steuerberaterkammern verpflichtet, sich bei der Plattform mit dem für sie eingerichteten Nutzerkonto zu registrieren. Auch ein dagegen bestehendes Klageverfahren, wie es derzeit von mehreren Steuerberatern geführt wird, steht der aktiven Nutzungspflicht seit dem 1. Januar 2023 nicht entgegen.

Der Hintergrund dieser Plattform mit der damit einhergehenden Verpflichtung zur Nutzung ist die flächendeckende Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen, die im "Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen" (OZG) festgeschrieben ist und seit Jahresbeginn 2023 noch einmal Fahrt aufnimmt. Danach sollen Bund, Länder und Kommunen alle Verwaltungsleistungen über entsprechende Portale auch digital anbieten und diese zu einem Verbund verknüpfen.

#### Vorteil für Unternehmen: schnellere Bearbeitung

Die allermeisten Steuerberatungsund Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sind mittlerweile nach modernsten Standards hoch digitalisiert und nutzen in ihrer Zusammenarbeit mit den Mandanten zahlreiche digitale Technologien und Schnittstellen. Aber auch auf der anderen Seite in der Zusammenarbeit mit der öffentlichen Verwaltung – profitieren die Unternehmen von einer besseren Anbindung ihrer Berater an Ämter und Behörden auf allen Ebenen. Da Steuerberater für ihre Mandantenunternehmen Anträge stellen oder Verwaltungsakte empfangen, sind sie in viele Verwaltungsvorgänge als Bevollmächtigte eingebunden und müssen über sichere digitale Schnittstellen zu den entsprechenden Behörden verfügen, um ihrer Arbeit vollumfänglich nachkommen zu können. Und wenn Anträge und Steuererklärungen schneller und effizienter übermittelt und bearbeitet werden, kann sich dies auch positiv auf die Liquidität auswirken, da Rückzahlungen und Bescheide künftig kurzfristiger erfolgen.

Dr. Tobias Tebben





## Verluste sind nicht gleich verlustig

#### Die steueroptimale Nutzung von Verlusten aus unternehmerischer Tätigkeit

Naturgegebenes Ziel des gewerblich tätigen Unternehmers ist es, aus seiner unternehmerischen Tätigkeit Gewinne zu erzielen. Die Ergebnisse der betriebswirtschaftlichen Auswertungen in den Corona-Jahren 2020 bis 2022 haben gezeigt, dass in dieser Zeit häufig (nachvollziehbarerweise) aus der Unternehmenstätigkeit Verluste erzielt wurden. Wie diese Verluste steueroptimal genutzt werden können und welche Gestaltungen zwingend vermieden werden sollten, zeigt der nachfolgende Beitrag.

#### Verluste des **Einzelunternehmers**

Gewinne des gewerblich tätigen Einzelunternehmers - losgelöst davon, ob dieser im Handelsregister eingetragen ist und somit den Zusatz "eingetragener Kaufmann (e.K.)" führt - sind als Einkünfte aus Gewerbebetrieb steuerpflichtig. Verluste aus dieser Tätigkeit können im gleichen Jahr der Verlustentstehung grundsätzlich mit anderen Einkünften (z.B. Mieteinkünften) verrechnet werden. Sofern eine Verrechnung nicht bzw. nicht vollständig möglich ist, werden diese Verluste durch einen besonderen Steuerbescheid (sog. Verlustfeststellungsbescheid) gesondert festgestellt. Die in den Folgejahren erzielten Gewinne können dann mit diesen durch das Finanzamt festgestellten Verlusten verrechnet werden. Dieser Vortrag von Verlusten in zukünftige Veranlagungszeiträume ist zeitlich nicht begrenzt (die einmal gesondert festgestellten Verluste verfallen also nicht). Im Todesfall des Einzelunternehmers gehen die Verluste allerdings vollständig (steuerlich ungenutzt) unter. Beabsichtigt

der Einzelunternehmer seinen Betrieb in absehbarer Zeit aufzugeben und ergeben sich aus der Betriebsaufgabe empfindliche Steuerzahlungen, können die vorhandenen Verlustvorträge steuermindernd "gegengerechnet" werden (bei der Planung einer Betriebsaufgabe und damit verbundener möglicher Steuerzahlungen sind vorhandene Verlustvorträge also zwingend zu berücksichtigen). Möglich ist auch - und das ist häufig eine steuerlich interessante Gestaltung der Verlustnutzung - der Rücktrag von Verlusten in vergangene bereits durch das Finanzamt veranlagte Jahre (ein Verlust aus 2022 wird also in das "Gewinnjahr" 2021 zurückgetragen, wobei die Gewinne aus 2021 mit Verlusten aus 2022 verrechnet werden). Ursprünglich, d.h. vor Beginn der Coronakrise, war die Verrechnung von Verlusten sowohl zeitlich (höchstmöglicher Rücktrag ein Jahr) als auch der Höhe nach (maximale Verlustverrechnung 1 Mio. Euro bzw. bei zusammenveranlagten Eheleuten 2 Mio. Euro) begrenzt. Bedingt durch die Coronakrise ist bis 2023 eine höhere Verlustverrechnung möglich. Bis 2023 können Unternehmer Verluste bis 10 Mio. Euro bzw. 20 Mio. Euro (Zusammenveranlagung Ehegatten) mit Gewinnen früherer vorangegangener Jahre verrechnen. Daneben ist nunmehr auch ein zweijähriger Verlustrücktrag möglich, d.h., dass im Steuerjahr 2022 erzielte Verluste mit Gewinnen aus 2020 und 2021 verrechnet werden können. Sofern seitens des Unternehmers in 2020 und 2021 Steuern gezahlt wurden, werden diese - nach entsprechendem Antrag auf Verlustrücktrag - erstattet (die Steuererstattung kann im Einzelfall mit einem erheblichen Liquiditätsvorteil verbunden sein). Ab 2024 wird die Verlustverrechnung wieder auf 1 Mio. bzw. 2 Mio. Euro beschränkt (hier gelten also dann wieder die Vor-Corona Regelungen). An dem zweijährigen Verlustrücktrag will der Gesetzgeber allerdings auch zukünftig, d.h. ab 2024 ff. festhalten. Der Einzelunternehmer sollte also sorgfältig prüfen, ob er bis 2023 von einem besonderen Verlustnutzungspotenzial profitieren kann.

#### **GmbH** mit Verlustvorträgen

Betreibt der Unternehmer sein Unternehmen in der Rechtsform einer GmbH und erleidet diese im Rahmen ihrer Tätigkeit Verluste, werden diese Verluste - wie bei dem Einzelunternehmer - durch einen Verlustfeststellungsbescheid gesondert festgestellt. Diese gesondert festgestellten Verluste kann die GmbH mit zukünftigen Gewinnen verrechnen. Bei der Verrechnung der Verluste gelten auch hier die Beschränkungen bezüglich der Höhe der Verlustverrechnung (10 Mio. Euro im Corona-Zeitraum bis 2023 und 1 Mio. Euro ab 2024 ff.) und des zeitlichen Rücktrags von Verlusten (zweijähriger Verlustrücktrag). Sofern Gesellschaftsanteile an der "Verlust-GmbH" übertragen werden oder ein neuer Gesellschafter (Inves-

#### Zum Autor



Ansgar Meis führt seit 2012 nach beruflichen Stationen in großen und mittelständischen Beratungsgesellschaften und Tätigkeit in einer Konzernsteuerabteilung die seit mehr als vier Jahrzehnten am Markt tätige Steuerkanzlei Meis. Die Kanzlei berät Mandanten aller Branchen und Rechtsformen in steuerlichen und rechtlichen Angelegenheiten, wobei ein Bran-

chenschwerpunkt der Kanzlei die Beratung von stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen bildet. Als qualifizierter "Fachberater für Internationales Steuerrecht" und Mitglied der "Vereinigung der Fachberater für Internationales Steuerrecht e.V." ist er darüber hinaus Ansprechpartner für grenzüberschreitende steuerliche Fragestellungen. www.kanzleimeis.de tor) in den Gesellschafterkreis der GmbH aufgenommen wird, ist Vorsicht geboten.

Werden durch Anteilsübertragung oder Neuaufnahme eines Gesellschafters insgesamt mehr als 25 Prozent der Anteile der "Verlust-GmbH" übertragen, gehen die vorhandenen Verlustvorträge anteilig unter (werden z.B. 30 Prozent der Anteile an einer GmbH übertragen, gehen auch 30 Prozent der vorhandenen Verlustvorträge unter). Werden insgesamt mehr als 50 Prozenzt der Anteile übertragen bzw. verschieben sich mehr als die Hälfte der Beteiligungsverhältnisse bei Neuaufnahme eines Gesellschafters, gehen die vorhandenen Verlustvorträge sogar vollständig unter. In den Fällen einer Übertragung von GmbH-Anteilen bzw. Neuaufnahme von Gesellschaftern ist also Vorsicht geboten. Sollte gleichwohl einer dieser Fallgestaltungen vorliegen, kann zum Erhalt der Verlustvorträge auf die besondere Regelung des § 8d Körperschaftsteuergesetz zurückgegriffen werden (eine Art "Rettungsanker" zum Erhalt der Verlustvorträge). Sofern die GmbH in diesen Fällen bei Abgabe der Steuererklärung einen besonderen Antrag stellt (sog. Antrag auf einen fortführungsgebundenen Verlustvortrag), bleiben die Verluste erhalten. Nachteilig ist allerdings, dass die GmbH mit Antragstellung zwingend verpflichtet ist, ihren ursprünglichen originären Geschäftsbetrieb weiterzuführen. Sofern sich die defizitär gewordene Gesellschaft dazu entschließt, im Rahmen einer Sanierung oder Änderung des Gesellschaftszwecks neue Geschäftszweige und Märkte zu erschließen, gehen die vorhandenen Verlustvorträge trotz Antragstellung nach § 8d KStG vollständig unter. Sofern langfristig die Liquidation der Gesellschaft geplant ist und die GmbH absehbar weiter Verluste erzielt, kann die Gründung einer besonderen Gesellschaftsform überlegt werden (GmbH & atypisch stille Gesellschaft). Bei einer GmbH & atypisch stillen Gesellschaft gründen die GmbH und der Gesellschafter eine atypisch stille Gesellschaft (steuerlich eine sog. Mitunternehmerschaft). Über diese Gesellschaftsform werden dem Gesellschafter als stillen Gesellschafter Verluste zugewiesen. Diese Verluste kann dieser dann im Rahmen seiner persönlichen Einkommensverhältnisse mit anderen Einkünften (Arbeitnehmereinkünfte, Mieteinkünfte etc.) verrechnen. Eine Verlustnutzung kann hierdurch optimiert werden.

#### Personenhandelsgesellschaft mit Verlusten

Erzielt eine Personenhandelsgesellschaft (im Mittelstand typischerweise eine GmbH & Co. KG) Verluste aus ihrer unternehmerischen Tätigkeit, ist die Verlustverrechnung abhängig von der Gesellschafterstellung (also Komplementär oder Kommanditist). Der unbeschränkt haftende Komplementär kann die ihm zugewiesenen Verluste grundsätzlich vollständig verrechnen und unterliegt keinen Beschränkungen bei der Verlustverrechnung. Bei dem beschränkt haftenden Kommanditisten stellt der Gesetzgeber darauf ab, ob bei diesem durch die Zurechnung des Verlustes ein negatives (Eigen-)Kapitalkonto entsteht. Sofern durch die Verlustverrechnung die (in der Regel eingezahlte) Pflichtkommanditeinlage aufgezehrt wird und ein negatives (Eigen-)Kapitalkonto des Kommanditisten entsteht oder sich erhöht, ist eine Verlustnutzung ausgeschlossen. Diese Verluste werden dann gesondert festgestellt und können von dem Kommanditisten zu einem späteren Zeitpunkt mit Gewinnen verrechnet werden. Sofern in einem engen zeitlichen Zusammenhang vor der Nutzung der Verluste (Geld-)Einlagen des Kommanditisten mit dem (alleinigen) Ziel getätigt werden, ein negatives Kapitalkonto nicht entstehen zu lassen (und damit eine vollständige Verlustverrechnung zu erreichen), ist Vorsicht geboten. Insbesondere wenn anschließend in einem engen zeitlichen Zusammenhang der eingelegte Geldbetrag wieder entnommen wird, ist das Finanzamt kritisch.

> Ansgar Meis, Rechtsanwalt und Steuerberater, Fachanwalt für Steuerrecht und Fachberater für Internationales Steuerrecht



## Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz

#### Was Arbeitgeber für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter tun können und warum sie selbst davon profitieren

Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz ist vielen Arbeitnehmern wichtig. Gleichzeitig lohnt es sich für Arbeitgeber, das Thema verstärkt in den Fokus zu rücken, da sie so Fachkräfte binden, die Motivation der Mitarbeiter erhöhen und krankheitsbedingte Fehlzeiten reduzieren können.

Worauf Unternehmen bei der Einführung einer betrieblichen Gesundheitsförderung achten sollten und welche Vorteile eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) für Arbeitgeber und Arbeitnehmer bietet, weiß Jürgen Holzammer von der NÜRNBERGER Versicherung. Außerdem informiert er über die ab 1. Januar geltende eAU.

#### Vorteile der Gesundheitsförderung

Die konkreten Pflichten für Unternehmen ergeben sich aus Gesetzen, unter anderem zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, sowie der Arbeitsstättenverordnung. Darüber hinaus haben Arbeitgeber die Möglichkeit, sich auf freiwilliger Basis aktiv um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu küm-



### Welche Pflichten haben Arbeitgeber?

Arbeitgeber sind dazu verpflichtet, das Leben und die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu schützen. Diese sogenannte Fürsorgepflicht ist im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB § 618 Abs. 1) definiert und besagt, dass Arbeitgeber Räume, Vorrichtungen oder Gerätschaften so einzurichten und zu unterhalten haben, dass für Arbeitnehmer keine Gefahr für Leben und Gesundheit ausgeht. Konkret bedeutet das: Unternehmen müssen die Belegschaft nicht nur vor Unfällen schützen, sondern auch für einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz sorgen und zum Beispiel eine Überanstrengung der Mitarbeiter vermeiden.

mern und diese zu fördern. Dies hat gleich mehrere Vorteile für Betriebe: Die Mitarbeiterbindung wächst, das Betriebsklima verbessert sich. "Unternehmen, die aktiv etwas für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter tun, fördern auch ihre Attraktivität als Arbeitgeber", so Jürgen Holzammer von der NÜRNBERGER Versicherung. Das kann der entscheidende Wettbewerbsvorteil im Kampf um die begehrten Fachkräfte sein. Der Experte der NÜRNBERGER Versicherung ergänzt: "Gesunde Mitarbeiter sind leistungsfähiger und motivierter im Job. Zusätzlich können sich dadurch die krankheitsbedingten Fehlzeiten und Krankheitskosten reduzieren." Übrigens: Fällt ein Mitarbeiter aufgrund einer Erkrankung aus, sind Arbeitgeber

seit 1. Januar 2023 dazu verpflichtet, die Daten der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung elektronisch bei der Krankenkasse abzurufen.

#### Konkrete Maßnahmen

Neben einer optimalen Ausstattung des Arbeitsplatzes, beispielsweise mit ergonomischen Tischen und Stühlen, oder Schutzmaßnahmen wie einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) im Handwerk sollte es für Arbeitgeber oberste Priorität haben, Stress und Überforderung der Mitarbeiter zu reduzieren oder sogar zu verhindern. "Denn psychische Erkrankungen gehören zu den häufigsten Gründen für Arbeitsunfähigkeit", so der Experte. Eine dauerhafte Überbelastung der Belegschaft führt oft auch zu körperlichen Symptomen: In der Produktion, im Handwerk und in der Pflege kann Stress Muskel-Skelett-Erkrankungen wie zum Beispiel Gelenkbeschwerden, Rückenschmerzen oder Bandscheibenschäden auslösen. "Arbeitgeber sollten daher auf ausreichend Pausen sowie die Einhaltung der Arbeitszeiten achten", rät Holzammer von der NÜRNBERGER Versicherung. Gleichzeitig können flexible Arbeitszeiten helfen, die Work-Live-Balance zu verbessern und das Stresslevel zu senken. Für zusätzliches Wohlbefinden am Arbeitsplatz sorgen beispielsweise ein Obstkorb, kostenlose Getränke, Sportangebote wie Yoga oder Fitnessstudio-Rabatte.

#### Was eine bKV leisten kann

Mit einer betrieblichen Krankenversicherung haben Arbeitgeber ebenfalls die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern etwas Gutes zu tun. "Arbeitnehmer können mit einer bKV zum Beispiel Lücken im Versicherungsschutz ohne die übliche Gesundheitsprüfung schließen", so der Experte. "Durch die häufigere Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen oder bessere Behandlung im Krankheitsfall kann sie zudem auch aktiv zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter beitragen". Die bKV der NÜRNBERGER Versicherung beispielsweise umfasst verschiedene Bausteine oder auch Budgettarife. "Neben Leistungen zum Zahnersatz bietet die NÜRNBERGER Versicherung unter anderem auch Heilpraktiker- und Chefarztbehandlung oder ein Einbettzimmer im Krankenhaus", erläutert Holzammer. Angehörige profitieren von speziellen Familientarifen. Aber nicht nur die Gesundheit der Mitarbeiter kann sich durch eine bKV verbessern. Arbeitgeber zeigen damit Wertschätzung gegenüber ihrer Belegschaft – langfristig führt das zu zufriedeneren Mitarbeitern, die gerne für den Betrieb arbeiten. Eine Win-win-Situation für beide Seiten.

## Frühjahrsputz im Grundbuch

Wer eine Immobilie kauft, finanziert diese häufig mit einem Darlehen der Bank. Ist das Darlehen erst einmal abbezahlt, verschwinden die Sicherheiten für die Bank aber nicht automatisch aus dem Grundbuch. Sie stehen zu lassen, kann später zum Ärgernis werden.

Für die meisten Bürgerinnen und Bürger ist der Immobilienkauf das wichtigste Geschäft ihres Lebens. Nicht erst seitdem die Immobilienpreise gestiegen sind, finanzieren viele Käufer ihr Eigenheim ganz oder teilweise mit Hilfe eines Darlehens. Als Sicherheit für die Bank wird in diesen Fällen regelmäßig eine Grundschuld im Grundbuch eingetragen. Die Grundschuld sichert das Recht der Bank, die Immobilie zu verwerten, wenn das Darlehen nicht ordnungsgemäß zurückgezahlt wird.

#### Das Grundbuch reinigt sich nicht von alleine

Aber auch wenn das Darlehen wie vereinbart getilgt wird, kann es später zu Problemen kommen. "Im Grundbuch wird nicht automatisch dokumentiert, dass das Darlehen abbezahlt ist", erklärt Notar Michael Uerlings. Pressesprecher der Rheinischen Notarkammer. Hierfür bedarf es vielmehr zustimmender Erklärungen von Bank und Eigentümer, die dem Grundbuchamt vorgelegt werden müssen. Kompliziert kann es werden, wenn bei der Bestellung der Grundschuld auch ein sogenannter Grundschuldbrief erstellt wurde. Diesen aibt es für iede Grundschuld nur ein einziges Mal. Geht er verloren, muss er in einem langwierigen Verfahren für kraftlos erklärt werden. Das Verfahren kostet dann ein Vielfaches der einfachen Löschung.

#### Eigentümer können Probleme vermeiden

Sind diese Fragen nicht geklärt, kann es vor allem bei einem geplanten Verkauf zu Problemen kommen. Notarinnen und Notare stellen sicher, dass ein Käufer die Immobilie unbelastet erhält. "Das bedeutet. dass der Kaufpreis an den Verkäufer auch erst fließen kann, wenn alle Unterlagen vorliegen, die zur Löschung der Grundschulden benötigt werden. Fehlt zum Beispiel der Grundschuldbrief, muss der Verkäufer lange auf sein Geld warten", berichtet Notar Uerlings. Ob im Grundbuch eine Grundschuld mit oder ohne Brief eingetragen ist, kann jeder Eigentümer leicht herausfinden: Wurde kein Brief erstellt, steht im Grundbuch ein ausdrücklicher Hinweis hierauf, etwa "ohne Brief" oder "brieflos", "Fehlt ein solcher Zusatz und ist das Darlehen schon getilgt, sollten Eigentümer in ihren Unterlagen nachsehen, ob sie den Brief von der Bank schon erhalten haben", rät Notar Uerlings. "Er ist an seinem festen gelben Papier unschwer von anderen Unterlagen zu unterscheiden und sollte sorgfältig aufbewahrt werden."

#### An die nächste **Generation denken**

Zwingend ist eine Löschung der Grundschulden aus dem Grundbuch nicht. Ist etwa eine größere Renovierung geplant, für die ein neues Darlehen erforderlich ist, kann man die bisherige Grundschuld erneut nutzen. Ob dies wirklich Kosten spart, hängt auch davon ab, wie sich die Zinskonditionen anderer Banken in der Zwischenzeit entwickeln. Hat der Eigentümer solche Pläne aber nicht, ist eine Löschung meist emp-



fehlenswert. "Gerade wenn die Immobilie an die nächste Generation weitergegeben wird, kann es für diese schwierig werden, die nötigen Unterlagen zu finden", so Notar Uerlings. "Die zeitnahe Löschung erspart den Erben ein nervenaufreibendes Verfahren."



#### Handwerk und Ausbildung Zukunftsträchtig, regional und nachhaltig.

#### Das neue BildungsCenter für die Handwerksausbildung geht jetzt in Beckum an den Start.

Es wurde gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE.NRW) und wird getragen von dem gemeinsamen Ziel von Handwerk, Politik und Verwaltung im Kreis Warendorf, die betriebliche Berufsausbildung in der Region zukunftsfähig zu gestalten. Allen, die uns bei unserer Ausbildungsarbeit unterstützen:

#### Herzlichen Dank!



#### Verkehrstag Münsterland

# Maßnahmen und Ziele für einen attraktiveren ÖPNV

Soll die Verkehrswende funktionieren, muss der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) attraktiver werden. Wie das gelingt und welche Maßnahmen in Münster und im Münsterland bereits umgesetzt werden oder in Planung sind, diskutierte ein Fachpublikum beim Verkehrstag Münsterland 2023. Unter dem Veranstaltungsmotto "You'll never ride alone – Was/wen bewegt der ÖPNV im Münsterland?" kamen dafür rund 120 Teilnehmende an der FH Münster zusammen.

FH-Vizepräsident Prof. Dr. Stephan Barth begrüßte das Publikum im Hörsaal. "Das Thema der Tagung hat wieder einmal hohe fachliche sowie gesellschaftliche Relevanz." Denn Verkehr gehöre zu den größten Verursachern von Treibhausgasen in Deutschland – so ein Grund für Prof. Dr. Birgit Hartz und Prof. Dr. Jeanette Klemmer von der Forschungsgruppe Verkehrswesen, beim

diesjährigen Fachtag den ÖPNV in den Blick zu nehmen.

Welche Visionen der Zweckverband Mobilität Münsterland für die gesamte Region hat, erklärten der Verbandsvorsteher Carsten Rehers und Geschäftsführer Jürgen Wissen im ersten Vortrag: Die Gremienarbeit, die der Verband mache, sei nicht gegen das Auto, sondern Ziel sei vielmehr, eine attraktive Alternative zum Auto zu finden. "Beispielsweise müssen wir Wegeketten wie bei einem Auto schaffen - also eine verlässliche Mobilität von Tür zu Tür bieten, sodass wir etwa auch die Wege zum und vom Bahnhof gut ohne Auto meistern können." Das sei derzeit noch eine Herausforderung, so Rehers. Daher arbeite der Zweckverband an verschiedenen Projekten: "Dazu gehört ein starkes ÖPNV-Netz durch Taktverdichtung, der Ausbau des SchnellBus-Netzes oder die Reaktivierung von Zugstre-



Im Vortag beim Verkehrstag Münsterland 2023 gab FH-Alumnus und Diplom-Bauingenieur Dr. Ingo Heinrich Einblicke in die Projektentwicklung zur S-Bahn Münsterland.

cken", erklärte Wissen. Aber auch die Förderung von Technik wie dem autonomen Fahren oder innovativen Antrieben und die Multimodalität, also der Möglichkeit, verschiedene Verkehrsmittel über Sharing-Systeme oder Mobilstationen zu nutzen.

An einem großen Verkehrsprojekt für das Münsterland wirkt auch Referent Dr. Ingo Heinrich mit. Mit seiner Managementberatung Stellschrauber GmbH ist der Diplom-Bauingenieur und FH Münster-Alumnus seit einem Jahr mit der externen Projektleitung zur Umsetzung des Angebotszielkonzeptes S-Bahn Münsterland betraut. "Das Schienennetz ist auf das Münsterland zugeschnitten", sagte Heinrich in seinem Vortrag zur Entwicklung von Verkehrsprojekten mit Blick auf das S-Bahn-Zielnetz:

"Alle Linien laufen auf Münster zu mit dem Hauptbahnhof als Knotenpunkt." Das oberste Ziel sei die Verkehrswende im Münsterland, so Heinrich. Dazu gehöre auch eine verlässliche Betriebsleistung, emissionsfreier Fahrzeugeinsatz und eine deutliche Steigerung der Fahrgastzahlen. 2032 solle es mit dem "System S-Bahn Münsterland" losgehen.

Weitere Fachvorträge widmeten sich dem On-Demand-Verkehr in Münster – dem Konzept LOOPmünster der Stadtwerke Münster, der Thematik der Mobilstationen der Stadt Münster und in einem Vortrag des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr wurde die Ausrichtung des Landes und die Strategie zur Förderung der Mobilität der Zukunft vorgestellt.

#### Hochschulrat: FH Münster setzt auf Stabilität

#### Hermann Nientiedt und Ruprecht Polenz wiedergewählt



Die bewährte Zusammenarbeit wird fortgeführt: Hermann Nientiedt bleibt Vorsitzender und Ruprecht Polenz stellvertretender Vorsitzender des Hochschulrats an der FH Münster. Die Mitglieder des Gremiums haben beide in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig wiedergewählt. In geopolitisch unruhigen Zeiten mit Auswirkungen auf alle Hochschulen

stehe dies für Verlässlichkeit und Stabilität, begrüßte FH-Präsident Prof. Dr. Frank Dellmann die Wahl. "Ich freue mich auf die Fortführung der sehr vertrauensvollen Zusammenarbeit."

Nientiedt war vor Eintritt in den Ruhestand Hauptgeschäftsführer des Klinikverbundes Westmünsterland gGmbH und gehört seit 2013 Der Hochschulrat an der FH Münster (v.l.): Prof. Dr. Hans Effinger, Prof. Dr. Barbara Hahn, Ruprecht Polenz, Magdalena Münstermann, Hermann Nientiedt, Prof. Dr. Anne Friedrichs, Jens Röttgering und Prof. Dr. Petra Teitscheid.

dem Hochschulrat an. Der 69-jährige studierte als einer der ersten Studierenden im Fachbereich Wirtschaft an der damals neu eingerichteten FH Münster. Der Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit lag in leitenden Positionen im Gesundheitswesen. Seit Februar 2022 ist Nientiedt Vorsitzender des Hochschulrats.

Polenz ist seit 2008 Mitglied des Hochschulrats. Er war von 1994 bis 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages und von 2005 bis 2013 Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses sowie Außenpolitiker mit dem Schwerpunkt Naher und Mittlerer Osten. Bis zu seinem Einzug in den Deutschen Bundestag war er knapp 20 Jahre in seinem Wahlkreis Münster als Kommunalpolitiker aktiv.

Seit 2008 sind alle Hochschulen in NRW verpflichtet, einen Hochschulrat einzusetzen. Dieser berät das Präsidium und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus. Das Gremium wirkt unter anderem bei der Wahl der Mitglieder des Präsidiums mit und berät über die Entwürfe der Hochschulentwicklungspläne sowie Wirtschaftspläne. An der FH Münster besteht der Hochschulrat aus acht Mitgliedern, darunter sechs externen Vertreterinnen und Vertreteren. Ein Auswahlgremium, dem Vertreterinnen und Vertreter aus Senat, dem bestehenden Hochschulrat und des Landes angehören, erarbeitet und beschließt eine Liste, die vom Senat bestätigt werden muss. Nach Zustimmung durch das Land werden die Hochschulratsmitglieder für fünf Jahre bestellt.

#### FH Münster richtet erneut "fhorum Fachkräfte" aus

An der FH Münster studieren die Fachkräfte von Morgen - doch wie gelangen sie nach ihrem Studium ins passende Unternehmen? Wann fühlen sich die Studierenden von einer Firma richtig angesprochen. um sich zu bewerben und wie finden sie den Arbeitgeber, der zu ihnen passt? Diesen Fragen ging die neuerliche Ausgabe des "fhorum Fachkräfte" in den Räumlichkeiten der Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme (GWS) mbH in Münster nach.

Flexibilität, Wertschätzung und regionale Vernetzung - das sind Oberthemen, die Fadi Aleid, Software-Entwickler bei der GWS, Marvin Deppe. Versuchsingenieur bei Hengst SE, und Yannick Lützenburg, Softwareingenieur bei der NFT automates GmbH, wichtig waren bei der Wahl ihres Arbeitgebers. "Bei meiner Bewerbung habe ich innerhalb weniger Tage eine Rückmeldung von NFT bekommen. Das hat mir das Gefühl gegeben, dass ich der Firma auch als Masterand wichtig bin und mein Anschreiben nicht für einige Wochen liegengeblieben ist", sagte Lützenburg bei der Diskussion. Er studiert die Vertiefungsrichtung Computational Engineering im Master Maschinenbau an der FH Münster. Dass der Arbeitgeber individuell auf die Lebensumstände der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingehen kann, hat Lützenburg auch die Wahl auf NFT erleichtert: Das Unternehmen sitzt in Ibbenbüren, er wohnt in Münster und kann als Softwareingenieur im Homeoffice arbeiten.



Beim "fhorum Fachkräfte" sprachen Alumni der FH Münster mit Vertreterinnen und Vertretern ihrer Unternehmen über den Weg in den Beruf.

Deppe wiederum studiert einen Teilzeitmaster am Fachbereich Maschinenbau und arbeitet parallel bei Hengst. Dass dies mit dem Arbeitgeber vereinbar ist, war ihm für seine Weiterentwicklung wichtig. "Marvin hat seine Bachelorarbeit bei uns gemacht. Wir beschäftigen ihn gern bei uns weiter, da er so an seinem Projekt weiterarbeiten kann. Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den passenden Rahmen für ihre Tätigkeit", sagte Carolin Levendecker, die bei Henast im Recruiting tätig ist. Aleid hat die GWS durch ein Praktikum kennengelernt. Der Informatiker ist aus Syrien nach Deutschland gekommen und hat sowohl vor als auch während seines Studiums im Unternehmen gearbeitet. Auch die GWS legt Wert darauf, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein möglichst dynamisches Arbeitsumfeld zu schaffen.

# **DIE KÄRCHER** KEHR-CREW.

Leistungsstark. Effizient. Flexibel. Testen Sie jetzt die Kärcher Kehr(saug)maschinen.







#### Store Bielefeld

Gütersloher Str. 328 Tel: 0521 4008298-0 bi@kaercher-schreiber.de

#### Store Harsewinkel

Franz-Claas-Str. 12 Tel: 05247 98588-0 hsw@kaercher-schreiber.de

**JETZT** KOSTENLOSE PROBE-REINIGUNG **ANFORDERN** 



KÄRCHER STORE SCHREIBER



# Ergebnisse der münsterlandweiten Radverkehrsuntersuchung liegen vor

Radtourismus lohnt: Das zeigen die Ergebnisse der größten, jemals im Münsterland durchgeführten Evaluation des touristischen Radverkehrs. Mithilfe einer umfassenden Zählung und Befragung von Radfahrerinnen und Radfahrern auf der 100-Schlösser-Route, die im Rahmen des EFRE-Förderprojekts "Schlösser- und Burgenregion Münsterland" finanziert wurde, ließ der Münsterland e.V. 2022 wertvolle Daten erfassen.



**Gut gelaunt gaben Radreisende** bei der großen Radverkehrsuntersuchung Auskunft und lobten die 100-Schlösser-Route.

Diese geben unter anderem Aufschluss über das Radverkehrsaufkommen, die Zielgruppen und das Reiseverhalten auf der 100-Schlösser-Route und in der gesamten Radregion Münsterland. Auch zeigen sich positive Auswirkungen des Radtourismus auf die regionale Wertschöpfung, denn Radfahrerinnen und Radfahrer übernachten, kehren und kaufen ein und besuchen Freizeiteinrichtungen wie Schlösser und Burgen. Die 100-Schlösser-Route generiert laut der Untersuchung einen jährlichen Bruttoumsatz von 48,3 Millionen Euro und liegt damit vor dem Umsatz vergleichbarer Radrouten wie der Römer-Lippe-Route (11,2 Millionen Euro) oder dem RuhrtalRadweg (39,4 Millionen Euro).

"Der Ergebnisbericht der Radverkehrsuntersuchung zeigt: Das Fahrradfahren im Münsterland ist nicht nur ein Lebensgefühl, sondern lässt sich nun auch faktisch nachweisen", sagt Michael Kösters, Bereichsleiter Tourismus und Generalbevollmächtigter des Münsterland e.V. "Die neuen,

zuverlässigen und aktuellen Daten über den Radtourismus in unserer Region sind jetzt eine wichtige Entscheidungsgrundlage, wenn es darum geht, touristische Angebote zukunftssicher und zielgruppengerecht anzupassen oder ganz neue Nutzungs- und Angebotsideen zu entwickeln."

Mit über einer Million gezählten Radfahrerinnen und Radfahrern, die im Zeitraum zwischen November 2021 und November 2022 unterwegs waren, weist die Radregion Münsterland insgesamt ein hohes Radverkehrsvolumen auf. "Dabei ist insbesondere positiv zu bewerten, wenn an einem Zählstandort der Anteil des touristischen Radverkehrs im Vergleich zum Alltagsradverkehr möglichst hoch ist, weniger die absolute Zahl", so Kösters. So geht aus der begleitenden Befragung von Mai bis September 2022 hervor, dass insgesamt rund 65 Prozent der Radfahrerinnen und Radfahrer touristisch unterwegs waren. Mit der Qualität der Radrouten und der Begleitinfrastruktur sind die Gäste überwiegend zufrieden.

Auf einer Skala von 1 (ausbaufähig) bis 5 (hervorragend) schneidet die Radregion Münsterland mit 4,5 sehr qut ab, die 100-Schlösser-Route wird ebenfalls positiv bewertet und erhält im Gesamteindruck eine Bewertung von 3,9. Besonders positiv bewertet wird die 100-Schlösser-Route hinsichtlich des Landschaftserlebnisses (4,4), der Sehenswürdigkeiten an der Route (4,0), der Lademöglichkeiten für E-Bikes (4,0) und der Unterkünfte an der Route (4,0). "Die 100-Schlösser-Route ist also zurecht das Leitprodukt der Radregion Münsterland", unterstreicht Kösters. Ausbaupotenzial bestehe laut den Befragten bei den Picknick- und Rastplätzen (3,1) sowie bei den Einkehrmöglichkeiten (3,6). "Um die Route nachhaltig als wettbewerbsfähiges Produkt zu halten, braucht es also Initiative und stetige Investitionen."

Bei der Inspiration und Information vor der Reise spielen direkte Marketingkanäle des Münsterland e.V. und seiner Partner in der Region eine ■ Die 100-Schlösser-Route ist zurecht das Leitprodukt der Radregion Münsterland.

große Rolle. Digitale Informationsquellen, insbesondere Apps oder Navigationsplattformen, werden von der Hälfte der Radreisenden genutzt. Besonders relevant ist laut der Befragung die Website www.muensterland.com. "Dieser Markenkontaktpunkt erzielt einen Vorsprung vor anderen Kanälen wie in kaum einer anderen Region. Das freut uns natürlich, denn es zeugt von einem hohen Informationswert und einer guten Auffindbarkeit unserer digitalen Inhalte. Dieses Potenzial sollten wir auch in Zukunft unbedingt nutzen", sagt Kösters.

In diesem Zusammenhang profitiert auch der hohe Anteil ausländischer Gäste: 15 Prozent der Radreisenden (Tages- und Übernachtungsgäste) kommen aus dem Ausland, insbesondere aus den Niederlanden. Durch das Förderprojekt sind Informationen auf www.muensterland.com sowie auf Infotafeln entlang der 100-Schlösser-Route auch auf Englisch verfügbar.

Generell sind die Radfahrerinnen und Radfahrer im Münsterland durchschnittlich zwischen 56 und 63 Jahre alt, zum wiederholten Mal in der Region unterwegs und damit dem Münsterland besonders verbunden. 65 Prozent von ihnen nutzen ein E-Bike auf ihrer Tour.



Mit 20 Zählstationen wurden über eine Million Radfahrerinnen und Radfahrer gezählt.

Positiv ist auch die Wahrnehmung der Qualitätssteigerungen über die letzten Jahre: Über 70 Prozent der Radreisenden gaben an, dass sich die Oualität der Radwege und Radrouten im Münsterland deutlich oder leicht verbessert habe. "Das Qualitätsmanagement ist ein wichtiger Baustein des Förderprojekts. So wurden beispielsweise bereits rund 90 sanierungsbedürftige Streckenabschnitte in 34 Städten und Gemeinden der Region identifiziert und ausgebaut", erläutert Hans-Joachim Gerdemann vom Münsterland e.V.

Zu den 20 Zählstationen entlang der 100-Schlösser-Route enthält der Ergebnisbericht Einzelauswertungen mit Zähldaten nach Monaten und Wochentagen sowie dem Anteil an touristischem Verkehr je Standort. In folgenden Orten waren Zählstationen installiert: Beckum, Coesfeld, Ibbenbüren, Haltern am See, Havixbeck, Isselburg-Anholt, Münster-Wolbeck, Nordkirchen, Oelde-Stromberg, Raesfeld, Rheine, Sassenberg-Füchtorf, Senden, Sendenhorst, Steinfurt, Telgte, Velen, Vreden, Wadersloh-Liesborn und Warendorf.

Neben Informationen zu Methodik und Ergebnissen enthält der veröffentlichte Bericht auch Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung des Radtourismus im Münsterland. "Im nächsten Schritt müssen wir gemeinsam mit den touristischen Partnerinnen und Partnern die Relevanz und Priorisierung der einzelnen empfohlenen Maßnahmen abwägen. Unser Ziel ist es, langfristig die Wertschöpfung unserer touristischen Betriebe zu steigern. Dies gelingt nur, wenn wir die Wünsche unserer Gäste kennen und berücksichtigen", sagt Michael Kösters abschließend.

www.muensterland.com/gaesteumfrage

#### Tourismuszahlen 2022

#### Münsterland ist Spitzenreiter im NRW-Vergleich

"Das Münsterland ist die einzige Region in NRW, die mehr Gästeübernachtungen verzeichnet, als vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Das zeigt, wie stark und widerstandsfähig die Region ist und dass sie sich unglaublich schnell wieder stabilisiert hat", resümiert Michael Kösters, Bereichsleiter Tourismus beim Münsterland e.V. Er spricht über die Tourismuszahlen 2022, die am 17. Februar von Information und Technik Nordrhein-Westfalen veröffentlicht wurden. Demnach sind die Übernachtungen im Reisegebiet Münsterland für das Jahr 2022 im Vergleich zu 2019 um 1,7 Prozent auf 4 088 874 gestiegen.

Besonders erfreulich sei die Schnelligkeit, mit der das Münsterland wieder an 2019 anknüpfen konnte: "Wenn man bedenkt, dass wir für das erste Quartal 2022, als wir noch mitten in der Pandemie waren, mit den Übernachtungen deutlich unter dem Niveau von 2019 lagen, freuen uns die Zahlen noch mehr", sagt Kösters.

"Wir haben potenzielle Urlauberinnen und Urlauber also gut ,abgeholt'." Die Zahl der Gäste-

ankünfte liegt für 2022 zwar mit 1637004 um 6,8 Prozent unter dem Niveau von 2019, aber: "Insbesondere unsere Gastgeberinnen und Gastgeber freut es, dass die Gäste mit im Schnitt 2,5 Tagen länger bleiben, als vor der Pandemie mit 2,3 Tagen", erklärt Kösters. Die Gründe für die positive Entwicklung sind laut dem Tourismus-Experten vielschichtig. Neben dem andauernden Trend zum Deutschlandtourismus sei auch die Bettenkapazität im Münsterland gestiegen - im Dezember 2022 um 5,7 Prozent gegenüber 2019 -, insbesondere durch Hoteleröffnungen in Münster. Darüber hinaus sieht Kösters die Entwicklung auch als positiven Effekt eines konsequenten Aufbaus der Regionalmarke Münsterland mit dem Claim DAS GUTE LEBEN und dem damit verbundenen kontinuierlichen, themenund zielgruppenorientierten Marketing.

Der Münsterland e.V. bemüht sich aktuell mit drei Partnern um Fördergelder der EU und des Landes NRW für die Weiterentwicklung von touristischen Angeboten im Münsterland.





v.l.: Ulrich Rohlmann (Prokurist und Repräsentant Volksbank Münsterland Nord), Ole Kittner (Geschäftsführer Marketing, Strategie & Kommunikation SC Preußen Münster), Thomas Jakoby (Vorstandsmitglied Volksbank Münsterland Nord), Dietmar Dertwinkel (Vorstandsmitglied Volksbank Münsterland Nord), Albrecht Dörries (Geschäftsführer Finanzen SC Preußen Münster) und Daniel Averesch (Regionalleiter Privatkunden Süd Volksbank Münsterland Nord).

#### Tradition verbindet

## SC Preußen Münster und Volksbank Münsterland Nord verlängern Partnerschaft

Bereits über 30 Jahre ist die Volksbank Münsterland Nord als Partner an der Seite des SC Preußen Münster. Jetzt setzen die Bank und der Sportclub ihre Tradition fort und verlängern den gemeinsamen Sponsoring-Vertrag um weitere fünf Jahre. 2021 feierten die Volksbank Münsterland Nord

und der SC Preußen Münster das 30-jährige Jubiläum ihrer Partnerschaft. Gemeinsam ging man in dieser langen Zeit durch Höhen und Tiefen, teilte Erfolge und auch Niederlagen. In einer der schwierigsten Phasen der jüngeren Geschichte, nach dem Abstieg in die Regionalliga 2020, war das traditionsreiche Bankhaus einer der ersten Partner, der sein Engagement verlängerte und so ein wichtiges Zeichen setzte. Und die gemeinsame Geschichte wird fortgeführt, denn "DIE Bank unserer Region" verlängert ihren Vertrag langfristig um fünf Jahre und wird als Adlerpartner weiter im Preußenumfeld sichtbar und erlebbar sein.

"Wir dürfen als Verein sehr stolz darauf sein, dass uns die Volksbank Münsterland Nord schon seit so vielen Jahrzehnten als Partner begleitet und darauf, dass wir unseren Weg gemeinsam weitergehen werden. Eine lange Tradition, eine tiefe Verwurzelung in der Region und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit verbinden uns", freut sich Albrecht Dörries, Finanzgeschäftsführer beim Adlerclub, über die Vertragsverlängerung.

Seit 1991 ist die Volksbank Münsterland Nord Mitglied im Sponsorenpool des Sportclubs. Neben der Werbepräsenz im Stadion verfügt die Volksbank auch über eine eigene, frisch renovierte Loge auf Höhe der Mittellinie, mit bester Sicht ins Rund. Einen echten Mehrwert für die Fans bietet außerdem die Preußen Card, die ein wichtiger Teil der Partnerschaft ist. Die limitierte Preußen-Card kommt im unverwechselbaren Preußen-Design zu den Fans und bietet neben den vielen Vorzügen eines Volksbank-Kontos weitere Vorteile, wie Rabatte auf Fanartikel und Dauerkarten.

#### Entwicklung und Vermarktung anlässlich 375 Jahre Westfälischer Frieden 2023

# Hochschulen bringen mit lokalen Brauereien ein "Friedensbier" auf den Markt

Ein besonderes Bier für das Jubiläumsjahr sollte es werden, das den Geschmack von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Münster und Osnabrück und natürlich darüber hinaus trifft: Die Rede ist vom "Friedensbier", das die FH Münster, die Hochschule Osnabrück und lokale Brauereien wie die Finne Brauerei in Münster anlässlich des 375-jährigen Westfälischen Friedens entwickelt haben. Nun ist der Verkauf gestartet – in Münster ist es bei der Finne Brauerei erhältlich, in Osnabrück über die Webseite des Campusbiers der Hochschule Osnabrück.

Die erste Idee für das Friedensbier entstand im Herbst 2022 an der Hochschule Osnabrück. Dabei stand schon früh fest, dass es eine Zusammenarbeit mit Münster geben soll, um den Charakter des Friedensjubiläums zu unterstreichen. Bier stehe für geselliges Zusammenkommen, die kleinste Einheit eines Friedens. Die FH Münster, als langjährige Partnerin, und auch die Finne Brauerei waren sofort begeistert von der Idee. Gemeinsam arbeiteten Studierende und Lehrende beider Hochschulen sowie die Brauerei an der Rezeptur. Im Prozess testete das Team verschiedene Biere, um herauszuarbeiten, in welche Geschmacksrichtung das Friedensbier gehen soll: ein Golden Ale, fruchtig mit leichter Zitrusnote, nicht zu malzig und nicht zu bitter - so stand es nach den Verkostungen fest.

An der FH Münster begleitete Prof. Dr. Thorsten Sander die Kreation mit seinen Studierenden. Der Biersommelier und Professor für Sensorik und Produktentwicklung am Fachbereich Oecotrophologie – Facility Management ist zudem Initiator des Students´ Beer Award, bei dem Studierende unterschiedlicher Fachdisziplinen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit ihrem selbstgebrauten Bier ins Rennen gehen können. "Durch das Friedensbier haben wir einen stadtübergreifenden Dreiklang aus Hochschulen, Brauereien und Städten, der die Symbolik des Friedensschlusses zwischen den beiden Orten widerspiegelt", fasst Sander zusammen. Auch die Brauerei Friedensreiter aus Steinfurt unterstützte das Projekt.

Zunächst nur bei der Finne gebraut, wurde die Rezeptur auch probeweise im Labor der Hochschule Osnabrück hergestellt. Die Craft Beer Brauerei Finne arbeitet ausschließlich mit Rohstoffen aus kontrolliert biologischem Anbau, so ist auch das Friedensbier ein Biobier.



Das Friedensbier steht für geselliges Zusammenkommen, die kleinste Einheit eines Friedens.

#### 120 Quadratmeter für mehr Ausbildung

"Jetzt #könnenlernen": Mitmach-Phase für Betriebe startet



Carsten Taudt (I.), Leiter des Geschäftsbereichs Bildung und Fachkräftesicherung der IHK Nord Westfalen, freut sich, zwei Gesichter der bundesweiten IHK-Ausbildungskampagne "Jetzt #könnenlernen" in Münster zu begrüßen. Leona Vraiolli (Mitte) und Louis Bernhard sind nun auf einem 120 Quadratmeter großen Fassadenbanner am Gehäude der IHK Nord Westfalen in Münster zu sehen

Die 21-jährige Leona Vrajolli aus Oelde und der 20-jährige Louis Bernhard aus Datteln sind seit Mitte April in Überlebensgröße auf einem 120 Ouadratmeter großen Fassadenbanner am Gebäude der IHK Nord Westfalen in Münster zu sehen. Anlass ist der Start der Mitmach-Phase für Betriebe bei der bundesweiten IHK-Ausbildungskampagne "Jetzt #könnenlernen -Ausbildung macht mehr aus uns", die seit Mitte März 2023 läuft. Die Kampagne ist nämlich nicht nur für TikTok gedacht: Unternehmen, die das "Lebensgefühl Ausbildung" ebenfalls nach außen tragen wollen, können ab sofort auf der Webseite der IHK Nord Westfalen Werbemittel für die eigenen Kanäle herunterladen: Zum Beispiel Grafiken für die Social-Media-Kanäle, Aufkleber für die Eingangstür des Unternehmens oder GIFs für die E-Mail-Signatur.

Die beiden Auszubildenden, die die Fassade des IHK-Gebäudes schmücken, sind zwei von insgesamt neun Gesichtern der bundesweiten Kampagne. Vrajolli absolviert bei der simplicity networks GmbH in Oelde eine Ausbildung zur Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement. Bernhard ist angehender Bankkaufmann und lernt seinen Beruf bei der Sparkasse Vest in Recklinghausen. Die beiden sind seit wenigen Wochen auf dem TikTok-Kanal "die.azubis" zu sehen, um bei Jugendlichen für Ausbildung zu werben. Die einzelnen Videos der beiden haben dabei bis zu 208 000 Videoaufrufe erreicht. Der Kanal hat schon nach wenigen Wochen über 8800 Follower.

Während Louis Bernhard auf TikTok Finanztipps für andere Azubis gibt, spricht Leona Vrajolli über ihren Studienausstieg und den Vergleich zwischen Studium und Ausbildung. Der Kanal versucht das "Lebensgefühl Ausbildung" zu vermitteln: Die Azubis berichten über ihre Erfahrungen im Betrieb oder in der Berufsschule, teilen Tipps und Tricks für den Berufseinstieg und erzählen aus ihrem Leben neben der Ausbildung. Die Botschaft ist gleichzeitig der Slogan: "Ausbildung macht mehr aus uns!"

#### Grafikpaket für Betriebe:

www.ihk.de/nordwestfalen/koennenlernen IHK-Ansprechpartnerin für die Kampagne ist Sarah Timmer, Tel. 0251 707-482, sarah.timmer@ihk-nordwestfalen.de

#### Neue Website zu Nachhaltigkeit bei der LVM geht online

#### Plattform für alle Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens

Nachhaltigkeit ist für die LVM Versicherung zentraler Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie. So hat sie es in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie 2025 festgeschrieben und setzt diese mit dem Ziel um, sich als aktive Gestalterin in der Versicherungsbranche zu positionieren. Dazu gehört auch, transparent und offen zu kommunizieren, was Nachhaltigkeit für die LVM Versicherung bedeutet und wie sie dieses Verständnis in konkretes Handeln übersetzt. Einen Überblick zum aktuellen Status quo und künftigen Maßnahmen bietet die neue Website lvm-nachhaltig.de

Als Nachhaltigkeits-Plattform der LVM Versicherung beleuchtet die neue Website neben dem Verständnis, den Zielen und Aktivitäten drei wesentliche Bereiche: Produkte, Kapitalanlage sowie Vielfalt und Engagement. In der

Rubrik Impulse finden Interessierte inspirierende Zahlen sowie Studien zum Thema. "Die neue Website ist so konzipiert, dass sie alle Interessierten anspricht: in erster Linie unsere Kundinnen und Kunden, aber auch unsere Mitarbeitenden und unsere LVM-Agenturen", so die Bereichsleiterin für Nachhaltigkeit, Judith Peters. "Die LVM treibt Nachhaltigkeit als aktive Gestalterin voran - darüber wollen wir umfassend und aktiv berichten. Die neue Website ist dafür der ideale Kanal." Die Website soll auch junge Menschen auf das soziale, ökologische und gesellschaftliche Engagement der LVM aufmerksam machen. Deshalb präsentiert sie sich in einem modernen, außergewöhnlichen Design mit vielen 3D-Grafiken und Animationsfilmen. Die Inhalte werden kontinuierlich aktualisiert und erweitert.



#### S-Bahn Münsterland

#### NWL informiert über Ausbaupläne



Der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in und um Münster wird in den nächsten Jahren schrittweise zu einem leistungsfähigen S-Bahn-Netz ausgebaut. Die künftige "S-Bahn Münsterland" soll Straßen und Innenstädte entlasten, das Umland besser an die Stadt Münster anbinden und die CO2-Emissionen im Verkehr deutlich verringern. Das Projekt ist Teil des Infrastrukturprojekts "Zielnetz 2040", mit dem das Land Nordrhein-

Westfalen die Verbesserung und den Ausbau des SPNV vorantreibt.

Anfang März hat der projektverantwortliche Aufgabenträger Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) in Münster die Verbandsversammlung des Zweckverbands Mobilität Münsterland (ZVM) über den Stand der Planungen informiert.

Gestecktes Ziel ist ein vernetztes Mobilitätsangebot, das eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur mit einer hohen Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner in der Region verbindet. Und das vor allem die verkehrlichen CO2-Emissionen erheblich senkt: Künftig sollen zwei von drei Wege im Münsterland emissionsfrei zurückgelegt werden. Der Ausbau der S-Bahn Münsterland, die bis Ende 2040 vollständig lokal emissionsfrei und mit Ökostrom betrieben werden soll, spielt dabei eine Schlüsselrolle.

Aktuell sind mit dem SPNV im Münsterland täglich rund 85 000 Reisende unterwegs. Mit einem in den nächsten Jahren sukzessive deutlich verbesserten Angebot soll diese Zahl in der ersten Aushaustufe der S-Bahn Münsterland bis Ende 2032 auf rund 100 000 Reisende gesteigert werden, in der zweiten Ausbaustufe bis Ende 2040 auf rund 170 000.

Dazu wird das SPNV-Angebot in den kommenden Jahren deutlich ausgebaut: Eine engere Taktung, neue Haltepunkte und Verbindungen sollen das Umland besser an die Stadt Münster anbinden, Reisezeiten verkürzen und ein attraktives und leistungsfähiges Nahverkehrsangebot schaffen.

Die Stadt Münster ist das Zentrum des geplanten S-Bahn-Netzes. Wichtigster Knotenpunkt ist der Hauptbahnhof, der bereits heute für die künftigen Anforderungen ausgebaut wird. Weitere wichtige S-Bahn-Knoten liegen im Norden und Süden der Stadt: Die Bahnhöfe Münster Zentrum Nord und Münster-Hiltrup bieten Umsteigemöglichkeiten zum Busverkehr sowie Anbindung an Radstationen und Verleihsysteme.

Zum System S-Bahn Münsterland werden insgesamt neun Linien gehören, die Münster und das Umland verbinden. Viele von ihnen existieren bereits heute als Regionalbahn- und Regionalexpresslinien. Mit der S-Bahn wird das Nahverkehrsangebot aber durch einen engeren Takt und mehr Haltepunkte deutlich attraktiver. Auf den Strecken, die nicht elektrifiziert sind - also über keine Oberleitung verfügen -, werden moderne batteriebetriebene S-Bahnen verkehren. Dieselfahrzeuge werden dadurch zum Auslaufmodell im Münsterland. Mit der Reaktivierung der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE) zwischen Münster und Sendenhorst für den Personenverkehr wird es außerdem eine weitere "neue" Linie geben. www.nwl-info.de

#### NRW.BANK-Förderjahr 2022

#### 13,6 Milliarden Euro an Fördermitteln vergeben



Die NRW.BANK hat im Jahr 2022 Fördermittel in Höhe von 13,6 Milliarden Euro vergeben und damit 13 Prozent mehr als im Vorjahr (12,0 Mrd. Euro). Schwerpunkte waren hier die Förderung der Transformationsthemen sowie die Unterstützung des Landes in akuten Sondersituationen - beispielsweise bei der Bewältigung der multiplen

Alleine in das Förderthema Energiewende/ Umweltschutz flossen 3,1 Milliarden Euro. 1,7 Milliarden Euro gingen in verschiedene Sonderprogramme - beispielsweise zur Linderung der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine oder der Hochwasserkatastrophe 2021.

Um für diese wichtigen Aufgaben auch zukünftig gut gerüstet zu sein und das Land NRW bestmöglich zu unterstützen, hat die Förderbank für Nordrhein-Westfalen ihre Rolle als Partnerin des

Landes in der Zuschussförderung weiter ausgebaut.

"Wir leben in einer Zeit des Umbruchs und multipler Krisen. Der Transformationsbedarf ist enorm, Förderbanken sind jetzt besonders qefraqt", sagte Eckhard Forst, Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK, im Rahmen des Jahrespressegesprächs.

"Bei der Bewältigung dieser Herausforderungen unterstützen wir das Land NRW und setzen gezielte Förderimpulse, um die Transformationsprozesse zu verstärken - für ein nachhaltiges und digitales NRW." Neben der finanziellen Unterstützung war die Förderberatung wieder besonders

Über alle Zielgruppen hinweg wurden 42 100 Beratungen durchgeführt, während es im Vorjahr noch 30 900 waren (+36 Prozent).



Festrede beim Women-in-Business-Dinner rüttelt auf

## Lust aufs Unternehmerin-Sein

"Suche Dir ein Netzwerk gleichgesinnter Menschen, die Dir den Rücken stärken und Türen öffnen" das war der wichtigste Rat meines Vaters", erzählte Marie-Christine Ostermann aus Hamm, in vierter Generation geschäftsführende Gesellschafterin beim Lebensmittelaroßhandel Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG. Laut Handelsblatt-Ranking gehört sie zu den Top-100-Frauen, die Deutschland voranbringen.

Als aufrüttelnde Festrednerin trat sie beim 17. Women-in-Business-Dinner auf. Eingeladen hatte Münsters Businessclub Frauen u(U)nternehmen e.V. ins Historische Rathaus. Club-Vorsitzende Dagmar Merfort begrüßte rund 140 Unternehmerinnen, Selbstständige, Gründerinnen, weibliche Führungskräfte und

Macherinnen. Mehr von solchen Frauen wünscht sich Marie-Christine Ostermann und kritisiert das Bildungssystem: "Warum wir nur so wenige Unternehmerinnen und auch Unternehmer in der Nachfolge haben? Weil unsere Kinder in der Schule fast keine unternehmerischen Skills lernen."

Das wird zum volkswirtschaftlichen Problem. Bis 2025 würden in Deutschland voraussichtlich rund 465 000 mittelständische Betriebe ihre Geschäftstätigkeit einstellen. Das findet die WIB-Festrednerin genauso erschreckend, wie die Umfrageergebnisse, dass Studierende heute fixiert auf Jobsicherheit und Beamtentum seien. Was also tun? "Entrepreneurship Education und Netzwerke sind die Schlüssel

für mehr Unternehmertum in Deutschland." Um mehr Gründerinnen und Gründer zu bekommen, engagiert sich die Hammer UnterIm Friedenssaal (v.l.): FuU-Vorstand Anja Lütt-Dresselhaus, Sonja Schulze, Dagmar Merfort, Margret Homann. die Festrednerin Marie-Christine Ostermann sowie Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe und seine Frau Maria.

nehmerin für die Non-Profit-Initiative "Startup Teens". Auf der digitalen Plattform finden Jugendliche Erklär-Videos zum Unternehmertum sowie ein komplexes Netzwerk.

Mut und Lust auf Unternehmerin-Sein - das kann nur geweckt werden, wenn die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zur Selbstverständlichkeit wird. Dagmar Merfort mahnt: "Eine Gesellschaft, die frei ist und zukunftsfähig ist, entsteht nur, wenn alle gleichermaßen das Sagen haben."

#### Zum Thema:

Vor 24 Jahren wurde Frauen u(U)nternehmen gegründet, um Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen sichtbarer zu machen mit Networking und Veranstaltungen. Zum Beispiel am Donnerstag, 11. Mai: Prof. Dr. Janina Evers und Jana Peuster-Schmitz sprechen in der IHK Nord Westfalen über "Personal Branding in Führungspositionen".



#### Modulbaukasten Kraftverkehr & Logistik

Individuelles Qualifizierungsprogramm für Ihre Mitarbeiter - bis zu 100 % förderfähig -





#### **DEULA Westfalen-Lippe GmbH**

Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf Fon 02581 6358-0 | info@deula-waf.de

# Bremerhaven Bremerhaven Bremerhaven Bremerhaven Bremerhaven Bremen HEAVENN Hyways For Future Lingen Lingen Osnabrück Enschede NortH2West Gronu Mobility Banten Rotterdam

# Wasserstoffregion

Bewerbung um bis zu 15 Millionen Euro Fördermittel für Wasserstofftankstellen

Die Projektregion "NortH2West Mobility" (dunkelgrün) mit im Rahmen der möglichen Förderung vorgesehenen Tankstellenstandorten (gelbe Symbole), ihre überregionalen Projektpartner HEAVENN sowie Hyways for Future und weitere Unterstützer. In Orange sind die Hauptverkehrsadern der Region abgebildet, grau sind weitere Wasserstoff-Tankstellenstandorte.

Entlang der niederländischen Grenze haben sich sechs Landkreise der Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen zusammengeschlossen, um als Gemeinschaftsprojekt "NortH2West Mobility" im HyLand-Wettbewerb des Bundesministeriums für Verkehr und Digitales anzutreten. Die Kreise Steinfurt, Borken, Coesfeld, Emsland, Grafschaft Bentheim und Warendorf bewerben sich als sogenannte "HyPerformer-Region" um die höchste Stufe in dem Förderprogramm zum Ausbau der Wasserstoffmobilität in Deutschland. Bei Auszeichnung winken den Landkreisen bis zu 15 Millionen Euro für Wasserstoffprojekte in der Mobilität.

Mit der gemeinsamen Bewerbung bauen die beteiligten Unternehmen, Städte und Kreise auf die in den letzten Monaten und Jahren erarbeiteten Konzepte und Vorstudien wie beispielsweise "HyExperts" oder "NRW-Modellregion Wasserstoffmobilität" auf. Die 15 Millionen Euro Fördermittel sollen für die Errichtung von insgesamt sieben Wasserstoff-Tankstellen in den beteiligten Partnerregionen eingesetzt werden. "Mit unserem Projekt "NortH2West Mobility" wollen wir die Wasserstoffmobilität vom Papier auf die Straße bringen", resümiert Dr. Tim Husmann von der H2-Region Emsland, welche als Vertreter des Landkreises Emsland auch die Gesamtkoordina-



Das Bewerberkonsortium "NortH2West Mobility" (v.l.): Dr. Tim Husmann (H2-Region Emsland), Henning Bückers (Kreis Steinfurt), Daniel Schaschkewitz (Kreis Warendorf), Petra Michalczak-Hülsmann (Kreis Warendorf), Jonas Lorenz (H2-Region Emsland), Rüdiger Schuma (Krimphoff & Schulte Mineral-öl-Service u. Logistik GmbH), Katharina Krimphoff (Kreis Borken), Stephan Griesehop (Landkreis Grafschaft Bentheim), Michael Weitzell (Kreis Borken), Sebastian Niehoff (BEN-Tec GmbH), Michael Barkmann (Stadtwerke Gronau); per Video dazugeschaltet (v.l.o.n.r.u.): Daniela Terbeck (Wasserstoff-EntwicklungsGmbH & Co. KG), Stefan Bölte (Kreis Coesfeld), Johanna Martin (GP Joule), Jens Bischoff (Kreis Coesfeld), Thorsten Wulff (Nikola Corporation), Sebastian Freund (Nikola Corporation).

tion des HyPerformer-Projekts übernimmt: "Der Bau dieser Tankstellen ist nicht nur wichtig, um die zentralen grenzüberschreitenden Verkehrsrouten – und damit in großem Maße den internationalen Schwerlastverkehr – mit Wasserstoff zu versorgen. Auch die knapp 500 Wasserstoff-Fahrzeuge, die in der Projektregion über Fördermittel erschlossen werden sollen, müssen vor Ort betankt werden können."

#### "Grünes Wasserstoff-Tor zum Ruhrgebiet"

Die Region vom Emsland bis zum Münsterland ist sowohl durch ihre geografische Lage als auch durch die bereits vorhandenen Wasserstoffprojekte besonders für den Aufbau der Wasserstoffmobilität qualifiziert. Das Projektgebiet gilt als "Grünes Wasserstoff-Tor zum Ruhrgebiet" und deckt zentrale Verkehrsrouten zwischen Deutschland und den Niederlanden ab. "NortH2West Mobility" kann für die Versorgung der Tankstellenstandorte auf die geplanten 130 km langen Wasserstoffpipelines des Konsortiums GET H2 und die H2ercules Pipeline zwischen Wilhelmshaven und Gronau zurückgreifen. Im Projektgebiet befinden sich bereits heute große Wasserstoff-Erzeugungsprojekte. Zahlreiche Vorhaben in Industrie und Gewerbe sind innerhalb der nächsten Jahre geplant. Mit "NortH2West Mobility" soll nun auch der Mobilitätsbereich verstärkt integriert werden. Dabei werden vorhandene Projekte einbezogen, um länderübergreifend die Batteriemobilität mit einer weiteren CO<sub>2</sub>-freien Alternative zu ergänzen. Wasserstoff gilt insbesondere im Schwerlastbereich als eine Schlüsseltechnologie zur Erreichung der Klimaziele.

Auslober des HyLand Wettbewerbs ist das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV). Für die Durchführung des Wettbewerbs im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) sind die Programmgesellschaft NOW GmbH und der Projektträger Jülich zuständig.

#### Tankstelle für Wasserstoff im Kreis Warendorf

Im Kreis Warendorf hat ein Betreiber seine Bereitschaft betont, seine Tankstelle an einer Bundesstraßenkreuzung um eine Zapfsäule mit grünem Wasserstoff für PKW und LKW zu erweitern. Wasserstoff gilt besonders für Trucks im Schwerlastbereich als eine geeignete Energie auf dem Weg zur Klimaneutralität. Eine Entscheidung über den Ausgang des Wettbewerbs wird von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (gfw) in Kürze erwartet.



Der Vorstand der Volksbank Münsterland Nord mit (v.l.): Ulrich Weßeler, Friedhelm Beuse, Jürgen Feistmann, Hubert Overesch, Andreas Hartmann, Thomas Jakoby und Dietmar Dertwinkel.

#### Volksbank Münsterland Nord eG

Die Volksbank Münsterland Nord hat im vergangenen Jahr mehrere Meilensteine für die im Jahr 2024 geplante Fusion mit der Volksbank eG erreicht. Am 5. Dezember 2022 haben die Aufsichtsräte und die Vorstandsmitglieder beider Häuser den Kooperationsvertrag zur strategischen Partnerschaft unterschrieben. Dabei unterstützen die Gremien beider Banken ausdrücklich den Wunsch des Zusammenschlusses. "Die DNA ist in beiden Häusern gleich", so Vorstandsmitglied Jürgen Feistmann. Darüber hinaus gebe es auch Unterschiede hinsichtlich der Gewichtung einzelner Geschäftsfelder. Dadurch könne man voneinander profitieren, ergänzte Feistmann.

Der Volksbank-Vorstand wies in dem Zusammenhang darauf hin, dass die Regulatorik nach wie vor das beherrschende Thema unter den Finanzinstituten sei. Die Aufgaben, die hieraus erwachsen, stellen "eine große Herausforderung" insbesondere für kleinere Häuser dar. Abgesehen von einem erweiterten Leistungsportfolio für die Kundinnen und Kunden soll die Fusion vor allen Dingen auch die Arbeitgeberattraktivität der neuen Volksbank steigern, indem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern künftig mehr Möglichkeiten gegeben werden, sich persönlich weiterzuentwickeln.

Entscheidende Schritte auf dem Weg zur Fusion sollen am 11. Juni (Warendorf) und 12. Juni (Münster) erfolgen, wenn die Vertreterversammlungen um ihre Zustimmung gebeten werden. Sollte dies erfolgreich über die Bühne gehen, wird eine der zehn größten Volksbanken Deutschlands entstehen - mit einer Bilanzsumme von rund 10,2 Milliarden Euro, über 340000 Kundinnen und Kunden, 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und über 40 Filialstandorten.

#### **Herausfordernde Zeiten**

Über ein "spannendes Jahr" der bestehenden Volksbank Münsterland Nord konnte Andreas Hartmann berichten. "Wir haben das in der Form noch nicht erlebt, dass sich Planannahmen so schnell überholen", meinte das Vorstandsmitglied.

So hätten die Auswirkungen der Corona-Pandemie, des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, die Inflation auf Rekordhöhe und starke Zinsanpassungen seitens der Zentralbanken das Jahr 2022 in Wirtschaft und Gesellschaft geprägt.

Aus Sicht der Volksbank Münsterland Nord haben laut Andreas Hartmann drei wesentliche Faktoren das vergangene Jahr gekennzeichnet: Ein starkes Kundengeschäft, ein durch die Zinswende verbesserter Zinsertrag sowie Wertabschreibungen, die durch den operativen Ertrag aus dem laufenden Geschäft abgedeckt werden konnten.

So hat es die Volksbank Münsterland Nord geschafft, ihre Bilanzsumme auf einen neuen Höchstwert von 7,348 Mrd. Euro zu steigern (Vorjahr: 7,082 Mrd. Euro). Der Zins- und Provisionsüberschuss der Bank stieg auf 161,7 Mio. Euro (Vorjahr: 160,3 Mio.). Insgesamt erreichte die Volksbank nach vorgelegten Zahlen ein Betriebsergebnis in Höhe von 52,9 Mio. Euro und liegt unter diesen herausfordernden Umständen trotz leichten Rückgangs um 5,0 Prozent damit im Plan (Vorjahr: 55,7 Mio. Euro).

Das Wachstum wurde getragen vom erfolgreichen Kundengeschäft, sowohl im Privatkundenals auch im Firmenkundenbereich. Das Gesamtvolumen wuchs um 3 Prozent auf 16.5 Mrd. Euro (Vorjahr: 16,0 Mrd. Euro). Trotz des anspruchsvollen Umfelds und der im vergangenen Jahr überwiegenden negativen Kapitalmärkte konnte sich der Wertpapierbereich mit einem Nettowachstum von 248,5 Mio. Euro positiv entwickeln.

#### Immobiliengeschäft zweigeteilt

Ein gemischtes Bild verzeichnete die Kreditnachfrage. Mit Blick auf das Finanzierungsgeschäft zeigt sich der gewerbliche Bereich erneut als Rückgrat für die durch den Mittelstand geprägte Region, auch wenn sich hier die unterjährigen Zinsentwicklungen in den Ergebnissen vor allem im zweiten Halbjahr widerspiegeln. Dies schlägt sich beim Wachstum der Kundenkredite nieder, die mit 8,1 Prozent deutlich stärker als geplant

Es ist noch nicht so lange her, als die Fusion zur heutigen Volksbank Münsterland Nord im Jahre 2020 vollzogen wurde. Nun soll ein weiterer Zusammenschluss mit der Volksbank eG mit Sitz in Warendorf erfolgen, Nach einem herausfordernden Geschäftsjahr präsentierte das Finanzinstitut aus der Domstadt am 10. März seine Zahlen für 2022.

auf 5,3 Mrd. Euro zugenommen haben (Vorjahr: 4,9 Mrd. Euro). Im Geschäftsbereich der Immobilienfinanzierungen war das erste Halbjahr 2022 noch von einer starken Baufinanzierungsnachfrage bestimmt. Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen haben dann im zweiten Halbjahr 2022 zu einem rückläufigen Geschäft geführt.

Im Bereich der Immobilienvermarktung hat die Volksbank Immobilien Münsterland GmbH als 100-prozentiges Tochterunternehmen fast 500 Immobilien in der Region mit einem Kaufpreisvolumen von über 137 Mio. Euro an neue Eigentümer vermittelt. Ihr Ergebnisbeitrag konnte auf 6,1 Mio. Euro gesteigert werden. Dazu der Vorstand: "Der Bereich Immobilien, ob Neubaufinanzierung, Modernisierung oder Kauf, ist im attraktiven Münsterland weiterhin ein wichtiges Geschäftsfeld. Der komplette Immobilienmarkt wird aber momentan stark von den aktuellen Herausforderungen beeinflusst, wie jeder Häuslebauer und Immobilieninteressent hautnah erlebt. Bestandsobjekte werden derzeit aufgrund der transparenten Kosten weiterhin Neubauprojekten vorgezogen. "

Der Verwaltungsaufwand ist im Berichtsjahr derweil auf 112,7 Mio. Euro (Vorjahr: 110,1 Mio. Euro) gestiegen. Dies liegt an den um über zehn Prozent höheren Sachaufwendungen durch deutlich erhöhte Energiekosten und höhere Abgaben sowie Sicherheitsaufrüstungen für die Geldautomaten, in die im vergangenen Jahr allein 1,2 Mio. Euro investiert wurden. In der Summe seien, so Andreas Hartmann, die Renovierungsarbeiten nach den zuletzt häufiger auftretenden Automatensprengungen nicht enthalten.

Darüber hinaus hat die Volksbank Münsterland Nord im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt und veröffentlicht. Der für das Jahr 2021 gemessene "Fußabdruck" beläuft sich auf 3513 Tonnen und soll in den nächsten Jahren sukzessive durch Reduktionsund Substitutionsmaßnahmen auf 3000 Tonnen gesenkt werden.

Text & Foto: Michael Hemschemeier

#### Westfalen Gruppe erweitert Service im Bereich E-Mobilität

#### Dienstfahrzeuge zuhause laden und mit Fleet@Home automatisiert abrechnen



Mit der Abrechnungslösung Westfalen Fleet@Home können Mitarbeitende ihr Dienstfahrzeug auch zuhause laden.

Rund 480 000 Fahrzeuge mit rein elektrischem Antrieb sind 2022 laut Kraftfahrt-Bundesamt in Deutschland neu zugelassen worden. Das entspricht einem Plus von 47 Prozent gegen über dem Vorjahr. Um Unternehmen zu unterstützen, das Potenzial umweltfreundlicher Mobilität besser zu nutzen und Beschäftigte mit elektrisch betriebenen Dienstfahrzeugen auszustatten, bietet die Westfalen Gruppe jetzt

eine zukunftsorientierte Lösung: Mit Fleet@Home können Dienstfahrzeuge zuhause geladen und dienstliche Ladekosten vollautomatisch zurückerstattet werden.

"Mit unserer Flottenkarte, der Westfalen Service Card + eCharge, bieten wir Unternehmen und ihren Beschäftigten Zugriff auf ein europaweites Ladenetzwerk", erklärt Marc Fasel, Leiter Elektromobilität bei Westfalen, "Für noch mehr Komfort und Flexibilität haben wir mit Fleet@Home eine neue Abrechnungslösung für die E-Mobilität geschaffen." Dazu sind nur wenige Schritte nötig: Beschäftigte erhalten von ihrem Unternehmen eine Einladung zu Fleet@Home per Mail. Nach abgeschlossener Registrierung können Mitarbeitende eine Wallbox bestellen, die vorkonfiguriert nach Hause geliefert wird. Ist die Montage erfolgt, muss nur noch die Bankverbindung hinterlegt sowie

der private Strompreis angegeben und vom Unternehmen akzeptiert

Die intelligente Wallbox verfügt über einen RFID-Kartenleser und eine Ladeleistung von bis zu 22 kW. Fahrerinnen und Fahrer eines Dienstfahrzeugs halten die von Westfalen bereitgestellte Karte an das Lesegerät. "Ein großer Vorteil ist, dass Mitarbeitende in einem Online-Portal auf die Kilowattstunde genau sehen können, welche Ladekosten für dienstliche Zwecke an der Wallbox entstanden sind", so Fasel. Das spart Unternehmen und Beschäftigten viel Zeit, da der administrative Aufwand für manuelle Abrechnungen entfällt.

Die Westfalen Gruppe betreibt inzwischen insgesamt 160 öffentliche Ladepunkte. Der Ausbau des eigenen Ladenetzes schreitet stetig voran; in diesem Jahr sollen 44 neue Schnellladepunkte errichtet werden.

#### Reisemagazin Münsterland:

#### Neue Ideen für Ausflüge in die Region

Frische, neue Ideen für Radtouren, Ausritte oder Wanderungen, für ein Picknick im Grünen. einen Städtetrip nach Münster oder einen entspannten Kurzurlaub hält der Münsterland e.V. in der neuen Ausgabe seines Reisemagazins "Münsterland - das Gute erleben" bereit. Passend zur Jahreszeit steht das Thema "Grün"

im Vordergrund des neuen Magazins: So geht es um Schlossgärten und -parks wie zum Beispiel den Landschaftspark von Schloss Loburg oder den riesigen Garten mit Skulpturenausstellung, der zum Rittergut Haus Heerfeld in Wadersloh gehört. Zur beliebten 100-Schlösser-Route werden Tagestouren und Pauschalreisen



Im Frühling werden die Schlossgärten und -parks im Münsterland, wie rund um das Rittergut Haus Heerfeld in Wadersloh, wieder satt grün und laden zu einem Spaziergang ein.

vorgestellt, bei denen das Naturerlebnis eine besondere Rolle spielt. Und da Naturerlebnis und Picknick gut zusammenpassen, gibt's auch in dieser Ausgabe Tipps zu lauschigen Plätzen und regionalen Spezialitäten für den Picknickkorb, inklusive Rezept.

Weitere Themen sind das diesjährige Jubiläum des Westfälischen Friedens, das Münsterland Festival und die "exquisitesten Pferdeäpfel der Welt". Eine Reisebloggerin erzählt über nachhaltiges Reisen und ein junges Paar wird vorgestellt, das im Münsterland neben neuen Jobs auch einen neuen Lebensmittelpunkt

Im Service-Teil gibt es neue Veranstaltungstipps sowie Infos für Anreise und Aufenthalt im Münsterland. Ergänzt wird das Magazin durch neue Ausgaben weiterer Printprodukte: "Schlösser- und Burgenregion erleben", "Radregion erleben", "Begleitheft 100-Schlösser-Route" sowie die "Reitkarte". Das Reisemagazin wie auch die anderen Produkte sind kostenfrei in den Tourist-Informationen in der Region sowie beim Münsterland e.V. erhältlich, telefonisch unter 02571-949392, per Mail an touristik@muensterland.com oder online auf www.muensterland.com/kataloge.

v.l.: AGRAVIS-Vorstandsmitglied Jörg Sudhoff, Nottulns Bürgermeister Dr. Dietmar Thönnes, Michael Grewe (Raiffeisen Steverland eG), AGRAVIS-Vorstandschef Dr. Dirk Köckler, Christian Terwey (Niederlassungsleiter Goldbeck Münster), Markus Menne (AGRAVIS-Bereich) Logistik), Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr und Werner Schulze Esking (AGRAVIS-Beauftragter).

#### Genossenschaftliches Distributionszentrum entsteht in den nächsten Monaten

#### Im Gewerbegebiet Beisenbusch in Nottuln beginnen die Erdarbeiten

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich haben in Nottuln die Vorbereitungen für den Bau eines genossenschaftliches Distributionszentrums begonnen. Auf einer rund 90 000 Quadratmeter großen Erweiterungsfläche des Gewerbegebietes Beisenbusch entsteht in den nächsten Monaten ein moderner, nachhaltiger Logistikstandort. Er leistet in

Zukunft einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Menschen im ländlichen Raum mit Waren für Haus, Tier und Garten. Bauherrin ist die RaiLog Besitzgesellschaft Nottuln GmbH, eine Beteiligungsgesellschaft der AGRAVIS Raiffeisen AG. Sobald der Neubau voraussichtlich im Herbst 2024 seinen Betrieb aufnimmt, löst er die bisherigen Lagerstandorte in Münster ab. "Hier entsteht ein Standort, der Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und Funktionalität vereint", unterstrich Dr. Dirk Köckler, der Vorstandsvorsitzende der AGRAVIS Raiffeisen AG. Die AGRAVIS und ihre genossenschaftlichen Partner setzen auf ein zukunftsorientiertes Konzept, das Prozesse bündelt und Lkw-Fahrten

reduziert. "Volumen und Kundenanforderungen sind in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Dem werden wir mit dem neuen Distributionszentrum gerecht. Außerdem erreichen wir hohe energetische Standards und setzen ein starkes Zeichen für den Einsatz von erneuerbaren Energien", sagte Köckler unter anderem mit Bezug auf die größte PV-Anlage Nottulns auf dem Dach des 43 000 Quadratmeter großen Gebäudes. Rund 180 Beschäftigte werden am neuen Standort tätig sein. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 60 Mio. Euro. "Als Bürgermeister der Gemeinde Nottuln freue ich mich sehr, dass heute der erste Spatenstich für ein Bauprojekt getan wird, mit dem wir zusammen mit AGRAVIS unser Image als leistungsstarker Partner für die Landwirtinnen und Landwirte noch einmal deutlich verbessern können", hob Dr. Dietmar Thönnes hervor. Nach langem politischem Ringen werde es schlussendlich durch einen breiten Mehrheitsbeschluss getragen.

# STANDORTVORTEIL GLASFASER.

#### Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaser-Leitungen - gemeinsam Großes gestalten.





deutsche-glasfaser.de/business



#### Nachhaltigkeitsziele beschlossen

#### IHK-Vollversammlung verabschiedet Zukunftspapier



Dr. Silke Huster und Tatjana Hetfeld stellten die Nachhaltigkeitsziele der IHK Nord Westfalen vor.

Die Unternehmen im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region sollen zukünftig vollständig nachhaltig wirtschaften, also ökologisch, ökonomisch und sozial. Dieses langfristige Ziel hat die Vollversammlung der IHK Nord Westfalen am 2. März mit dem Beschluss zum Zukunftspapier "Nachhaltige Wirtschaft Nord-Westfalen" vorgegeben. IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer wertete das Zukunftspapier der Gesamtinteres-

senvertretung der regionalen Wirtschaft als "eine starke Positionierung, mit der wir den Weg in eine nachhaltige Zukunft auf Augenhöhe mit Politik und Gesellschaft diskutieren werden".

Mit dem Beschluss folgte die Vollversammlung einer Empfehlung des Nachhaltigkeitsausschusses, dessen Mitglieder das Positionspapier auf Basis der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen im Austausch

mit anderen Ausschüssen der IHK erarbeitet haben. Dem Beschluss vorausgegangen war eine Umfrage, an der sich rund 500 Unternehmen beteiligt haben. Dr. Silke Huster, Vorsitzende des Nachhaltigkeitsausschusses und Geschäftsführerin der Rottendorf Pharma GmbH (Ennigerloh), und ihre Stellvertreterin Tatjana Hetfeld, Geschäftsführerin der RDN Agentur für Public Relations GmbH & Co. KG (Recklinghausen), stellten die Eckpunkte des Zukunftspapiers vor, das Huster als "klares Bekenntnis der IHK zu einer nachhaltigen Wirtschaft" bezeichnete.

Mit der Ausrichtung auf eine nachhaltige und klimaneutrale Wirtschaft verfolgt die IHK Nord Westfalen das Ziel, die nord-westfälischen Unternehmen in eine Vorreiterrolle zu bringen, "mit der diese bevorzugte Geschäftspartner einer nachhaltigkeitsorientierten Weltwirtschaft werden". Zudem setzt sich die IHK "für die möglichst konsequente Ausrichtung auf eine zirkuläre Wertschöpfung" ein. "Durch eine stringente Kreislaufführung von Produkten. Komponenten und Materialien verfolgen wir das Ziel, das

wirtschaftliche Wachstum fortwährend vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln", heißt es in dem Zukunftspapier, in dem auch der Vorrang von qualitativem vor quantitativem Wachstum als Ziel der IHK-Arbeit festgelegt ist. Dass die Erreichung der Ziele eine langfristige Umsetzungsstrategie benötigt, machte die Vollversammlung in der Präambel deutlich. So schließt sie "während des Transformationsprozesses auch gegenläufigen Maßnahmen etwa zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit nicht aus, um den drei gleichrangigen Säulen der Nachhaltigkeit -Ökologie, Ökonomie und Soziales gerecht zu werden. Für die Umsetzung sei zudem die Veränderung vielfältiger Rahmenbedingungen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen notwendig.

"Mit diesem Zukunftspapier im Rücken müssen wir nun die notwendigen Veränderungen in den Betrieben, aber auch die politischen Rahmenbedingungen etwa bei der Infrastruktur oder der Finanzierung ermöglichen und vorantreiben", fasst Huster die praktische Bedeutung des Papiers zusammen.

#### Drittes Beiratstreffen der Stadtregion Münster

Rund 60 Vertreterinnen und Vertreter aus den beteiligten Räten und Verwaltungen zählte das dritte Beiratstreffen der Stadtregion Münster am Aschermittwoch in der Schulaula der Profilschule in Ascheberg-Herbern. "Die Beiratstreffen dienen der Förderung des politischen Austausches unter den Ratsmitgliedern der Kommunen", so Bürgermeister Thomas Stohldreier, Sprecher der Stadtregion, in seiner Begrüßung.

Themenschwerpunkt an dem Abend war die "Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft für die Stadtregion Münster". Bürgermeister Karl Piochowiak (Gemeinde Ostbevern) sieht als nächsten konsequenten Schritt den Einfluss auf das Wohnungsmarktgeschehen und die Stadtentwicklung aktiv auszubauen und die Gründung einer gemeinsamen Wohnungs-



baugesellschaft auszuloten. Derzeit beschäftigen sich acht der zwölf Kommunen in der Stadtregion Münster (Altenberge, Drensteinfurt. Everswinkel, Havixbeck. Senden, Sendenhorst, Ostbevern und Telgte) intensiv mit Fragen zur Gründung einer regionalen Wohnungsbaugesellschaft.

Die Politiker und Politikerinnen diskutierten Fragen zur Machbarkeit und Umsetzbarkeit einer gemeinsamen Wohnungsbaugesellschaft. Erste Ergebnisse sollen noch in der ersten Jahreshälfte zur Beratung in die politischen Gremien eingebracht werden.

Weitere Themen an dem Abend waren der neue "stadtregionale Handlungsansatz - Schulentwicklung" und die Velorouten-Initiative.

#### Gemeinsam für die Zukunft des Münsterland-Giro

Kreise, Kommunen und Sponsoren verlängern Radsport-Engagement um vier Jahre



Die Region hat die Verlängerung des Münsterland-Giro gesichert: Auf Einladung von Münsters Oberbürgermeister und den fünf Landräten des Münsterlandes trafen sich am 27. Februar zahlreiche Kommunalvertreterinnen und Kommunalvertreter, Sparkassenvorstände und weitere Repräsentanten aus dem breiten Unterstützerfeld des Radrennens in Münster. Gemeinsam zogen sie eine positive Bilanz ihrer Zusammenarbeit und gaben grünes Licht für eine Verlängerung des Radklassikers um weitere vier Jahre.

"Damit ist die Zukunft des Giros gesichert - das ist der gemeinsame Erfolg der gesamten Münsterland-Familie", sagte Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe in seiner Begrüßung. "Sie alle sind der Giro und haben Ihren Anteil daran, dass dieses Radsportevent seit 2006 eine phänomenale Entwicklung nehmen konnte. Dafür möchten wir uns als Veranstalter und Organisatoren heute bei Ihnen bedanken", so der Oberbürgermeister. Er erinnerte im Rahmen einer Feierstunde in der zum Ausstellungs- und Veranstaltungsort umgewidmeten Münsteraner Dominikanerkirche daran, dass der Sparkassen Münsterland Giro mittlerweile internationale Bedeutung gewonnen

habe. So sei der Giro mittlerweile als einziger deutscher Radklassiker in der zweithöchsten Rennkategorie vertreten und ziehe nicht nur die weltbesten Radsportler an, sondern sorge jedes Jahr auch für viele Tausend Anmeldungen aus dem Amateur- und Breitensportbereich.

"Hier ist mit großartiger Unterstützung der Kreise, Kommunen, zahlreicher helfender Hände und Sponsoren ein Aushängeschild für das Münsterland entstanden - sichtbar unter anderem in den Fernsehübertragungen mit beeindruckenden Bildern aus unserer schönen Region", betonte der Sprecher der

Münsterland-Landräte, Dr. Olaf Gericke, im Rahmen einer Talkrunde mit dem langjährigen Giro-Moderator Thomas Philipzen. "Diese erfolgreiche Visitenkarte kommt im Wettbewerb der Regionen letztlich allen Menschen zugute, die hier im Münsterland leben und arbeiten", zeigte sich Münsters Sparkassen-Chef Klaus Richter als Sprecher der münsterländischen Sparkassen vom Wert des Radsportereignisses überzeugt. "Deshalb ist dieses Engagement nicht zuletzt auch eine wichtige Form der Standortförderung für die Kreise und Kommunen der Region", ergänzte Dr. Martin Sommer, Landrat des Kreises Steinfurt, der in diesem Jahr turnusgemäß wieder einer der Gastgeber für den Giro sein wird, Giro-Cheforganisator Rainer Bergmann hatte angesichts der zugesagten Fortsetzung des Radklassikers allen Grund, zuversichtlich in die sportliche Zukunft zu sehen: "Die breite Unterstützung des Rennens und die weiter wachsende Begeisterung der Bevölkerung für den Radsport - sei es als Teilnehmende oder als Zuschauende - sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren für die kommenden Jahre. Damit werden wir als Münsterland noch zahlreiche sportliche Akzente setzen", sagte Bergmann.

# HALLEN BÜROS WOHNUNGEN PRODUKTION WIR BAUEN DAS ROHBAU, FERTIGBAU & PROJEKTIERUNG

T. 02501.27 900 | info@nabbe.de

**Hubert Nabbe GmbH HOCH- UND TIEFBAU** 



#### **Batterieforschung**

# Ministerpräsident Wüst übergibt erstes Gebäude der FFB in Münster

Es ist ein Meilenstein für die Forschung zur Entwicklung und Produktion ökonomisch und ökologisch nachhaltiger Batteriezellen in Nordrhein-Westfalen: Nach nur knapp neun Monaten Bauzeit wurde im Hansa-BusinessPark in Münster-Amelsbüren der erste Bauabschnitt der Fraunhofer-Forschungsfertigung Batteriezelle (FFB) fertiggestellt.

Ministerpräsident Hendrik Wüst übergab am 2. Februar 2023 die Gebäude der sogenannten "FFB PreFab" an die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. Diese beginnt nun auf rund 6450 Quadratmetern Forschungsfläche mit dem Einbau der Nutzeranlagen und nimmt schrittweise den Forschungsbetrieb auf. In der FFB PreFab wird eine Musterlinie für die komplette Batteriezellproduktion im kleineren Maßstab aufgebaut, die einen wichtigen Zwischenschritt auf dem Weg zum Industriemaßstab darstellt.

Ministerpräsident Hendrik Wüst: "Nordrhein-Westfalen ist eine der wichtigsten Industrieregionen der Welt. Damit das so bleibt, unterstützen wir den Wandel hin zur klimaneutralen Industrie. Die Forschungsfertigung Batteriezelle in Münster zeigt modellhaft, wie dieser Wandel gelingt: durch Forschung, Wissenschaft, Innovation und den Transfer in die Wirtschaft. Schon jetzt nimmt Nordrhein-Westfalen weltweit eine Spitzenstellung bei der Batterieforschung ein.

Die Forschungsfertigung Batteriezelle Münster wird Wissenschaft und Wirtschaft ermöglichen, wesentlich verbesserte Batteriezellen zu produzieren und anzuwenden. Dieser Brückenschlag zwischen grundlegender und anwendungsorientierter Forschung ist auch deshalb so wichtig, weil Batterie- und Speichertechnologien ein Schlüssel zum Erfolg der Energie- und Verkehrswende sind. Dass seit dem ersten Spatenstich für die FFB PreFab gerade einmal neun Monate vergangen sind, ist ein bemerkenswertes Beispiel dafür, dass wir bei wichtigen Projekten in Deutschland schnell sein können."

Das Großprojekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Der Bund fördert die Fraunhofer FFB mit bis zu 500 Millionen Euro für Forschungsanlagen und -projekte, das Land Nordrhein-Westfalen hat bis zu 180 Millionen Euro für Grundstücke und Neubauten zugesagt.

Judith Pirscher, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung: "Ich freue

mich, dass wir heute die Übergabe des ersten Forschungsgebäudes PreFAB an die Fraunhofer-Gesellschaft feiern können. Die Fraunhofer-Gesellschaft kann nun damit beginnen, die Forschungsanlagen des ersten Bauabschnitts in Betrieb zu nehmen. Dabei steht die Erforschung von prismatischen Zellen und von Pouchzellen im Mittelpunkt – zwei wichtige Batteriezelltypen der Gegenwart und Zukunft. Unser Ziel ist es, eine technologisch souveräne und nachhaltige Batteriewertschöpfungskette für Deutschland und Europa aufund auszubauen. Dabei nimmt die Forschungsfertigung Batteriezelle eine Schlüsselrolle ein."

"Batteriezellen sind die Kernkomponente der Mobilität der Zukunft und daher ein essenzieller Faktor für die Energiewende. Die Fraunhofer FFB wird benötigt, um hierfür systemrelevantes Knowhow in Deutschland zu entwickeln und Abhängigkeiten von anderen Märkten zu reduzieren und zu vermeiden. Ich freue mich sehr, mit der heutigen Gebäudeübergabe einen weiteren wichtigen Schritt zur Entstehung der Fraunhofer FFB







tos: Land NRW/Bernd Thissen

und einer zukunftsfähigen Forschungsfertigung zu begehen", erklärte Prof. Axel Müller-Groeling, Vorstand für Forschungsinfrastrukturen und Digitalisierung der Fraunhofer-Gesellschaft.

Die Entwicklung und Produktion von Batteriezellen im Fabrikmaßstab zu Forschungszwecken wird später Aufgabe der deutlich größeren sogenannten "FFB Fab" sein: Dafür beginnen zwischen Dortmund-Ems-Kanal und Hansalinie in wenigen Monaten auf dem rund 39000 Ouadratmeter großen Grundstück die Bauarbeiten für rund 20000 Quadratmeter zusätzliche Produktionsund Forschungsflächen. Damit wird in Münster großindustrielle Forschung und Entwicklung im Gigawatt-Bereich möglich sein. Die Fraunhofer FFB ist mit beiden Anlagen - PreFab und FFB Fab - eines der aktuell größten Forschungsbauvorhaben in Deutschland und in ihrer Gesamtauslegung weltweit einmalig.

Ziel der Forschungsfertigung Batteriezelle ist die streng anwendungsorientierte, industrienahe Forschung zur Entwicklung und Produktion ökonomisch und ökologisch nachhaltiger Batteriezellen in Deutschland und Europa. Die FFB ist damit auch ein wichtiger Beitrag zur technologischen Souveränität der Bundesrepublik bei einer der wichtigsten Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Derzeit kommen etwa 70 Prozent der in Deutschland eingesetzten Batteriezellen aus Fernost.

Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur: "Mit der Übergabe des ersten Bauabschnitts der Forschungsfertigung Batteriezelle an die Fraunhofer-Gesellschaft können in Münster die Forschungsarbeiten zur Entwicklung und Produktion ökonomisch erfolgreicher und ökologisch unbedenklicher Speichertechnologien in größerem Maßstab fortgesetzt werden. Ziel ist der Aufbau einer eigenen Batterieproduktion in Deutschland und Europa und damit die Unabhängigkeit von Importen aus Fernost. Wir haben in jüngster Zeit erfahren müssen, wie wichtig technologische Souveränität für unseren europäischen Wirtschaftsraum ist. Leistungsfähige Batteriezellen sind eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts und zwingende Voraussetzung für die Transformation unserer Industrie hin zur Klimaneutralität. Zielbranchen sind unter anderem die Automobilindustrie, der Maschinen- und Anlagenbau, die Chemie, die Energiewirtschaft, Luftfahrt, Nautik etc. Mit der Forschungsfertigung Batteriezelle verwirklichen Bund und Land eines der bedeutendsten Forschungsprojekte Deutschlands. Hier werden die besten Köpfe der Republik an der Lösung zentraler industriepolitischer Fragestellungen arbeiten."

Schon jetzt arbeiten rund 80 Fraunhofer-Mitarbeitende in Interimslösungen, die die Stadt Münster zur Verfügung stellt, an der Batteriefertigung der Zukunft - im Endausbau der FFB werden es 150 bis 200 sein. Zusammen mit dem MEET (Münster Electrochemical Energy Technology) an der Universität Münster sowie weiteren Forschungspartnern in Aachen, Jülich und der gesamten Republik erfährt der Batterie-Hotspot Münster eine international beachtete Weiterentwicklung.



#### Vier Sterne für die Friedensradroute

#### Münsterland und Osnabrücker Land nehmen Auszeichnung in Berlin entgegen

Passend zum 375-jährigen Jubiläum des Westfälischen Friedens hat die Friedenroute, die den Wegen der Postreiter zwischen den Verhandlungsorten Osnabrück und Münster folat, die vier Sterne vom Allaemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) erhalten. Verliehen wurde die Auszeichnung auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin im Rahmen der ADFC Radreiseanalyse. Mit der hohen Auszeichnung als Qualitätsradroute würdigt der ADFC unter anderem die Wegebeschaffenheit und den Verlauf der Route. Dazu die gute Beschilderung, die Verkehrssicherheit, die Naturnähe und den Erlebniswert. Vor zwei Jahren hatten die Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH und der Münsterland e.V. zusammen mit den dreizehn Anrainerorten einen Förderantrag zur Überarbeitung der Route gestellt und bis zum Projektende

2022 insgesamt rund 120 000 Euro investiert. Unter anderem wurde in jedem Ort eine Hörstation aufgestellt, in der die Geschichten zum Westfälischen Frieden als kleine Hörspiele in drei Sprachen (Deutsch, Englisch, Niederländisch) erzählt werden. Auch das brachte der Route Punkte ein.

"Aufgrund der Auszeichnung profitieren wir auch von zusätzlichen Marketingmaßnahmen für die Route, die der ADFC selbst für seine Qualitätsradwege durchführt", freut sich Michael Kösters vom Münsterland e.V. und prognostiziert viele Radfahrerinnen und Radfahrer auf der Route in der Radsaison 2023. Auch Petra Rosenbach vom Osnabrücker Land zeigt sich begeistert: "Der Erfolg ist unseren erfahrenen Mitarbeitenden, dem guten Zusammenhalt aller Anrainerorte und der guten Zusammenarbeit zwischen



Auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin wurde die Urkunde für die Friedensroute als Vier-Sterne-Qualitätsroute offiziell überreicht.

unseren Regionen zu verdanken."
Eine weitere gute Nachricht für die
Radregion Münsterland brachte die
Auswertung der beliebtesten Radreiseregionen in Deutschland mit sich.
Kösters berichtet von der ITB:
"Neben der Auszeichnung der Frie-

zige Region in Nordrhein-Westfalen in den TOP 10 der beliebtesten Radreiseregionen in Deutschland behaupten konnte."

densroute freuen wir uns, dass sich

das Münsterland mit Platz 8 als ein-

www.friedensroute.de



# FMO-Sommerflugplan 2023 Neu: Kroatien und Tunesien

Fluggäste des FMO profitieren im Zuge des neuen Sommerflugplans von weiteren Angebotsausweitungen. Schon im Sommer des vergangenen Jahres erlebte das beliebteste Reiseziel der Deutschen, die Baleareninsel Mallorca, einen wahren Boom. Im Sommer 2023 wird das Angebot sogar nochmals erhöht. Bis zu 28-mal pro Woche steuern Eurowings, Ryanair und SmartLynx Airlines die Insel an und bieten damit die größte Sitzplatzzahl der letzten 15 Jahre ab FMO an.

Das neben Mallorca gleicherma-Ben stark nachgefragte Urlaubsziel Antalya an der türkischen Riviera wird im Sommerflugplan 2023 ebenfalls deutlich ausgebaut und von SunExpress bis zu dreimal täglich angeflogen. Corendon Airlines und Tailwind Airlines nehmen zusätzlich Kurs auf die Urlaubsregion in der Türkei.

#### Neue Ziele und Airlines ab FMO

Mit Air Cairo gibt es eine neue Fluggesellschaft am FMO. Zweimal wöchentlich steht der ägyptische Badeort Hurghada im Flugplan. Die irische LowCost-Airline Ryanair stockt ihr Programm ab Münster/Osnabrück ebenfalls weiter auf. Neben den Flügen nach Mallorca und auf die griechische Insel Korfu wird ab Juni mit Zadar in Kroatien ein neues Ziel in den FMO-Flugplan aufgenommen. Erfreulich ist auch, dass es mit Tunesien in diesem Jahr wieder ein Ziel in Nordafrika gibt. Während der Sommerferien fliegt Nouvelair wöchentlich nach Monastir zur beliebten Baderegion am Golf von Hammamet.

GP Aviation wird im Sommer die Frequenzen in die kosovarische Stadt Pristina von zwei auf drei Flüge pro Woche aufstocken.

Darüber hinaus wird Deutschlands größter Reiseveranstalter TUI am FMO ab Ende April ein Flugzeug stationieren, das die griechischen und Kanarischen Inseln sowie ein umfangreiches Mallorca-Programm bedienen wird. Immer samstags geht es zur größten Kanarischen Insel Teneriffa, sonntags nach Gran Canaria und montags nach Fuerteventura. Auch die griechischen Inseln erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Nach Kreta startet das Flugzeug immer dienstags, mittwochs und donnerstags. Zusätzlich gibt es auch an Freitagen noch einen weiteren Flug, der mit Aegean Airlines durchgeführt wird. Rhodos und Kos stehen mit SmartLynx donnerstags und sonntags bzw. mittwochs und freitags auf dem Programm. Für die Herbstferien hat der Reiseveranstalter Schauinsland Reisen wegen der großen Nachfrage zudem Zusatzflüge nach Gran Canaria in den Flugplan aufgenommen.

#### Mit Lufthansa vom FMO in alle Welt

Mit Lufthansa erreichen Fluggäste ab FMO schnell und unkompliziert nahezu alle Ziele weltweit. Gerade für die regionale Wirtschaft im Münsterland und Osnabrücker Land sind optimale Verbindungen nach Frankfurt und München mit besten Umsteigemöglichkeiten in das weltweite Streckennetz der Airline entscheidend. Lufthansa wird die Frequenzen im kommenden Sommerflugplan weiter erhöhen und dann wieder bis zu acht tägliche Anschlüsse anbieten. Sowohl nach Frankfurt als auch nach München geht es viermal täglich. www.fmo.de

# MÜNSTERLAND

#### Finnland zu Gast beim Münsterland Festival part 12

Zur zwölften Ausgabe kommen die Gäste aus dem europäischen Norden: Finnland steht im Mittelpunkt des Münsterland Festivals part 12 und bringt vom 6. Oktober bis zum 5. November 2023 Musik, Kunst und Kultur ins Münsterland.

Erste Programmpunkte des vom Münsterland e.V. veranstalteten Festivals stehen bereits fest, das vollständige Programm erscheint im Sommer 2023. Schon jetzt lässt es sich in gedruckter Form über die Website www.muensterland-festival.de vorbestellen.

Los geht es mit dem Münsterland Festival part 12 am 6. Oktober 2023 an einem der wohl zentralsten Kulturorte der Region: Dem LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster. Von da an touren die Künstlerinnen und Künstler aus dem Gastland Finnland durch die gesamte Region und laden die Besucherinnen und Besucher dazu ein, ihre Musik und Kunst an besonderen Orten im Münsterland zu entdecken.

Zu Gast sind bekannte Gesichter ebenso wie spannende Nachwuchsmusiker: "Natürlich wird liro Rantala dabei sein, einer der bekanntesten Jazzpianisten Finnlands. Mit seinem herausragenden Piano-Handwerk hat er die Münsterland-Festival-Fans bereits 2019 bei der Jubiläumsausgabe begeistert. In diesem Jahr wird er am 7. Oktober im Kulturgut Haus Nottbeck in Oelde und am 2. November in der Draiflessen Conference in Mettingen mit dem Sinfonierorchester Münster zu sehen sein", betont Christine Sörries, erneut Künstlerische Leiterin des Festivals. "Aber auch jüngere Musikerinnen und Musiker wie Antti Paalanen am Akkordeon, Elia Lombardini mit seiner Violine oder der Jazzer Timo Lassy werden auftreten und ihre Instrumente auf spannende Weise interpretieren."

Neben den musikalischen Höhepunkten sind viele weitere Formate geplant, die die Kultur und Lebensart der finnischen Gäste ins Zentrum rücken. Soviel sei verraten, auch die finnische Sauna wird dabei sein. Und das wieder an und in den vielen spannenden Orten der Region. "Erneut laden wir mit unserem Festival dazu ein, nicht nur das kulturelle Finnland zu erleben, sondern auch das Münsterland neu oder anders zu



Jazz im Kloster: 2021 beeindruckte die Gruppe "Purple is the color" mit einer eleganten musikalischen Reise.

entdecken", sagt Lars Krolik, Festivalleiter beim Münsterland e.V. "Dabei arbeiten wir eng mit unserem Gastland zusammen und planen mehrere Kooperationen, unter anderem mit dem Finnland-Institut und der Institution Visit Finland."

Bereits im Mai werden die drei Druckgrafik-Künstlerinnen und -künstler Janne Laine, Minna Louhelainen und Tiina Kivinen für eine zehntägige Residenz in die Druckwerkstatt ins Kloster Bentlage nach Rheine kommen. Ihre Arbeiten werden dann im Herbst dort und im FARB Forum Altes Rathaus Borken zu sehen sein.

Weitere Informationen zum Münsterland Festival part 12 folgen in den kommenden Monaten. Einen Überblick über alle bisherigen Festivalausgaben sowie die Möglichkeit, das Programmbuch vorzubestellen und den Newsletter zu abonnieren, gibt es auf www.muensterland-festival.de.



lerinnen und Künstler überraschen bei iedem Münsterland Festival mit Herz und Klang.

> Die Band Shake Stew brachte 2021 die Burg Vischering zum Kochen.



#### Das Münsterland als starke Region kommunaler Jobcenter Gemeinsames Filmprojekt



v.l.: Landrat Dr. Kai Zwicker (Kreis Borken), Oberbürgermeister Markus Lewe (Stadt Münster), Landrat Dr. Olaf Gericke (Kreis Warendorf), Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr (Kreis Coesfeld) und Landrat Dr. Martin Sommer (Kreis Steinfurt) sind sich einig: "Das Münsterland ist eine starke Region der kommunalen Jobcenter."

Die Landräte der Kreise Borken. Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie der Oberbürgermeister der Stadt Münster sind sich einig: "Das Münsterland ist eine starke Region der kommunalen Jobcenter." Das

Münsterland zeichnet sich bereits langjährig als starke Arbeitsmarktregion aus. Daran haben als wichtige Bausteine auch die kommunalen Jobcenter in den Kreisen und der Stadt Münster ihren Anteil.

Als jüngstes Beispiel der vielfältigen und guten Zusammenarbeit im Münsterland ist nunmehr ein gemeinsames Filmprojekt umgesetzt worden, an dem auch die Regionalagentur Münsterland beteiligt ist, die für die Jobcenter eine wichtige Partnerin ist. Der Film macht deutlich, worin die Stärken der kommunalen Jobcenter im Münsterland bestehen und dass sich ein Kontakt immer lohnt. Klar wird aber auch, welche Bilder in den Köpfen bestehen, wenn man an das Jobcenter denkt

Auch beim Thema des Fachkräfteund Arbeitskräftemangels sind die Jobcenter in der Region gute Ansprechpartner für Betriebe, wie im Film dargestellt. "Die enge Zusammenarbeit mit den Unternehmen ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Jobcentern wichtig. Das belegt die Vielzahl gelungener Integrationen in Arbeit", unterstreicht Landrat Dr. Olaf Gericke. Der Film verdeutlicht. wo die Stärken der kommunalen Jobcenter im Münsterland liegen und dass sich ein enger Kontakt von Arbeitgebern und Jobcenter immer

auszahlt. Der Film richtet sich insbesondere an Unternehmen und Arbeitgeber im Münsterland, von denen einige darin selbst zu Wort kommen und über ihre Erfahrungen berichten. Darüber hinaus macht er aber auch den Menschen im Leistungsbezug Mut, die eine neue berufliche Perspektive suchen.

Die Arbeitslosenquoten im Münsterland liegen regelmäßig deutlich unterhalb des Landes- und Bundesdurchschnitts. Aktuell unterstützen die Jobcenter auch die geflüchteten Menschen aus der Ukraine und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Integration dieser Menschen. Auch beim Thema des Fachkräfteund Arbeitskräftemangels sind sie in der Region gute Ansprechpartner für Betriebe.

Insbesondere die gute Zusammenarbeit mit Unternehmen ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jobcenter wichtig, was auch die Vielzahl der gelungenen Integrationen in Arbeit bestätigt.

Der Film ist unter dem folgenden Link abrufbar: www.youtube.com/ watch?v=gG7dCrEPlWI

#### Sparkassen Münsterland Giro startet erstmals in Osnabrück

Ein großer Anlass für eine Premiere: Erstmals startet der Sparkassen Münsterland Giro in Niedersachsen. Von Osnabrück führt der Weg nach Münster - dies ist mehr als eine Radrennstrecke. Im 375. Jubiläumsjahr des Westfälischen Friedens ist es die Verbindung der beiden Friedensstädte und damit gerade in diesen Zeiten ein eindrückliches Symbol. Die Radprofis des Sparkassen Münsterland Giro starten am 3. Oktober vor dem Rathaus in Osnabrück. einem der beiden Orte an denen vor 375 Jahren nach dem Dreißigjährigen Krieg der Westfälische Friede ausgehandelt und unterzeichnet wurde. Der Weg führt die Profis zum zweiten Ort dieses historischen Moments: zum Rathaus

in Münster. Da dieser Friedensschluss aktueller denn je ist, wird der Giro in diesem Jahr ganz zum



Symbol für Frieden. Auf dem Weg von Osnabrück nach Münster wird eine Klassikerdistanz von 200 Kilometern zurückgelegt. Nach dem Start in Niedersachsen wird die Strecke durch das Münsterland bei der diesjährigen Ausgabe vom Kreis Steinfurt geprägt. Insbesondere der Teutoburger Wald mit seinen Anstiegen sorgt für Höhepunkte im Streckenprofil.

Zum Finale werden die bekannten Zielrunden durch die Münsteraner Innenstadt gefahren und gleich dreimal das Rathaus auf dem Prinzipalmarkt passiert. Der Gewinner des Sparkassen Münsterland Giro 2023 wird wieder vor dem Schloss Münster aekürt.

Im vergangenen Jahr endschied hier Olav Kooij den Sprint Royal souverän mit mehreren Radlängen Vorsprung für sich.

#### Erster Cybercrime-Kongress von Polizei und IHK

Reul: "Ich will und muss hier wachrütteln"



Die Polizei Münster und die IHK Nord Westfalen blicken auf einen erfolgreichen ersten gemeinsamen Cybercrime Kongress. Mehr als 300 Geschäftsführende und IT-Verantwortliche aus kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Institutionen haben sich am 3. März beim Kongress informiert, wie sie sich besser vor Angriffen schützen können und wie ein besserer Austausch zu Informationssicherheit zwischen Staat und Wirtschaft funktionieren kann.

"Ich will und muss hier wachrütteln, denn die Fallzahlen der Cyberkriminalität steigen in den letzten Jahren immer weiter", unterstrich Innenminister Herbert Reul die Wichtigkeit der Thematik zur Eröffnung des Kongresses, der in den Räumen von WestLotto stattfand. "Viele denken, das betrifft mich nicht - bis sie selbst Opfer eines Angriffs werden. Dabei können schon viele Kleinigkeiten das Risiko minimieren. Sichere Passwörter zum Beispiel oder regelmäßige Updates."

Dass für betroffene Unternehmen neben wirtschaftlichen Folgen auch Reputationsschäden bis hin zum Verlust der Wettbewerbsfähigkeit entstehen, machten Dr. Meike Schäffler, Mitglied des Vorstands der Westfalen AG und

Olaf Korbanek, Leiter IT der KTR Systems GmbH in anschaulichen Impulsvorträgen über ihre Erfahrungen deutlich.

"Angegriffen - und was nun?" Zu dieser Frage nahmen Dr. Dirk Nölken, Geschäftsführer der IHK Gfl und Klaus Hillebrands, IT-Leiter der IHK Nord Westfalen Stellung. Sie erläuterten, was in den ersten 48 Stunden nach einem Angriff aeschieht.

Spannende Einblicke in die Welt der kriminalpolizeilichen sowie staatsanwaltschaftlichen Arbeit bekamen die Teilnehmenden von Hans-Josef Lemper, dem Leitenden Kriminaldirektor beim Landeskriminalamt NRW und Markus Hartmann, dem Leitenden Oberstaatsanwalt und Leiter der Zentralund Ansprechstelle Cybercrime in Nordrhein-Westfalen (ZAC NRW).

In anschließenden Workshops ging es um "Cybersicherheit: Die Verantwortung des CEO", "Niedrigschwelliger Einstieg in die IT-Sicherheit - Wie motiviere ich meine Mitarbeitenden", "Aufgaben von Polizei und Staatsanwaltschaft nach einem Cyberangriff" sowie "Tools, Methoden und Instrumente zum Schutz der IT".

"Wir haben heute wichtige Multiplikatoren der Region zum Thema Cybercrime vernetzt", freut sich

Dr. Fritz Jaeckel, Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen, über den Verlauf des Kongresses. Eine Sonderauswertung der bundesweiv.l.: Leitender Kriminaldirektor Jürgen Dekker, Leitender Oberstaatsanwalt Markus Hartmann, NRW-Innenminister Herbert Reul, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel, Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf sowie die WestLotto-Geschäftsführung mit Andreas Kötter und Christiane Jansen.

ten IHK-Umfrage zur "Cybersicherheit in Unternehmen" bei mehr als 4000 Betrieben ergab, dass knapp jedes dritte (34 Prozent) derjenigen Unternehmen sich bei einem IT-Notfall mehr Beistand vom Staat wünscht.

Auch Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf warb für wichtige Investitionen in die Informationssicherheit der Unternehmen: "Die Verlagerung von Straftaten ins Internet hält viele Unternehmen in Atem. Wir müssen es den Tätern schwer machen - investieren Sie in Ihre IT-Sicherheit! Unser Signal heute ist: Wir sind im Ernstfall für Sie da. Mit Präventionsarbeit und mit Knowhow beraten wir Sie durch die Krise und stehen Ihnen mit dem gebündelten Ermittlungswissen zur Verfügung."





#### Bio-LNG für einen umweltfreundlicheren Schwerlastverkehr

#### Westfalen Gruppe schließt Kooperationsvertrag mit revis bioenergy

Für mehr Klimaschutz im Straßenverkehr: Die Westfalen Gruppe aus Münster hat einen Vertrag mit der revis bioenergy GmbH, ebenfalls Münster, über einen Bezug von CO2-neutralem Bio-LNG geschlossen. Damit treibt das Unternehmen den eigenen Beitrag für eine Energie- und Verkehrswende weiter voran. Westfalen stärkt seit Jahren den Ausbau der Infrastruktur für zukunftsfähige Antriebsenergien und setzt neben der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, Wasserstoff und Autogas auch auf den Ausbau von Tankstellen für

Biogas in Form von CNG (compressed natural gas) und LNG (liquefied natural gas).

Mit der revis bioenergy GmbH hat Westfalen einen starken Partner für ein vergrößertes Angebot an zukunftsfähigen Energien gewonnen, der spezialisiert ist auf den Betrieb von Biogasund Biomethananlagen unter Einsatz von Rest- und Abfallstoffen. Im Schwerlastverkehr ist LNG aktuell die einzige verfügbare Kraftstoffalternative zu Diesel, die flächenmäßig eingesetzt

In den vergangenen zwei Jahren hat die Westfalen Gruppe bereits vier LNG-Tankstellen an verkehrsgünstig gelegenen und autobahnnahen Standorten in Münster, Herford, Herne und Köln in Betrieb genommen. Das Unternehmen will die Infrastruktur für LNG weiter ausbauen und plant daher bereits weitere konkrete Standorte. Alle Anlagen sind rund um die Uhr geöffnet und verfügen über zwei überdachte Tankpunkte. Bislang wurde ausschließlich fossiles LNG angeboten.

Schon im Laufe des Jahres wird Westfalen das bisherige Produkt durch CO<sub>2</sub>-neutrales Bio-LNG von revis ersetzen. "Im Vergleich zum Diesel liegt die CO<sub>2</sub>-Einsparung von LNG bereits bei rund 20 Prozent: mit dem Einsatz von Bio-LNG können es sogar bis zu 100 Prozent sein. Darüber hinaus fallen beim Verbrennen von LNG kaum Feinstaub und Stickoxide an", erläutert Andre Stracke, Leiter Mobility der Westfalen Gruppe. "Wir sehen in der zukünftig flächendeckenden Verfügbarkeit von Bio-LNG an unseren Tankstellen ein attraktives, CO<sub>2</sub>-neutrales Angebot für unsere Mobilitätskunden", so Stracke weiter. Mit dem Einsatz von Bio-LNG können Speditionen und Logistikunternehmen ihren Auftraggebern die Frachtleistungen deutlich nachhaltiger anbieten und dadurch Wettbewerbsvorteile erzielen.

Neben den Umweltaspekten spielt auch die finanzielle Seite eine große Rolle: Der Preis für fossiles LNG ist angesichts der geopolitischen Entwicklungen im vergangenen Jahr deutlich unter Druck geraten. Stracke: "Durch die Umstellung auf Bio-LNG sind wir sehr zuversichtlich, einen konkurrenzfähigen Preis zum fossilen Diesel anbieten zu können."

#### FMO mit neuem Marken- und Onlineauftritt



Nach mehr als 20 Jahren hat die Flughafen Münster/ Osnabrück GmbH einen neuen Markenauftritt umgesetzt. Im Mittelpunkt des neuen Erscheinungsbildes steht der Begriff "FMO", der einerseits in der Region rund um den Flughafen im

Sprachgebrauch seit vielen Jahrzehnten verankert und andererseits der sogenannten IATA-Code des Airports ist.

Die bisherige Darstellung des FMO hat in den vergangenen 23 Jahren gute Dienste geleistet. Allerdings waren die Anforderungen und Einsatzgebiete noch aus Zeiten der Jahrtausendwende grundlegend andere. Gemeinsam mit den Gesellschaftern des FMO war man sich einig, künftig wieder einen größeren Schwerpunkt auf die Regionalität des FMO zu

legen und somit den Flughafen noch tiefer zu verankern. Eine weitere Herausforderung ergibt sich aus der digitalen Präsenz der Marke "FMO Flughafen Münster/Osnabrück". Logo und auch Bildmarke müssen vor allem auf Smartphone, Tablet und Desktop eine starke Wirkung haben.

Die drei Buchstaben "FMO" bilden das neue Logo des Airports und wirken auf den Betrachter dreidimensional. Das F ist dabei grafisch so gestaltet worden, dass es an Flugzeugschwingen und an die markante Form des Vordachs des Abflugterminals erinnert.

Zeitgleich mit der Veröffentlichung des neuen Markenauftritts hat der FMO auch die Homepage www.fmo.de visuell und technisch aktualisiert. Der Fokus lag auch hier auf der einwandfreien Usability auf mobilen Geräten. Die Fluginformationen sowie die Services rund um den Abflug am FMO sind übersichtlich dargestellt. News und der direkte Link zu allen Nonstop-Zielen sind direkt auf der Startseite eingebunden. Zudem können auch Parkplätze über die Website online reserviert werden.

#### AUS DEM MÜNSTERLAND

Gruppenfoto der Unterzeichnenden.

juristischen und fachlichen Fragestellungen und unterstützt die Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz. Im Rahmen ihrer Bündelungsfunktion stellt sie den Kreisen und kreisfreien Städten eine themenübergreifende Beratung zu allen Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Windenergieanlagen zur

Hintergrund der Regional-Initiative Wind ist eine Vereinbarung, die das NRW-Ministerium für Umwelt. Naturschutz und Verkehr mit den kommunalen Spitzenverbänden und den fünf Bezirksregierungen im Februar geschlossen hat. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Bezirksregierungen und den Kommunen soll den Ausbau der Windenergie in Nordrhein-Westfalen deutlich beschleunigen. Oberste Ziele sind die unmittelbare Verfahrensbeschleunigung und die Stärkung der Fachkompetenz für die Genehmigung von Windenergieanlagen.



Mit ihrer Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung haben die Landräte der Kreise Borken. Coesfeld, Recklinghausen, Steinfurt und Warendorf, die Oberbürgermeister von Bottrop und Münster sowie die Oberbürgermeisterin von Gelsenkirchen am 15. März gemeinsam mit Regierungspräsident Andreas Bothe die "Regional-Initiative Wind" für den Regierungsbezirk Münster gestartet.

Kern der Erklärung sind Eckpunkte zur Zusammenarbeit bei der beabsichtigten Beschleunigung. So haben Bezirksregierung, Kreise und kreisfreie Städte ein Format des regelmäßigen Austauschs vereinbart, um aktuelle Frage- und Problemstellungen bei der Genehmigung sowie konkrete, schwierige Einzelfälle zu besprechen und Lösungen zu entwickeln. Etabliert werden soll zudem ein aktives

Verfahrensmanagement für die zügige Abwicklung von Genehmigungsverfahren. Durch eine verbesserte und kontinuierliche Zusammenarbeit, Beratung und Kommunikation über alle Ebenen sollen zudem Hindernisse und Probleme identifiziert und im Regierungsbezirk oder durch einen landesweiten Austausch gelöst werden.

Die Bezirksregierung berät die Kreise und kreisfreien Städte zu

#### Onboarding@Münsterland

#### 24 Regions-Neulinge knüpfen Kontakte

So gut schmeckt das Münsterland: Beim abendlichen Tasting im Schnaps Store der Heimat Heroes in Münster trafen sich 24 Münsterland-Neulinge, um Kontakte zu knüpfen und regionale Spezialitäten zu

Eingeladen hatte der Service Onboarding@Münsterland des Münsterland e.V., der für Neu-Münsterländerinnen und Neu-Münsterländer regelmäßig Willkommensevents in der Region organisiert. Zum Probieren gab es kreative Aperitif-Cocktails mit zum Teil außergewöhnlichen Zutaten sowie Weine und hausgemachte italienische Antipasti. "Bei unseren Willkommensevents geht es uns in erster Linie darum, die Neulinge in unserer Region mit Gleichgesinnten zu vernetzen. Gleichzeitig sollen sie dabei aber auch die Region erkunden", betonte Paulina Wittich

vom Service Onboarding@Münsterland des Münsterland e.V. Die Heimat Heroes interpretieren traditionelle regionale Speisen und Getränke ganz neu: Dabei entsteht zum Beispiel ein Aperitif aus Rhabarber, Pflaume und Orange oder ein Likör mit dem Geschmack der traditionellen Herrencreme. "Das Tasting bot den perfekten Rahmen, um in lockerer Atmosphäre Kontakte zu knüpfen und sich über die ersten Erfahrungen in der neuen Heimat auszutau-

Die Neu-Münsterländerin Verena Rahe wohnte neun Jahre lang in Hamburg und freut sich, in Münster ein Stück Großstadtflair wiederzufinden. "Ich komme ursprünglich aus dem Landkreis Osnabrück und wollte wieder in die Nähe meiner Familie ziehen", erzählte die 36-Jährige beim Willkommensevent in Münster. Unter



Beim abendlichen Tasting lernten sich die Neulinge in gemütlicher Atmosphäre kennen.

den Neulingen fand sie viele Gleichgesinnte, die ebenfalls aus einer Großstadt ins Münsterland gezogen sind. "Münster ist für mich das kleine Hamburg. Die Stadt und die Menschen sind gelassener - es herrscht einfach weniger Großstadt-Stress und doch hat man alles, was man www.muensterland.com/onboarding

#### Jobticket erstmalig für alle Unternehmen

#### IHK zum Verkaufsstart des Deutschland-Tickets

Mit dem Verkaufsstart des Deutschland-Tickets hat nun jedes Unternehmen die Möglichkeit, seinen Mitarheiterinnen und Mitarbeitern ein Jobticket anzubieten. "Die bisherige Mindestabnahmemenge von teilweise bis zu 30 Tickets pro Betrieb entfällt. Davon profitieren

vor allem die vielen kleinen und mittleren Unternehmen, die sich bisher schwergetan haben, diese Anzahl an Nutzern des ÖPNV zu erreichen", freut sich Joachim Brendel, IHK-Geschäftsbereichsleiter Branchen und Infrastruktur.

Unternehmen können ihren Beschäftigten das bundesweit gültige Nahverkehrsticket statt für



Joachim Brendel IHK-Geschäftshereichsleiter Branchen und Infrastruktur

als Jobticket für 34,30 Euro oder günstiger anbieten. Hintergrund ist, dass der Arbeitgeber das Ticket mit mindestens 25 Prozent, also 12.25 Euro, bezuschussen muss und die Verkehrsbetriebe weitere fünf Prozent Rabatt gewähren. "Zu diesen Kondi-

49 Euro pro Monat

tionen ist das neue Jobticket sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer ein sehr attraktives Angebot", erläutert Brendel.

"Für Unternehmen ist das Jobticket nicht nur ein wertvolles Incentive im Werben um Arbeitskräfte, sondern auch ein wichtiger Baustein des betrieblichen Mobilitätsmanagements", so Brendel.

In Verbindung mit weiteren Maßnahmen, wie dem Angebot eines Dienstradleasings oder der Nutzung von Carsharing, können Unternehmen ihren Mitarbeitern nachhaltige Mobilitätsangebote machen und dadurch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz

"Informationen zum Ticket erhalten interessierte Unternehmen bei den lokalen oder regionalen Verkehrsbetrieben", empfiehlt Brendel. Diesen Verkehrsbetrieben sei mit der aufwendigen Umstellung auf das Deutschland-Ticket rechtzeitig zum Verkaufsstart ein großer Kraftakt gelungen, hebt Brendel hervor.

Bei Fragen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement können sich Unternehmen bei der IHK Nord Westfalen an Fabian Bannier, E-Mail fabian.bannier@ihk-nordwestfalen.de, Tel. 0251 707-303, wenden.

#### **IMPRESSUM**

Herausgeber:

Stefanie Tecklenborg (V.i.S.d.P.) Hubert Tecklenborg †

Verlag/Redaktion:

Europäische Wirtschaftsnachrichten Ein Unternehmen der Tecklenborg-Gruppe Siemensstraße 4 · D-48565 Steinfurt Telefon 0 25 52/920-02 Telefax 0.25 52/920-150 wirtschaft@tecklenborg-verlag.de www.tecklenborg-verlag.de

Redaktionsleitung:

Michael Hemschemeier (920-205) hemschemeier@tecklenborg-verlag.de

Marketingleitung:

Marion Tropberger (920-155) tropberger@tecklenborg-verlag.de

Anzeigenleitung: Stefanie Tecklenborg

Stefan Engelen, Alexander Beckgerd, Marion Müller

Vertrieb:

Mechtild Brickwedde (920-181) Heike Brosig (920-182)

Gesamtherstellung:

Druckhaus Tecklenborg, Steinfurt

Erscheinungsweise:

4x jährlich

Januar (Winter), April (Frühjahr), Juli (Sommer), Oktober (Herbst)

Bezugspreis:

Einzelheft:

3,- Euro zzgl. Versandkosten Jahresabonnement: 10,- Euro zzgl. Versandkosten

Auflage:

5.100 Exemplare

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Steinfurt IBAN: DE774035 1060 0009 0262 61 BIC: WELADED1STF

Für Anzeigen gelten unsere eigenen Geschäftsbedingungen, z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7/2023

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© Copyright für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, liegt beim Tecklenborg Verlag. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

#### Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Instagram:

facebook.com/tecklenborgverlag instagram.com/tecklenborgverlag







#### Jetzt auch online möglich

#### Mitglied werden oder Mitgliedschaftsanteile erhöhen

Kundinnen und Kunden der Volksbank Münsterland Nord können nun über die Webseite und die App des Instituts Mitglied werden oder die Anteile bereits bestehender Mitgliedschaften erhöhen. Bis vor Kurzem mussten Interessierte diese Bankgeschäfte noch in der Filiale vor Ort erledigen. "Wir haben den Prozess weiterentwickelt, um im Rahmen der Digitalen Transformation den Bereich Mitgliedschaft mit Blick auf die Zukunft weiter zu optimieren", so Vorstandsmitglied Friedhelm Beuse. "Die Förderung unserer Mitglieder stellt unser genossenschaftliches Grundprinzip dar. Dabei geht es uns darum, die Mitgliedschaft erlebbar zu machen und echte Mehrwerte zu bieten. Mit dem Online-Prozess haben wir nun auch den Abschluss hierfür vereinfacht."

Einzige Voraussetzung ist eine aktive Geschäftsbeziehung zur Bank.

Alle Informationen und Antragsstrecke unter www.vbmn.de/mitgliedschaft.



Friedhelm Beuse, Vorstandsmitglied der Volksbank Münsterland Nord

# IMMOBILIENANGEBOTE



#### PRODUKTIONS-, LAGERHALLE + BÜRO Kesslerweg in Münster

OBJEKTNUMMER BC-3396

OBJEKTART Halle + Büro

MIETPREIS auf Anfraae

GESAMTFLÄCHE 13.250 m<sup>2</sup>

OBJEKTI AGE 48155 Münster **FNFRGIF** 

GRUNDSTÜCK 29 205 m<sup>2</sup>

VERFÜGBARKEIT nach Vereinbaruna Bedarfsausweis Gewerbe, Wärme: 191 90 kWh Strom: 23.40 kWh. wesentl. Energieträger: Gas, Baujahr: 1980



#### 1.535 m² BÜROFLÄCHE (TEILBAR) Classical-Service-Center in Wolbeck

OBJEKTNUMMER BC-3259-10

**OBJEKTART** Bürofläche

**MIETPREIS** auf Anfraae

GESAMTFLÄCHE

TEILBAR AB

OBJEKTI AGE

**ENERGIE** 

Baujahr: 1996

1.535 m<sup>2</sup>

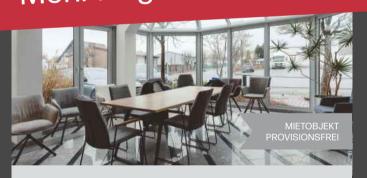
640 m<sup>2</sup>

48155 Münster

Verbrauchsausweis Gewerbe, Wärme: 53 kWh, Strom: 39 kWh wesentl Energieträger: Gas,

VERFÜGBARKEIT 01062023

Mehr Angebote: www.busche-gewerbeexperten.de



#### **BÜROFLÄCHEN MIT SHOWROOM**

#### Warendorf-Freckenhorst

**OBJEKTNUMMER** BC-3379

**OBJEKTART** Bürofläche

**MIETPREIS** auf Anfrage

GESAMTFLÄCHE 877 m<sup>2</sup>

OBJEKTLAGE 48231 Warendorf

VERFÜGBARKEIT

Energieausweis

**ENERGIE** 

befindet sich in Erstellung/ Zuleitung

#### **ERSTBEZUG CAMPUS LODDENHEIDE**

#### in Münster-Süd

**OBJEKTNUMMER** BC-2890

OBJEKTART Bürofläche

**MIETPREIS** auf Anfrage

**GESAMTFLÄCHE** 2.650 m<sup>2</sup>

**OBJEKTLAGE** 48155 Münster **ENERGIE** 

**TEILFLÄCHEN** 

700 m², 750 m², 1.150 m²

VERFÜGBARKEIT nach Absprache

Bedarfsausweis Gewerbe, Wärme: 41 kWh, Strom: 20 kWh, wesentl. Energieträger: Fernwärme,

Baujahr: 2022

#### BUSCHE GEWERBEEXPERTEN GmbH

ab sofort

Telefon: +49 (0) 251 / 203 187 40

E-Mail: dialog@busche-gewerbeexperten.de Internet: www.busche-gewerbeexperten.de





# Damit es passt, wenn andere in Ihre Fußstapfen treten.



## Unternehmensnachfolge rechtzeitig regeln.

Nutzen Sie unsere **Genossenschaftliche Beratung**: die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät – ehrlich, kompetent und glaubwürdig. Ob familieninterne oder -externe Nachfolge, Bewertung oder Verkauf Ihres Unternehmens, bei uns stehen Ihre Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben im Mittelpunkt. Jetzt Termin vereinbaren.

